

*Spielzeit*  
*2023/24*

*Oper,*





*Oper, öffne dich!*

*OperGraz*

*OperGraz*



# Inhalt

Editorial Ulrich Lenz	4
Klassiker am Puls der Zeit – Steiermärkische Sparkasse	7
Premierenspiegel	8
Premieren Oper, Operfette, Musical	10
»Oper, öffne dich!«	61
Opernstudio	65
Ensemble und Chor der Oper Graz	66
Premieren und Begleitprogramm Ballett	70
Ensemble Ballett Graz	94
Opernredoute	99
Konzerte	100
Und außerdem	118
Die Gräzer Philharmoniker	120
OperAktiv!	122
Drumherum	136
Service	140
Team der Oper Graz	164
Kalendarium	168
Impressum	171
<b>Fünf Essays</b>	
Ferdinand Schmalz, <i>Die Stimmen der Toten</i>	28
HK Gruber, <i>Eine verrückte Entscheidung</i>	38
Annette Dasch, <i>Wir sind keine Schokoladen</i>	52
Michael Steiner, <i>1003</i>	82
Thomas Macho, <i>Zukunft der Oper</i>	108

## Liebes Publikum!

Seit über einem Jahr schmieden das Team der Oper Graz und ich gemeinsam Pläne, um für Sie aus der Fülle der Möglichkeiten, unserer Ideen und Träume ein faszinierendes, berührendes und anregendes Musiktheater- und Ballettprogramm anbieten zu können. Als erstes sichtbares Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeit halten Sie – quasi als „Appetitmacher“ – nun das neue Spielzeitheft in Händen.

„Wieder alles anders! Muss das denn sein?“, werden sich vielleicht manche fragen, wenn sie dieses Heft zur Spielzeit 2023/24, meiner ersten als Intendant der Oper Graz, durchblättern.

Kunst und damit auch das Theater bewegen sich seit jeher in einem Spannungsfeld zwischen Bewahren und Erneuern. Wo wüsste man dies besser als hier in Graz, wo der „friendly alien“ des Kunsthauses in direkter Nachbarschaft zum UNESCO-Welterbe der Altstadt steht, wo der „steirische herbst“ Ende September unmittelbar aufs „Aufsteirern“ folgt?

Die Rückbesinnung auf die Tradition verleiht der Kunst Beständigkeit, der Wechsel und der Wandel halten sie lebendig. So werden Sie bei genauerer Prüfung des Programms feststellen, dass viele programmatische Linien der vergangenen Jahre fortgeführt werden – allen voran die stilistische Vielfalt und der Abwechslungsreichtum der unterschiedlichen Genres: Von der barocken Comédie-ballet bis zur zeitgenössischen Opera Ballad reicht das Angebot der kommenden Spielzeit!

Neu ist freilich das „Gewand“, in das sich unsere Programmpräsentation kleidet. Das neue Layout nimmt das eingangs erwähnte Spannungsverhältnis bereits im neu gestalteten Logo auf und spinn es spielerisch-elegant, hie und da mit einem Augenzwinkern fort. Überaus wichtig war uns dabei der Fokus auf den „Schatz“ eines jeden Theaters: die Künstler:innen, die Abend für Abend auf der Bühne stehen. Sie haben wir versucht, auch in diesem Heft im wahrsten Sinne des Wortes „in Szene zu setzen“.

Zugleich ist jeder Wechsel, jede Veränderung – nicht nur in der Kunst – auch stets eine gute Gelegenheit, das scheinbar Selbstverständliche zu reflektieren und zu hinterfragen. Wir haben fünf unterschiedliche Personen – einen Schriftsteller, einen Komponisten, eine Sängerin, einen Wirtschaftswissenschaftler und einen Kulturwissenschaftler – gebeten, ihre ganz

persönlichen Gedanken zur Oper für uns aufzuschreiben. Herausgekommen sind sehr unterschiedliche Essays über die Kunstform Musiktheater und die Institution Oper.

Zur Selbstreflexion gehört aber unabdingbar auch die stetige Analyse der eigenen Position innerhalb der Gesellschaft. Was soll, was kann ein von Stadt und Land subventioniertes Opernhaus gegenüber den Bürger:innen leisten? Für wen soll es vorrangig sein Programm anbieten? Wir glauben: für alle! Und lassen uns darin unseren Idealismus nicht nehmen. Und setzen die bereits bestehenden Bemühungen in dieser Richtung fort, begnügen uns nicht damit, im wunderschönen Haus am Kaiser-Josef-Platz zu bleiben, sondern strecken unsere Fühler in alle Richtungen aus, bauen die Vernetzung mit anderen Institutionen in Stadt und Land weiter aus, bespielen den öffentlichen Raum und auch das Umland und versuchen aktiv, Menschen ins Opernhaus zu „locken“, die es vielleicht zuvor noch nie betreten haben.

Mit den (leicht abgewandelten) Worten aus *1001 Nacht* beschwören wir uns und Sie, liebes Publikum, den uralten und doch fortwährend sich erneuernden Kunstgattungen Oper und Ballett immer wieder neuen Atem – Ihren und unseren – einzuhauchen, und flüstern:

»Oper, öffne dich!«

Herzlichst, Ihr  
Ulrich Lenz

Geschäftsführender Intendant der Oper Graz



Unser  
Herz  
schlägt  
für  
Kultur.



[steiermaerkische.at/verantwortung](https://steiermaerkische.at/verantwortung)

10 % Ermäßigung für Kund:innen der Steiermärkischen Sparkasse auf alle Vorstellungen auf der Hauptbühne ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele gegen Vorlage der Debitkarte, gültig für zwei Karten pro Kund:in.

**OperGraz**

Partnerin der  
Oper Graz seit 1899

## Klassiker am Puls der Zeit

Bewährtes und Beliebtes neu zu interpretieren und an den Zeitgeist anzupassen, ist das Wesen der Oper Graz. Seit Schillers *Wilhelm Tell* 1899 seinen berühmten Apfelschuss wagte und damit die erste Opernsaison einläutete, wird von den Verantwortlichen Jahr für Jahr eindrucksvoll bewiesen, dass sich Klassisches und Neues hervorragend verbinden lassen.

Neu ist in dieser Saison auch die Leitung der Oper Graz. Ulrich Lenz, der sich unter anderem als Chefdramaturg der Komischen Oper Berlin einen ausgezeichneten Ruf in der Opernwelt erworben hat, übernimmt die Intendanz von Nora Schmid. Er und sein Team bieten uns in der Saison 2023/24 ein abwechslungsreiches und gewohnt hochwertiges Programm dar.

Beispielsweise begleiten wir den titelgebenden Dichterhelden in *Hoffmanns Erzählungen* auf seinen romantischen Abenteuern. In Verdis *Macbeth* verfolgen wir den Aufstieg und Fall des Schottenkönigs. Wir lachen über den *Bürger als Edelmann* von Molière und Lully und werden vom Familienmusical *Tom Sawyer* an die Ufer des Mississippi entführt. Weitere hochkarätige Opern, Operetten und Ballette runden das Programm ab, das einmal mehr die gelungene Verbindung von klassischen Stücken und zeitgemäßen Inszenierungen aufzeigt.

Die Intention, auf bewährte Traditionen aufzubauen und sie stets dem Zeitgeist entsprechend zu interpretieren, teilen auch wir als Steiermärkische Sparkasse. Unser Gründungsgedanke bildet seit knapp 200 Jahren die Leitlinie für unser Handeln. Damals wie heute stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt und sind davon überzeugt, dass wir mehr sein müssen als eine Bank. Wir verstehen uns als starke Stütze der Gesellschaft, vor allem als verlässliche Partnerin von Kunst und Kultur. Bestes Beispiel: unsere Partnerschaft mit der Oper Graz, die bereits seit über 120 Jahren währt und in der Saison 2023/24 ihre erfolgreiche Fortsetzung findet.

In diesem Sinne wünsche ich Ulrich Lenz viel Erfolg für seine neue Aufgabe. Ihnen wünsche ich eine wunderbare Opernsaison und zahlreiche Momente, die begeistern.

Ihr  
Dr. Gerhard Fabisch

Vorstandsvorsitzender  
Steiermärkische Sparkasse



# Premierenspiegel

<b>„Oper, öffne dich!“</b> <i>Das Eröffnungsfest mit Spielzeitpräsentation u. v. m.</i>	ERÖFFNUNGSFEST	<b>09.09.2023</b>
<b>Hoffmanns Erzählungen</b> <i>Jacques Offenbach</i>	OPER	<b>30.09.2023</b>
<b>Orlando</b> <i>Marguerite Donlon</i>	BALLETT	<b>21.10.2023</b>
<b>Krieg. Stell dir vor, er wäre hier</b> <i>Marius Felix Lange</i>	JUGENDOPER	<b>24.10.2023</b>
<b>Tom Sawyer</b> <i>Kurt Weill</i>	FAMILIENMUSICAL	<b>03.11.2023</b>
<b>Macbeth</b> <i>Giuseppe Verdi</i>	OPER	<b>25.11.2023</b>
<b>Crazy For You</b> <i>George Gershwin</i>	MUSICAL	<b>16.12.2023</b>
<b>Schlaflos</b> <i>Peter Eötvös</i>	OPER	<b>13.01.2024</b>
<b>Vom Verschwinden der Körper</b> <i>Maura Morales</i>	BALLETT	<b>08.02.2024</b>
<b>Die Nachtigall von Gorenska</b> <i>Anton Foerster</i>	OPER	<b>10.02.2024</b>
<b>Venus in Seide</b> <i>Robert Stolz</i>	OPERETTE	<b>16.03.2024</b>
<b>Marinka</b> <i>Emmericó Kálmán</i>	OPERETTE KONZERTANT	<b>21.03.2024</b>
<b>Bach Variations</b> <i>Andonis Foniadakis/ Pablo Gírolami / Anne Jung</i>	BALLETT	<b>04.04.2024</b>
<b>Der Bürger als Edelmann</b> <i>Jean-Baptiste Lully / Molière</i>	OPER/SCHAUSPIEL/ BALLETT	<b>27.04.2024</b>
<b>Urban Wolves</b> <i>Yarón Sčamir</i>	BALLETT	<b>19.06.2024</b>
<b>Der Kirschenrummel</b> <i>Jacques Offenbach / Edmund Eysler / Hanns Eisler u. a.</i>	OPER IN DER STADT	<b>Mai/Juni 2024</b>
<b>Der Berggeist vom Schöckl</b> <i>Córistopó Breidler / Susanne F. Wolf</i>	OPER AM LAND	<b>Teil 1: 01.–05.2024 Teil 2: 14.05.2024</b>

Der Vorverkauf startet  
am 1. Juni 2023

# *Oper, Operette & Musical*

Hoffmanns Erzählungen  
*Jacques Offenbach*

Tom Sawyer  
*Kurt Weill*

Macbeth  
*Giuseppe Verdi*

Crazy For You  
*George Gershwin*

Schlaflos  
*Peter Eötvös*

Die Nachtigall von Gofenska  
*Anton Foerster*

Venus in Seide  
*Robert Stolz*

Marinka  
*Emmerich Kálmán*

Der Bürger als Edelmann  
*Jean-Baptiste Lully /  
Molière*

Krieg. Stell dir vor, er wäre hier  
*Marius Felix Lange*

Der Kirschenrummel  
*Jacques Offenbach /  
Edmund Eysler /  
Hanns Eisler u. a.*

Opernpucherl:  
Der Berggeist vom Schöckl  
*Christoph Breidler /  
Susanne F. Wolf*

Jacques Offenbach

# Hoffmanns Erzählungen

(Les Contes d'Hoffmann)

Opéra-fantastique  
in fünf Akten (1881)

Libretto von Jules Barbier  
nach dem gleichnamigen  
Theaterstück  
von Jules Barbier  
und Michel Carré

Koproduktion mit der  
Deutschen Oper am Rhein  
Düsseldorf

In französischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

*Première: 30. September 2023*

*Drei Lieben.  
Drei Leben.  
Drei Episoden.*

Mit dem wohl berühmtesten Fragment der Opernliteratur stellen sich gleich vier Regieteams erstmals an der Oper Graz vor und tauchen mit ganz verschiedenen künstlerischen Ansätzen – Filmanimation, Puppenspiel und choreographisch bewegte Körper – in ästhetisch völlig unterschiedliche Universen ein. In drei Episoden entspinnen sich schillernde Welten voller fantastischer Figuren und Begebenheiten. Immer im Zentrum des Geschehens als Protagonist und gleichzeitig Schöpfer der Szenerien: der Dichter selbst.

Mit *Hoffmanns Erzählungen*, basierend auf Erzählungen E. T. A. Hoffmanns, eines der prägendsten Schriftsteller der Schwarzen Romantik, entwarf Jacques Offenbach eine Parabel des künstlerischen Schaffens und Scheiterns – und ein Werk, das er unvollendet hinterlassen musste, weil er vor dessen Fertigstellung verstarb.

Der Vorhang öffnet sich, eine Kerze wird entzündet, und der Dichter Hoffmann beginnt zu erzählen. Gemeinsam mit ihm und der Muse, die seine Inspiration immer wieder vor dem Versiegen bewahrt, taucht das Publikum ein in die skurril-phantastischen Erzählungen des Dichters – und ihre Umsetzung durch vier ganz unterschiedliche Künstler:innen: Das Universum der mechanischen Puppe Olympia entfesselt die britische

Theatergruppe „1927“, deren Arbeiten (u. a. für die Komische Oper Berlin, die Salzburger Festspiele oder das Burgtheater Wien) durch die Kombination von Filmanimation und live acting staunen machen. Der aus Australien stammende Puppenspieler Neville Tranter haucht mit lebensgroßen bizarren Klappmaulpuppen, von Sänger:innen und Puppenspieler:innen gemeinsam geführt, der Welt der Sängerin Antonia Leben ein. Und die niederländische Choreographin Nanine Linning, in deren Arbeiten Tanz und Design, Video und Bildende Kunst im Sinne eines Gesamtkunstwerkes nahtlos ineinander übergehen, widmet sich der Erzählung rund um die verführerische Kurtisane Giulietta in einem vor Sinnlichkeit vibrierenden Venedig. Regisseur Tobias Ribitzki und Bühnenbildner Stefan Rieckhoff sorgen für den äußeren und inneren Rahmen einer phantastischen Reise, die das Publikum durch immer neue Bildwelten trägt.

## »Die Asche deines Herzens entfachte erneut deinen Geist.«

(Die Muse)

<i>Hoffmann</i>	<i>Prémieré</i>	<i>Vor der Prémieré</i>
Matthias Koziarowski	SA 30.09.2023 19:00	17.09.2023 11:00
<i>Die Muse/Nicklausse</i>	<i>Vorstellungen</i>	<i>Kostprobe</i>
Anna Brull / Andželika Wiśniewska	DO 05.10.2023 19:00 MI 11.10.2023 19:00	21.09.2023 18:30
<i>Olympia</i>	MI 18.10.2023 19:00 FR 27.10.2023 19:00 SO 05.11.2023 15:00	<i>Einführungen</i> jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn
Tetiana Zhuravel	FR 10.11.2023 19:00	
<i>Antonia</i>	SA 18.11.2023 19:00	<i>Nachklang</i>
Tetiana Miyus / Sieglinde Feldhofer	SO 26.11.2023 15:00 SO 03.12.2023 18:00	im Anschluss an die Vorstellung vom 11.10.2023
<i>Musikalische Leitung</i> N. N.	<i>Giulietta</i> Mareike Jankowski	
<i>Inszenierung</i> Tobias Ribitzki „1927“ (Olympia) Neville Tranter (Antonia) Nanine Linning (Giulietta)	<i>Lindorf/Coppélius/ Dapertutto/Dr. Miracle</i> Petr Sokolov	<i>Nachgespräch</i> im Anschluss an die Vorstellung vom 10.11.2023
<i>Bühne</i> Stefan Rieckhoff	<i>Andrès/Cocöenille/ Piticöinaccio/Frântz</i> Martin Fournier	
<i>Kostüme</i> Silke Fischer und Irina Shaposhnikova, in Zusammenarbeit mit „1927“, Neville Tranter und Nanine Linning	<i>Lutöer/Cröspel</i> Daeho Kim	
<i>Licöht</i> Sebastian Alphons	<i>Natöanaël/Spalanzani</i> Mario Lerchenberger	
<i>Dramaturgie</i> Christin Hagemann	<i>Stimme der Mutter</i> Mareike Jankowski	
<i>Cöör</i> Johannes Köhler	<i>Scölemiöhl</i> Neven Crnić / Markus Butter	
	<i>Gräzer Pöhlöarmoniker</i> Cöör der Oper Gräz Extracöör der Oper Gräz Statisterie der Oper Gräz	

Kurt Weill

*Familienmusical*

# Tom Sawyer

*Österreichische Erstaufführung*

Familienmusical  
in zwei Akten (1950/2023)

Libretto  
von John von Düffel

Originalliedtexte  
von Maxwell Anderson  
und Ira Gershwin

Konzeption  
von Ulrich Lenz,  
Tobias Ribitzki,  
Kai Tietje  
und John von Düffel

Liedtexte  
von John von Düffel  
und Kai Tietje

Arrangement  
von Kai Tietje

Eine Produktion der  
Komischen Oper Berlin

In deutscher Sprache

*Première: 03. November 2023*



**Mark Twains Klassiker über Freundschaft, wilde Abenteuer, das Erwachsenwerden und die erste, zarte Liebe mit der Musik des Exilamerikaners Kurt Weill als opulentes Musical für alle ab 7 Jahren mit großem Orchester, der Singschul' und zahlreichen Solist:innen!**

**„Es ist der reinste Broadway-Luxus.“**

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

In der Geborgenheit einer kleinen Stadt am Mississippi genießt Tom Sawyer eine unbeschwertere Kindheit. Mit Streichen und jugendlichem Ungestüm macht er seiner Tante Polly das Leben schwer. Dank seiner Schlaueit weiß er sich aus (fast) jeder Bedrängnis zu retten. Doch als er mit seinem Freund Huckleberry Finn durch Zufall heimlich einen Mord zu nächtlicher Stunde beobachtet, fällt ein Schatten auf die jugendliche Unbeschwertheit. Und als sich Tom und die von ihm angehimmelte Becky bei einem Ausflug in einer Höhle verirren, geht es tatsächlich um Leben und Tod. Aber dann überrascht ausgerechnet der heimatlose Außenseiter Huck alle mit seinem Mut und seiner Entschlossenheit...

Auf der Grundlage von fünf Songs, die Kurt Weill kurz vor seinem verfrühten Tod für ein Werk nach Mark Twains Vorlage skizzierte, und unter Verwendung weiterer nach seiner Emigration in die Vereinigten Staaten entstandener Lieder ist ein neues, im Februar 2023 an der Komischen Oper Berlin uraufgeführtes Musical entstanden, das den amerikanischen Ton der Vorlage aufnimmt und die berühmte Geschichte in episodenhaften Szenen auf die Bühne bringt. In ebenso einfachen wie eindrucklichen Bildern, die viel Raum für die eigene Fantasie lassen, erzählt Regisseur Tobias Ribitzki dieses berührende Kaleidoskop der Kindheit und des Erwachsenwerdens.



»Wenn du wütend bist,  
zähl bis vier.  
Bist du außer dir vor Wut,  
fang an zu fluchen.«

(Mark Twain)

	<i>Première</i>	<i>Aufführung</i>
<i>Tom Sawyer</i> Tom Schimon	FR 03.11.2023 17:00	mit Live-Audiodeskription SO 19.11.2023 11:00
<i>Huckleberry Finn</i> Michael Heller	<i>Vorstellungen</i>	
	SA 04.11.2023 16:00	
	SO 12.11.2023 11:00	
	SO 12.11.2023 16:00	
<i>Ben Harper</i> Euiyoung Peter Oh	MI 15.11.2023 10:30*	
	MI 15.11.2023 15:30*	
<i>Becky Thatcher</i> Corina Koller	SO 19.11.2023 11:00	
	SO 19.11.2023 16:00	
	FR 24.11.2023 10:30*	
<i>Amy Lawrence</i> Andželika Wiśniewska	FR 24.11.2023 17:00	
	DO 07.12.2023 10:30*	
	DO 07.12.2023 16:00	
<i>Musikalische Leitung</i> Kai Tietje N. N.	SA 23.12.2023 11:00	
	SA 23.12.2023 16:00	
	SO 26.05.2024 11:00	
<i>Inszenierung</i> Tobias Ribitzki	SO 26.05.2024 16:00	
	FR 07.06.2024 10:30*	
	FR 07.06.2024 17:00	
<i>Bühne &amp; Kostüme</i> Stefan Rieckhoff	FR 14.06.2024 10:30	
	FR 14.06.2024 17:00	
	SA 22.06.2024 11:00	
<i>Licht</i> Olaf Freese	SA 22.06.2024 16:00	
	DI 25.06.2024 10:30	
	DI 25.06.2024 16:00	
<i>Dramaturgie</i> Katharina Rückl Katie Campbell Johanna Wall	<i>Mrs. Harper</i> Ekaterina Solunya	*geschlossene Vorstellung
	<i>Lehrer/Pfarrer</i> Ivan Oreščanin	
<i>Singschul'</i> Andrea Fournier	<i>Gräzer Pöhlharmoniker</i> <i>Singschul' der Oper Graz</i>	

Giuseppe Verdi

oder die Geschichte  
mit den dreißig Hexen  
\*

# Macbeth

Melodramma in vier Akten  
(1847; revidierte  
„Pariser“ Fassung 1865)

Libretto  
von Francesco Maria Piave,  
mit Ergänzungen  
von Andrea Maffei  
nach der gleichnamigen  
Tragödie  
von William Shakespeare

In Kooperation mit dem  
Staatstheater Nürnberg

In italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

Premiere: 25. November 2023



**Wie wird ein Mensch zum Tyrannen? – Mit Verdis visionär-zeitloser Parabel über die Gier nach Macht stellt sich Chefdirigent und Verdi-Spezialist**

Vassilis Christopoulos seinem Opern-Publikum vor. Der polnische Bariton Mikołaj Zalasinski in der Titelpartie und der Grazer Publikumsliebbling Dshamilja Kaiser mit ihrem Rollendebüt als Lady Macbeth sezieren den blutigen Aufstieg und Fall eines mörderischen Despoten.

»Die Angst ist die Erinnerung an die Mordtaten, die geschehen sind, und die Furcht vor der Notwendigkeit des neuen Verbrechen.«

(Jan Kott)



Hexen prophezeien dem Feldherrn Macbeth die Königskrone. Angestachelt von dieser Verheißung und getrieben von den Ermutigungen seiner Frau, tötet Macbeth den König und besteigt den Thron. Dem ersten Mord folgen weitere. Der Blutrausch kostet Lady Macbeth den Verstand. Sie begeht Selbstmord. Im Kampf mit seinen Feinden wird Macbeth erschlagen und ein neuer König eingesetzt.

Das Drama William Shakespeares, einer der Fixpunkte im Schaffen Giuseppe Verdis, ist eine zeitlose Reflexion über Machtgier, den tödlichen Kampf um Machterhalt und den exzessiven Missbrauch von Herrschergewalt. 1847 in Florenz uraufgeführt und 1865 für eine Aufführung in Paris überarbeitet, spannt die auch in Graz gezeigte Pariser Fassung den Bogen von Verdis Frühwerk zum musikalischen Ausdrucksvermögen des gereiften Komponisten.

Die junge Regisseurin Kateryna Sokolova zeigt die Innenschau eines Tyrannen, der in unheilvoller Symbiose mit seiner Frau die eigenen Ängste nährt und sich in einer verhängnisvollen Spirale der Gewalt verliert. Shakespeares und Verdis atemloses Psychogramm eines Anti-Helden zeugt von der großen analytischen Klarheit und profunden Menschenkenntnis beider Künstler und bietet gleichzeitig eine Machtkunde auch für das 21. Jahrhundert. Näher kann Musiktheater dem Heute kaum sein!

Vor der Premiere  
SO 12.11.2023 11:00

Kostprobe  
SA 18.11.2023 09:30

Einführungen  
jeweils eine halbe  
Stunde vor  
Vorstellungsbeginn

Interaktive Einführung  
SA 20.01.2024

Nachklang  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 30.11.2023

Nachklang XXL  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 08.03.2024

Nachgespräch  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 02.02.2024

	<i>Macbeth</i> Mikołaj Zalasinski	<i>Premiere</i> SA 25.11.2023 19:30
<i>Musikalische Leitung</i> Vassilis Christopoulos	<i>Banco</i> Daeho Kim / Wilfried Zelinka	<i>Vorstellungen</i> DO 30.11.2023 19:30 SO 10.12.2023 15:00 FR 22.12.2023 19:30 SO 14.01.2024 15:00
<i>Inszenierung</i> Kateryna Sokolova	<i>Lady Macbeth</i> Dshamilja Kaiser	MI 17.01.2024 19:30 SA 20.01.2024 19:30 FR 02.02.2024 19:30 FR 09.02.2024 19:30
<i>Bühne</i> Nikolaus Webern	<i>Kammerfrau der Lady Macbeth</i> Ekaterina Solunya	MI 14.02.2024 19:30 DO 29.02.2024 19:30 FR 08.03.2024 19:30 SO 17.03.2024 18:00
<i>Kostüme</i> Constanza Meza-Lopehandia	<i>Macduff</i> Mario Lerchenberger	
<i>Licht</i> Sebastian Alphons	<i>Malcolm</i> Euiyoung Peter Oh	
<i>Dramaturgie</i> Katharina John	<i>Grazer Philharmoniker Chor der Oper Graz Extrachor der Oper Graz Statisterie der Oper Graz</i>	
<i>Chor</i> Johannes Köhler		

George Gershwin



# *Crazy For You*

Musik und Liedtexte  
von George  
und Ira Gershwin

Buch von Ken Ludwig  
Konzeption  
von Ken Ludwig  
und Mike Ockrent

Unter Verwendung von  
Material von Guy Bolton  
und John McGowan

Uraufführung am  
Broadway produziert  
von Roger Horchow  
und Elizabeth Williams

Deutsche Dialoge  
von Markus Hertel  
und Stefan Huber

Original Broadway-  
Choreographie  
von Susan Stroman

In englischer  
und deutscher Sprache  
mit deutschen Übertiteln

*Première: 16. Dezember 2023*



Schier berstend vor Energie entfaltet sich kurz vor Weihnachten mit dem Broadway-Meisterwerk *Crazy For You* ein temporeicher Mix aus Glamour, Cowboys und Steptanz. Mitreißende Songs, eine gehörige Portion Humor und packende Choreographien versprühen schillernden Broadway-Glanz, der alsbald auf den Wilden Westen trifft. Für die Inszenierung des Werks aus der Feder George Gershwins, des Vaters des amerikanischen Musicals, sorgt Musical-Spezialist Cusch Jung, der auch selbst auf der Bühne zu erleben sein wird: als schrulliger Broadway-Produzent Bela Zangler!



Bobby, ein junger New Yorker Banker, strebt eine Karriere am Broadway an und stellt sich bei Produzent Bela Zangler vor – ohne Erfolg! Kurz darauf findet er sich an einem Ort wieder, der unglamouröser nicht sein könnte: Deadrock, Nevada. Hier soll er im Auftrag seiner Mutter ein heruntergekommenes Theater abwickeln. Allerdings trifft er dort auf Polly, die Tochter des Theaterbesitzers, in die er sich sofort verliebt. Um ihr Herz zu gewinnen und auch das Theater zu retten, inszeniert Bobby eine halbschmerzliche Verwechslungsgeschichte ...

1930 als *Girl Crazy* uraufgeführt, wurde Gershwins Musical sechs Jahrzehnte später von Ken Ludwig und Mike Ockrent einer tiefgreifenden Umarbeitung unterzogen. So reicherten sie es unter anderem mit zahlreichen Songs an, die Gershwin für andere Musicals oder Filme geschrieben hatte. Zu Hits wie „I Got Rhythm“ oder „Embraceable You“ gesellten sich nun weitere wie etwa „Shall We Dance“, „They Can’t Take That Away From Me“ oder „Someone To Watch Over Me“. 55 Jahre nach Gershwins Tod wurde diese Überarbeitung, die gleichzeitig auch eine Verneigung vor dem Komponisten darstellt, 1992 am Broadway aufgeführt und erhielt noch im selben Jahr den Tony Award für das beste Musical.

»I got rhythm,  
I got music,  
I got my man!  
Who can ask for  
anything more?«

	<i>Bobby Child</i> Dennis Hupka	<i>Premiere</i> SA 16.12.2023 19:30	<i>Vor der Premiere</i> SO 03.12.2023 11:00
	<i>Polly Baker, Postbotin</i> Katia Bischoff	<i>Vorstellungen</i> SO 17.12.2023 15:00 DO 21.12.2023 19:30 DI 26.12.2023 18:00	<i>Kostprobe</i> DI 12.12.2023 17:30
	<i>Bela Zangler; Broadway-Produzent</i> Cusch Jung	SO 31.12.2023 18:00 SO 07.01.2024 15:00 FR 12.01.2024 19:30	<i>Einführungen</i> jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn
	<i>Irene Rotó, Bobbys Verlobte</i> Corina Koller	SA 02.03.2024 19:30 SA 09.03.2024 19:30 FR 15.03.2024 19:30	<i>Nachklang</i> im Anschluss an die Vorstellung
<i>Musikalische Leitung</i> N. N. Marius Burkert	<i>Perkins, Mrs. Childs Assistent / Custus</i> Euiyoung Peter Oh	MI 10.04.2024 19:30 FR 12.04.2024 19:30 SO 14.04.2024 18:00	vom 10.04.2024
<i>Inszenierung</i> Cusch Jung	<i>Lank Hawkins, Saloonbesitzer</i> Daniel Doujenis	SO 28.04.2024 15:00 SO 12.05.2024 15:00 MI 15.05.2024 19:30	<i>Nachgespräch</i> im Anschluss an die Vorstellung vom 15.03.2024
<i>Choreographie</i> Natalie Holtom	<i>Mingo, Cowboy</i> Markus Murke		
<i>Bühne und Kostüme</i> Karin Fritz	<i>Sam, Cowboy</i> Gyrdir Viktorsson		
<i>Licht</i> Michael Grundner	<i>Eugene Fodor, ein englischer Tourist</i> Christian Scherler		
<i>Video</i> Philipp Fleischer	<i>Patricia Fodor, seine Schwester</i> Hana Batinic		
<i>Dramaturgie</i> Christin Hagemann			
<i>Chor</i> Georgi Mladenov	<i>Gräzer Pöhlharmoniker Chor der Oper Graz Ballett Graz</i>		



Ferdinand Schmalz

# Die Stimmen der Toten

Au clair de la lune,  
Mon ami Pierrot,  
Prête-moi ta plume  
Pour écrire un mot.  
Ma chandelle est morte,  
Je n'ai plus de feu.

Tief in den Archiven der französischen Académie des sciences fanden Wissenschaftler der Berkeley Universität 2008 ein schwarzes Blatt Papier. Darauf feine weiße Linien, die der Buchhändler und Drucker Édouard-Léon Scott mittels eines von ihm entwickelten Phonoautographen am 20. April 1860 aufgezeichnet hatte. Schon im Jahr 2007 hatten Wissenschaftler in den Magazinen des französischen Patentamts ähnliche Muster auf schwarzem Grund entdeckt. Doch dieses Schriftstück sollte in die Geschichte eingehen als die erste Tonaufnahme, da es den Wissenschaftlern gelang, mittels eines komplexen digitalen Verfahrens die auf Papier gebannte Stimme wieder zum Klingen zu bringen. Ging man zu Beginn noch von einer Frauenstimme aus, wurde nach Anpassung der Abspielgeschwindigkeit klar, dass es sich um Scotts eigene Stimme handelt, der ein altes französisches Volkslied, *Au clair de la lune*, sang. Die Schallwellen seiner Stimme brachten eine Membran zum Schwingen, an der eine Schweinsborste befestigt war, die auf einem rußgeschwärzten Zylinder die Amplitude aufzeichnete. Alexander Graham



Ferdinand Schmalz, in Graz geborener Schriftsteller und Theaterautor, wurde für sein am Burgtheater uraufgeführtes Stück *jedermann (stirbt)* mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet. 2017 gewann er mit einem Auszug aus seinem Debütroman *Mein Lieblingstier heißt Winter* den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Bell, der maßgeblich an der Erfindung des Telefons beteiligt war, sollte einige Zeit später einen ähnlichen Apparat entwickeln, bei dem ein menschliches Ohr, das er einem Leichnam entnommen hatte, die künstliche Membran ersetzte. Beim Hören von Scotts Aufnahme von *Au clair de la lune* stellt sich ein leichter Grusel ein, die gespensterhafte Stimme eines längst Toten, die sich auf wundersame Weise in einem Papier über Jahrhunderte konserviert hat. „Im Mondschein, mein Freund Pierrot, leih' mir deine Feder, um eine Nachricht zu schreiben.“

Ist dieses gespenstische Gefühl nicht mit dem Schauer verwandt, den wir verspüren, wenn wir auf Leseproben sitzen, mit den Skripten in der Hand, voller scheinbar toter Buchstaben, dem Schauer, der uns überkommt, wenn plötzlich aus den Partituren wieder die Figuren auferstehen? Figuren, von denen die meisten uns überleben werden, die sich wie ein roter Faden durch die Jahrhunderte ziehen, von immer neuen Interpretationen zum Leben erweckt. Ihnen haftet etwas Quasi-Subjekthaftes an. So wie die Darsteller:innen in ihre Rollen schlüpfen, scheint auch etwas in die Darsteller:innen zu schlüpfen, wenn sie eine Figur verkörpern, wenn sie ihren Körper zu einem Klangkörper machen, der diese

geisterhaften Stimmen wieder zum Klingen bringt. Müsste man die Oper nicht als Ganzes als eine Art riesigen Phonoautographen verstehen, der es ermöglicht, die Stimmen der Toten zu hören? Ein „haunted house“, das immer wieder von den Stimmen von Brünnhilde und den Walküren, von Orpheus und Eurydike heimgesucht wird?

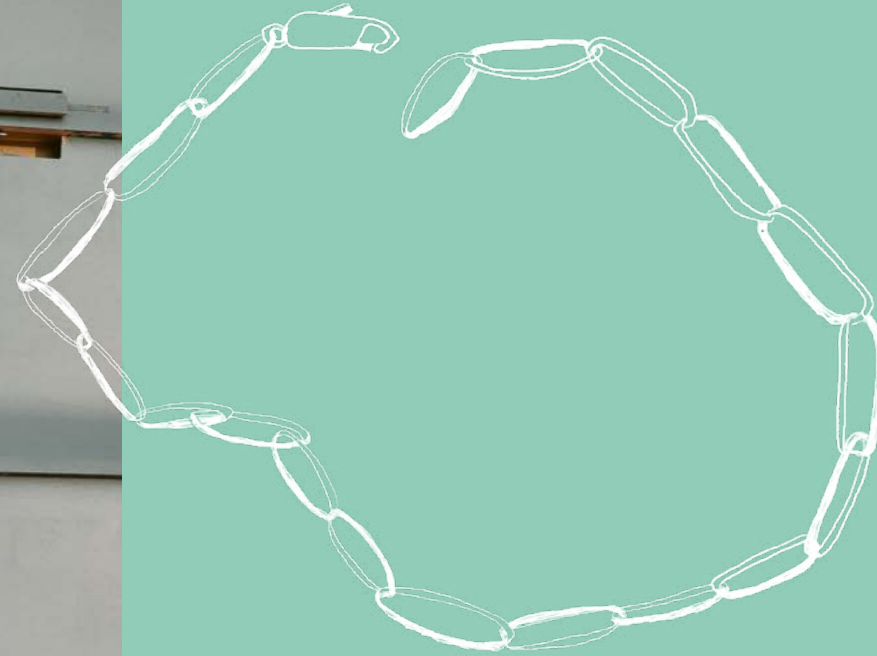
In der praktischen Arbeit der Librettist:innen sowie der Komponist:innen stellt es eine/n jedoch vor die schwierige Aufgabe, etwas zu Papier zu bringen, das das Papier überlebt, das sich durch ein kompliziertes, nicht digita-

les Verfahren auf den Proben wieder in etwas Lebendiges verwandeln lässt. So zumindest die Hoffnung, dass sich vielleicht etwas von jenem Schreibkammerflimmern aufs Papier übersetzen lässt, da ins abstrakte Schwarz und Weiß der Lettern, das sich dann Wochen später auf der Probephühne wieder entfalten lässt, so dass vielleicht da am Premierenabend, da zwischen Musiker:innen, zwischen Sänger:innen und dem Publikum, dass da vielleicht auch so ein Flimmern sich dann einstellt wieder, so wie das Schreibkammerflimmern Monate zuvor, ein Flimmern, das die Sprache aus den Angeln hebt, sie an eine Grenze bringt, zu jenem unsagbaren Rest, der längst tot, aber nicht tot zu kriegen ist. Ein Flimmern, das mit dem Flirren der Schweinsborste an Scotts Phonoautographen verwandt ist, das flirrt über die Zeit hinweg, flirrt im Rhythmus seiner Amplitude.

„Au clair de la lune, On n'y voit qu'un peu. On chercha la plume, On chercha le feu. En cherchant d'la sorte, Je n'sais c'qu'on trouva...“

(Im Mondschein, da sieht man nur wenig. Man suchte die Feder, man suchte das Feuer. Bei dieser Suche fand man, ich weiß nicht was...)

Peter Eötvös



# Schlaflos

(Sleepless)

*Österreichische Erstaufführung*  
*Deutschsprachige Erstaufführung*

Opera Ballad in  
zwei Akten (2021)

Text von Mari Mezei nach  
*Trilogie* von Jon Fosse  
Ins Deutsche übersetzt  
von Errico Fresis

In deutscher Sprache  
mit deutschen Übertiteln

In Kooperation mit  
dem Staatstheater  
Braunschweig

*Premiere: 13. Jänner 2024*

*Offene Herzen von  
geschlossenen Herzen.*



Eine Liebesgeschichte am Rande der Gesellschaft, düsteres Zeugnis unserer Gegenwart und gleichzeitig Beweis für die strahlende Lebendigkeit sinnlichen zeitgenössischen Musiktheaters. Peter Eötvös' „Uraufführung des Jahres 2021“ glänzt mit einem packenden Plot und einem Klangreichtum, der seinesgleichen sucht. Als junges Liebespaar in auswegloser Situation sind die beiden Ensemblemitglieder Tetiana Miyus und Mario Lerchenberger zu erleben.

Er ist einer der erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart und einer der wenigen, deren Werke in den Kanon des zeitgenössischen Musiktheaters Eingang gefunden haben. Mit seiner Opernballade *Sleepless (Schlaflos)*, 2021 an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin uraufgeführt, hat sich der ungarische Komponist Peter Eötvös erneut des Stoffs eines Bestsellerautors der Gegenwart angenommen. Grundlage der biblisch anmutenden Parabel ist die Erzählung *Trilogie* des norwegischen Bühnen- und Romanautors Jon Fosse (\*1959), dessen Roman *Morgen und Abend* bereits als Vorlage für die gleichnamige, 2022 in Graz aufgeführte Oper von Georg Friedrich Haas diente.

Irgendwo zwischen Road-Movie und Weihnachtsgeschichte angesiedelt, erzählt die Opernballade von dem jungen Paar Asle und Alida, das mittellos nach Hilfe, Unterkunft und einem Platz in der Gesellschaft sucht. Obwohl Alida hochschwanger ist, öffnet sich ihnen keine Tür. Aus aussichtsloser Not entsteht tödliche Gewalt, die eine Spirale von Tod und Verzweiflung in Gang setzt. Asle bezahlt mit seinem Leben, und Alida erfährt, dass die Liebe zu ihm auch durch Asles Tod kein Ende findet.

*Schlaflos* erzählt von Ab- und Ausgrenzung und vom Bruch in einer Gesellschaft, in der es kaum noch Solidarität gibt. Doch Eötvös' Musik straft die vermeintliche Perspektivlosigkeit Lügen. Sie scheut weder Klangsönheit noch Tonalität und setzt der düsteren Realität die Macht der Liebe als verändernde Kraft entgegen. Regisseur Philipp M. Krenn holt in seiner szenischen Deutung das Werk nicht in die Gegenwart, sondern verortet Eötvös' Parabel im Berlin der 1980er Jahre, in dem eine immer wohlhabender werdende, westliche Nachkriegsgesellschaft die aus dem System Gefallenen ihrem Schicksal überlässt, ohne dass es ihr ein Achselzucken wert ist.

## »Schreiben ist Lauschen.«

(Jon Fosse)

			<i>Vor der Premiere</i>
			SO 07.01.2024 11:00
			<i>Kostprobe</i>
			FR 05.01.2024 18:30
			<i>Einführungen</i>
			jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn
			<i>Interaktive Einführung</i>
			SA 03.02.2024
			<i>Nachklang</i>
			im Anschluss an die Vorstellung vom 18.01.2024
	<i>Alida</i>	<i>Premiere</i>	
	Tetiana Miyus	SA 13.01.2024 19:30	
	<i>Asle</i>	<i>Vorstellungen</i>	<i>Nachklang XXL</i>
	Mario Lerchenberger	DO 18.01.2024 19:30	im Anschluss an die Vorstellung vom 16.02.2024
		MI 24.01.2024 19:30	
		MI 31.01.2024 19:30	
		SA 03.02.2024 19:30	
		SO 11.02.2024 15:00	<i>Nachgespräch</i>
		FR 16.02.2024 19:30	im Anschluss an die Vorstellung vom 03.02.2024
		FR 01.03.2024 19:30	
		SO 10.03.2024 15:00	
<i>Musikalische Leitung</i>	<i>Mutter</i>		
Vassilis Christopoulos	Mareike Jankowski		
<i>Inszenierung</i>	<i>Hebamme</i>		
Philipp M. Krenn	Anna Brull		
<i>Bühne</i>	<i>Alte Frau</i>		
Heike Vollmer	Iris Vermillion		
<i>Kostüme</i>	<i>Mädchen</i>		
Regine Standfuss	Tetiana Zhuravel		
<i>Licht</i>	<i>Gastwirt</i>		
Stefan Schlagbauer	Neven Crnić		
<i>Video</i>	<i>Mann in Schwarz</i>		
Thomas Achitz	Daeho Kim		
<i>Dramaturgie</i>	<i>Juwelier</i>		
Katharina John	Martin Fournier		
<i>Cöor</i>	<i>Gräzer Pöilharmoniker</i>		
Georgi Mladenov	Statisterie der Oper Graz		



Anton Foerster

*Die  
Nachtigall  
von  
Gorenška*

(Gorenjski slavček)

Oper in drei Akten (1872;  
revidierte Fassung 1896)

Libretto von Luiza Pesjak  
und Emanuel Züngl

In slowenischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

*Première: 10. Februar 2024*

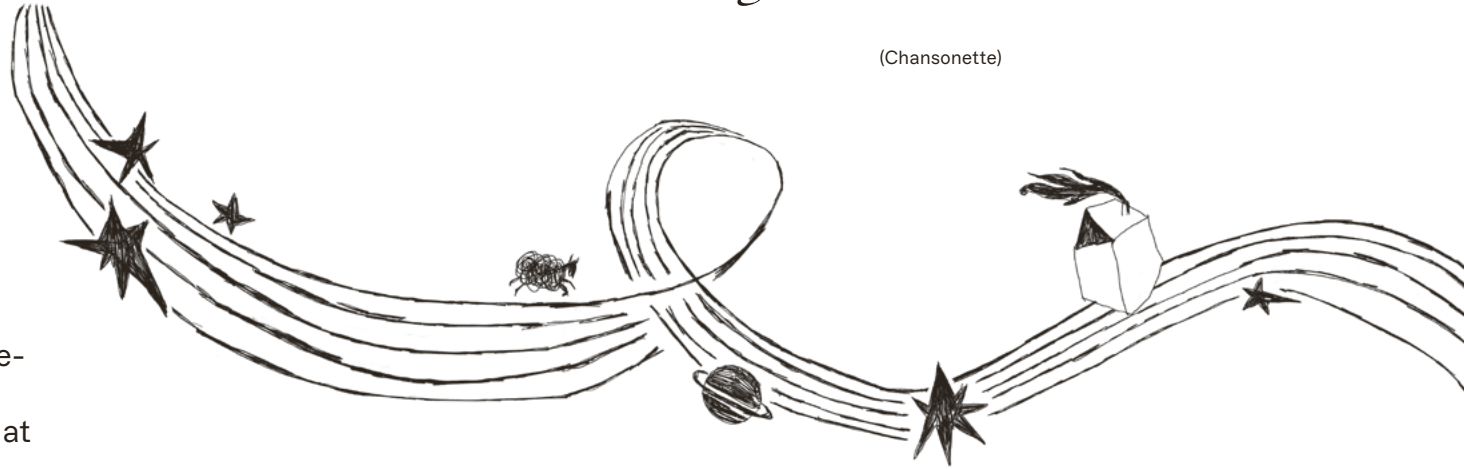


Kennen Sie *die* slowenische Nationaloper? Nein? – Dann ist es höchste Zeit, sie kennenzulernen: *Die Nachtigall von Gorenska*. An der Oper Graz widmet sich der aus

Polen stammende, in Zagreb lebende und in Österreich, der Schweiz, Kroatien und Slowenien wirkende Regisseur Janusz Kica gemeinsam mit einem slowenischen Team diesem Juwel der Opernliteratur. Mit sensiblem Blick schaut er auf eine scheinbar einfach gestrickte Geschichte, die aber unter der Oberfläche so manches explosive Detail enthält.

»Sie sollte in die Welt hinausgehen,  
um die ganze Welt zu bezaubern.«

(Chansonette)



Franjo kehrt in die Heimat zu seiner geliebten Minka zurück, die ihm ihre Liebe mit einem hohen „a“ beteuert. Eben jenen Ton vernimmt ein durchreisender Ausländer und ist so begeistert von Minkas Stimme, dass er sich sogleich auf die Suche nach dieser „Nachtigall“ begibt. Als er sie gefunden hat, unterbreitet er ihr einen Vorschlag: Sie soll mit ihm hinaus in die Welt ziehen und ihre wundervolle Stimme ausbilden. Just in diesem Moment aber kündigt ihre Mutter von großen Problemen. Wird Minka der verlocken-

den Aussicht einer vielversprechenden Karriere gegen alle Widerstände folgen, die Heimat gegen die Welt eintauschen?

Gewandert in ein musikalisch heiteres Kleid, erzählt *Die Nachtigall von Gorenska* von der Zerrissenheit zwischen Heimatliebe und Sehnsucht nach der großen weiten Welt, aber auch davon, wie sich ein Kollektiv über die eigenen Traditionen definiert.

Ebenfalls fern der Heimat lebte der 1837 in Böhmen geborene Komponist Anton Foerster, der 1867 im heutigen Slowenien seine Wirkungsstätte fand. Dort avancierte er zu einem der angesehensten romantischen Komponisten und schuf mit der *Nachtigall von Gorenska*, zuerst als Operette angelegt, dann zur Oper umgearbeitet, ein Werk, das fortan als slowenische Nationaloper gelten sollte.

Musikalische Leitung  
Marko Hribernik

Inszenierung  
Janusz Kica

Choreographie  
Leonard Jakovina

Bühne  
Marko Japelj

Kostüme  
Leo Kulaš

Licht  
Daniel Weiss

Dramaturgie  
Christin Hagemann

Chor  
Johannes Köhler

*Majda, eine Witwe*  
Mareike Jankowski

*Minka, ihre Tochter*  
Sieglinde Feldhofer /  
Corina Koller

*Franjo, ihr Verlobter*  
Roman Pichler

Chansonette  
Markus Butter /  
Neven Crnić

*Ninon, seine Frau*  
Ekaterina Solunya

*Štrukelj, Verwalter*  
Wilfried Zelinka

*Rajdely, Scenarist*  
Martin Fournier

*Louvo*  
Ivan Oreščanin /  
Neven Crnić

Wirt  
Daeho Kim

Gräzer Philharmoniker  
Chor der Oper Graz  
Extrachor der Oper Graz  
Statisterie der Oper Graz

Prämieren  
SA 10.02.2024 19:30

Vorstellungen  
DO 15.02.2024 19:30  
MI 28.02.2024 19:30  
SO 03.03.2024 15:00  
MI 06.03.2024 19:30  
FR 22.03.2024 19:30  
SO 07.04.2024 15:00  
SA 13.04.2024 19:30  
FR 26.04.2024 19:30  
DO 02.05.2024 19:30

Vor der Prämieren  
SO 21.01.2024 11:00

Kostprobe  
SA 03.02.2024 09:30

Einführungen  
jeweils eine halbe  
Stunde vor  
Vorstellungsbeginn

Nachklang  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 06.03.2024

Nachgespräch  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 26.04.2024

HK Gruber

# Eine verrückte Entscheidung

Vielleicht gehen die Leute in die Oper, gerade weil sie als Kunstform als „elitär“ missverstanden werden könnte und es schick sein mag, regelmäßig am Bad der „Eliten“ teilzunehmen. Andererseits gibt es aber sicher breite Publikumsschichten, die aus echter Liebe zu Gesangs- und Klangpracht in die Oper gehen und sogar neugierig auf Neues wären. Das vermeintlich Neue sind dann durchwegs x-mal umgefärbte alte Opern.

Natürlich zeichnet sich nach einiger unerträglich langer Zeit ab, dass mit diesen über's „Regietheater“ erhofften „Neuerungen“ nicht über die tatsächliche Ödnis der Programme hinweggetäuscht werden kann. Also sucht man sich lebende Komponistinnen und Komponisten, die zwischenzeitlich mit Auftragswerken eingeschoben werden, um etwas von den jahrzehntelangen Versäumnissen an Literaturneuerung abzulenkten. Solche Auftragswerke verschwinden meist nach ein paar Aufführungen, und dann geht's wieder weiter wie vorher.

Uraufführen ist wichtiger als Nachspielen.

Es kommt kaum mehr vor, dass eine Auftragsoper nach der Uraufführung mehrere Bühnen bekommt. In diesem Zusammenhang schlage ich vor, man schreibe einmal nur die ersten drei Partiturseiten vom *Rosenkavalier* oder der *Salome* ab, und man wird sehen, dass es Tage dauert. Man muss sich aber auch vorstellen, dass der Komponist vorerst vor einem

leeren Notenblatt saß, bevor er es mit Noten füllte. Er musste also vorher enorm lange nachdenken und ausprobieren. An einem Opernauftrag sitzt man normalerweise an die drei Jahre. Gemessen an durchschnittlichen Auftragshonoraren ist Opernkomponieren unrentabel. Opern zu schreiben, ist unter den heutigen Bedingungen die verrückteste Entscheidung, die eine Komponistin, ein Komponist treffen kann. In drei Jahren schreibt eine einigermaßen relevante Komponistin, ein Komponist

wenigstens zwei bis drei größere Orchesterwerke und sie/er kann damit rechnen, dass sie ihr/ihm weltweit aus der Hand gerissen werden. In der Welt der Oper sind, aus meiner Sicht, Komponistinnen und Komponisten die



HK Gruber zählt zu den namhaftesten Komponist:innen unserer Zeit. Seine Werke werden von bedeutenden Künstler:innen und führenden Orchestern auf der ganzen Welt gespielt. In seinem umfangreichen Œuvre finden sich auch mehrere Opern.

einigen wirklichen Idealisten, also Leute, die tatsächlich noch bereit sind und versuchen, die Kraft aufzubringen, ihr Herzblut zu investieren. Sie leisten sich in ihrer kindlichen Naivität Hoffnung wider besseres Wissen. Ein zusätzliches Problem ist das Finden eines geeigneten Librettos. Von Vorteil ist, wenn man sich einen älteren, todsicheren Stoff aufbereitet oder aufbereiten lässt. Lädt man eine lebende Autorin oder einen lebenden Autor ein, ein passendes Libretto zu schreiben,

kann's am Ende passieren, dass das Libretto für's Komponieren nichts taugt und die Autor:innen vergrault sind. Uns fehlen Paare wie Brecht/Weill oder Boito/Verdi oder Sondheim/Bernstein etc.!

Das Schauspiel ist der Oper um Jahre voraus. Die Stoffe haben durchwegs gesellschaftliche Relevanz. Diese muss nicht, im Unterschied zu Beispielen aus der Oper, durch „Regietheater“ erzwungen werden. Aber das Schau-

spiel hat natürlich auch leichter zu bewältigende Produktionsbedingungen. Das Orchester fällt weg. Bestenfalls gibt's ein kleines Bühnenorchester, gelegentliche gesangliche Anforderungen werden unangestrengt leicht genommen und der Wettkampf ums hohe C fällt weg.

Ideal wäre, wenn Opernsängerinnen und Opernsänger im Spiel und körpersprachlich von Schauspielerinnen und Schauspielern nicht zu unterscheiden wären und dass sie sich am Singen durch das Transportieren von Texten nicht behindert fühlten. Mein Rezept: Sprich die Texte in den vom Komponisten vorgesehenen Tonhöhen und wenn sich daraus Gesang ergibt, greif die Entdeckung auf und geh' mit ihr um, aber vergiss nie die lautmalerische Qualität des Textes, die nur bei exzessiv deutlicher Artikulation zum Tragen kommt. Damit können wir viel Aufwand an Bühnenbild und Ausstattung erset-

zen und viel an Imagination gewinnen. Musik und Gesang in ihrer chemischen Verbindung mit verständlich transportiertem Text erzeugen mehr Bilder als die teuerste Ausstattung. Im Endeffekt könnte so gesehen die leere Bühne die schönste Bühne sein. Die Sängerinnen und Sänger sind Charakter darstellende Klangkörper, die sich mit den Klängen aus dem Orchestergraben verbinden.

Oper muss ein Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung sein. Die Stoffe sollten natürlich aus dem Leben gegriffen sein. Dieses ist zwar noch absurder als jede Operette. Aber wir sollten nicht den Fehler begehen ‚Zeitopern‘ schreiben zu wollen. Wir brauchen zwar aufmüpfige Libretti, aber sie müssen zu ‚Zeitlos-Oper(ette)n‘ führen! Ein neuer ‚Opernsound‘ muss durch die Freiheit entstehen, sich völlig unbekümmert und unbeeindruckt vom Diktat gewisser Neue-Musik-Experten zu entwickeln, auf Basis musikalischer Intelligenz, mit frischem Vokabular im Köcher – da dürfen auch Rhythmus, Harmonie und Melodie riskiert werden!

Robert Stolz

*Du scheinst nicht  
zu sein, wer du wirklich bist,  
doch diesen Schein, den liebe ich.*



# *Venus in Seide*

Operette in drei Akten  
(1932)

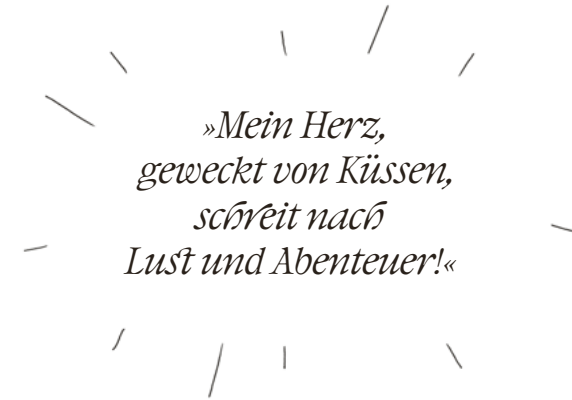
Libretto  
von Alfred Grünwald  
und Ludwig Herzer

In deutscher Sprache  
mit deutschen Übertiteln

*Premiere: 16. März 2024*

**Von Foxtrott bis Csárdás reicht die musikalische Vielfalt von Robert Stolz' heiterer Räuberpistole *Venus in Seide*. Neben Sieglinde Feldhofer als Fürstin**

**Jadja und Matthias Kozirowski als falschem Räuberhauptmann vergnügen sich auch Staatsopern-Star Ildikó Raimondi als Komtesse Mizzi Pottenstein-Oroszy und SOKO-Kitzbühel-Kommandant Ferry Öllinger als deren Cousin, Baron Vilmos Oroszy, in Robert Stolz' wiederzuentdeckender Operette. Ein augenzwinkernder Rückblick auf die völker- und farbenreiche Welt der k. u. k.-Zeit.**



Fürstin Jadja Palotay lässt es sich auf dem ungarischen Schloss ihres verstorbenen Ehemanns gut gehen. Die lange Weile bis zur Ankunft ihres Ehemanns in spe vertreibt sie sich mit einem Faschingsball, der sie auch vom Ärger über einen Restitutionsprozess ablenken soll, den der junge Graf Teleky, Sohn des vorvorigen Schlossbesitzers, angestrengt hat. Bei der Gerichtsverhandlung hat sie sich von einem Gemälde vertreten lassen, das Jadja in vorteilhafter Pose als „Venus in Seide“ zeigt – und seine Wirkung nicht verfehlt: Teleky Junior ist wild entschlossen, sich nicht nur das Schloss seines Vaters zurückzuholen, sondern auch die Liebe der originalen Venus zu gewinnen. Als geheimnisvoller Fremder verschafft er sich Zutritt zur Festgesellschaft, die ihn für den legendären Räuber Rózsa Sándor hält, der als ungarischer Robin Hood in der Umgebung des Schlosses sein Unwesen treibt.

Telekys Werben ist von Erfolg gekrönt: Jadja malt sich bereits ihre Zukunft als Räuberhauptmannsfrau aus. Kompliziert wird es, als ein zweiter Fremder im Schloss erscheint, der sich seinerseits als Graf Teleky ausgibt...

Obwohl erst 1932 in Zürich uraufgeführt, besitzt die selten gespielte Verwechslungskomödie alle Elemente einer klassischen Gesangsoperette. Verschwenderische Musik, üppige Ensembles und große Finali beschwören augenzwinkernd den Charme einer schon zu Uraufführungszeiten vergangenen Epoche.

Nach seiner humorvollen Inszenierung von *Schwanda, der Dudelsackpfeifer* in der Spielzeit 2021/22 nimmt sich Regisseur Dirk Schmeding mit seinem Team nun dieses kraftvoll-turbulente Werk aus der Feder eines der berühmtesten Söhne der Stadt Graz vor.

*Vor der Premiere*  
SO 03.03.2024 11:00

*Kostprobe*  
DI 12.03.2024 17:30

*Einführungen*  
jeweils eine halbe  
Stunde vor  
Vorstellungsbeginn

*Nachklang*  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 16.05.2024

*Nachklang XXL*  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 19.04.2024

*Nachgespräch*  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 19.06.2024

*Vorstellung mit  
Live-Audiodeskription*  
SO 05.05.2024 15:00

	<i>Fürstin Jadja Milewska-Palotay Sieglinde Feldhofer / Corina Koller</i>	<i>Premiere</i> SA 16.03.2024 19:30	
		<i>Vorstellungen</i>	
		MI 20.03.2024 19:30	
		MI 03.04.2024 19:30	
		FR 19.04.2024 19:30	
		SO 21.04.2024 15:00	
		SO 05.05.2024 15:00	
		DO 16.05.2024 19:30	
		MI 22.05.2024 19:30	
		FR 24.05.2024 19:30	
		SA 08.06.2024 19:30	
		SA 15.06.2024 19:30	
		MI 19.06.2024 19:30	
		FR 21.06.2024 19:30	
		MI 26.06.2024 19:30	
<i>Musikalische Leitung</i> Marius Burkert	<i>Fürst Stephán Teleky (Der Fremde) Matthias Kozirowski</i>		
<i>Inszenierung</i> Dirk Schmeding	<i>Baron Vilmos Oroszy, Obergespan Ferry Öllinger</i>		
<i>Choreographie</i> Kerstin Ried	<i>Komtesse Mizzi Pottenstein- Oroszy, Oroszys Cousine Ildikó Raimondi</i>		
<i>Bühne</i> Martina Segna	<i>Ladislaus von Körösnázy, Dragonerleutnant Ivan Oreščanin</i>		
<i>Kostüme</i> Frank Lichtenberg			
<i>Licht</i> Sebastian Alphons	<i>Der Pfarrer / Bambusböck Janós Mischuretz</i>		
<i>Dramaturgie</i> Katharina John	<i>8 Tänzer:innen</i>		
<i>Chor</i> Johannes Köhler	<i>Grazer Philharmoniker Chor der Oper Graz Statistrie der Oper Graz</i>		

Wo bleibt die  
Monarchie ohne  
American  
Dream?

Emmerich Kálmán

Konzertant

# Marinka

Österreichische Erstaufführung

A romantic musical  
in zwei Akten [1945]

Buch von George Marion Jr.  
und Karl Farkas

Konzertante Aufführung

Gesangstexte  
von George Marion Jr.

Neu instrumentiert  
von Ferdinand von Seebach

In deutscher  
und englischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

Premiere: 21. März 2024



**Kálmán goes Broadway! – Und zwar mit dem zu Unrecht vergessenen romantischen Musical *Marinka*. In dem 1945 in New York uraufgeführten Werk beschreibt der Komponist nicht nur musikalisch neue Wege, sondern schreibt kurzerhand die österreichische Geschichte um. Die überraschende Wendung in der Tragödie von Mayerling ist nun endlich auch in Österreich zu bestaunen. In der Titelrolle: Wiens Bühnen-Star Ruth Brauer-Kvam!**

Der Doppelselbstmord des 30-jährigen österreichischen Thronfolgers Rudolf und seiner 13 Jahre jüngeren Geliebten Mary Vetsera im Jagdschloss von Mayerling unweit von Wien im Jahre 1889 ist zwar Stoff für allerlei Legenden und auch die Vorlage für unzählige Bücher und Filme, als Sujet für ein romantisches Musical scheint er sich hingegen kaum zu eignen. Es sei denn... die Tragödie war überhaupt keine Tragödie, sondern eine Liebesgeschichte mit Happy End!

Das weiß zumindest der treue Leibfiaker seiner Majestät des Kronprinzen zu berichten. Jener (tatsächlich historische) Leibfiaker namens Josef Bratfisch ist nicht nur Zeuge und Liebesbote der

leidenschaftlichen Affäre zwischen Rudolf und der blutjungen Baronessa Mary Vetsera, genannt Marinka, sondern weiß auch vom väterlichen Verständnis Kaiser Franz Josefs, der seinem Sohn Rudolf ein Leben an der Seite seiner Marinka gönnt und zu diesem Zweck der Nachwelt eine Lüge aufischt: die Tragödie von Mayerling.

Mit seiner im amerikanischen Exil unter Mitwirkung des berühmten Wiener Kabarettisten Karl Farkas entstandenen *Marinka* begibt sich der 62-jährige Kálmán musikalisch auf neues Terrain, während er inhaltlich seiner längst der Vergangenheit angehörenden alten Heimat, der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie verbunden bleibt. Songs wie „Only One Touch of Vienna“, „If I Never Waltz Again“ oder „Old Man Danube“ verbinden in Text und Musik auf geniale Weise Alte und Neue Welt, Operette und Musical. Die New Yorker Presse befand: Tasty Schmalz!

»Only one touch of Vienna!«

(Josef Bratfisch)



Musikalische Leitung  
**Koen Schoots**

Prämierē  
DO 21.03.2024 19:30

Crown Prince Rudolph of  
Habsburg  
**Matthias Koziorowski**

2. Vorstellung  
SA 06.04.2024 19:30

Baroness Mary Vetsera,  
genannt Marinka  
**Ruth Brauer-Kvam**

Josef Bratfisch  
**Peter Bording**

Countess Landowska  
**Anna Brull**

Gräzer Pöhlharmoniker  
Chor der Oper Grätz

Jean-Baptiste Lully / Molière



# Der Bürger als Edelmann

(Le Bourgeois gentilhomme)

Comédie-ballet  
in fünf Akten (1670)

Aus dem Französischen von  
Hans Magnus Enzensberger

In deutscher und  
französischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

Koproduktion mit dem  
Schauspielhaus Graz

*Première: 27. April 2024*

**Frühes Gesamtkunstwerk, toller Spaß und Komödie von leichter Hand oder: Wie der Ärger Ludwigs XIV. über den türkischen Gesandten zu einer Ballettkomödie wurde! – Gemeinsam mit dem Schauspielhaus beschließt die Oper Graz den Premierenreigen der Saison mit einem sommerlichen Spektakel aus Schauspiel, Tanz, Musik und Gesang. Am Pult steht mit Konrad Junghänel ein ausgewiesener Spezialist für die Musik des französischen Barock.**

*Comédie-ballet  
Ballet-opéra  
Opéra-comédie*

»Mamahadschi sag' ich,  
ich bin Mamahadschi! ... Was für ein Tier?«

Der Sonnenkönig ist verärgert. In einer Begegnung mit dem türkischen Gesandten hat es letzterer am nötigen Respekt fehlen lassen. Ludwig XIV. fordert Rache, literarische Rache, die er an den begabtesten Feldherrn des wohlgesetzten Wortes in seinem Reich delegiert: an Molière. Diesem legendären Schauspieler, Theaterdirektor und Kammerherrn Ludwigs XIV. kommt der Auftrag seines Dienstherrn höchst ungelegen, schreibt er doch gerade an einem Stück über einen Bürger, der zum Edelmann aufsteigen will. Doch Molière bleibt seinem Vorhaben treu und erfüllt gleichzeitig auf raffinierte Weise den Auftrag des Souveräns in einem genialen Gesamtkunstwerk.

Monsieur Jourdain ist reich. Schon jetzt pflegt er den Lebensstil eines Aristokraten, nur ein entsprechender Titel fehlt ihm noch. Zum Schlüssel seines adeligen Glücks wird schließlich seine Tochter Lucile, der er den Kontakt mit ihrem bürgerlichen Geliebten Cléonte verboten hat: Als der angebliche Sohn des türkischen Großmoguls Interesse an Lucile anmeldet, scheint Jourdain endlich der ersehnte gesellschaftliche Aufstieg zu winken. Frisch in den Stand eines türkischen „Mamahadschi“ erhoben, ist er bereit, in die Ehe seiner Tochter mit dem als Türken verkleideten Cléonte einzuwilligen. Als die Maskerade auffliegt, ist die Hochzeit des jungen Paares bereits vollzogen und Jourdain der Lächerlichkeit preisgegeben.

Der junge Regisseur, Nestroy-Preisträger und Komödienspezialist Matthias Rippert nimmt die Herausforderung, mit allen theatralen Möglichkeiten zu jonglieren, an und inszeniert die absurd-komische Geschichte über den Neureichen und Möchtegern-Adeligen Monsieur Jourdain als heiteres und hintergründiges Vergnügen über den Menschen und seine kleinen Schwächen.

*Musikalische Leitung*  
Konrad Junghänel

*Inszenierung*  
Matthias Rippert

*Choreographie*  
N. N.

*Bühne*  
Fabian Liszt

*Kostüme*  
Johanna Lakner

*Dramaturgie*  
Katharina John  
Jonas Hennicke

*Mit*  
Anna Brull  
Markus Butter  
Franz Gürtelschmied  
Sebastian Monti  
Euiyoung Peter Oh  
Wilfried Zelinka u. a.  
  
Schauspieler:innen des  
Schauspielhaus Graz  
und Tänzer:innen des  
Ballett Graz

*Gräzer Pöhlharmoniker  
Statisterie der Oper Graz*

*Première*  
SA 27.04.2024 19:30

*Vorstellungen*  
FR 03.05.2024 19:30  
MI 08.05.2024 19:30  
FR 17.05.2024 19:30  
SA 25.05.2024 19:30  
MI 29.05.2024 19:30  
SO 09.06.2024 18:00  
SO 16.06.2024 15:00  
DO 20.06.2024 19:30  
SO 23.06.2024 15:00  
FR 28.06.2024 19:30

*Vor der Premiere*  
21.04.2024 11:00

*Kostprobe*  
20.04.2024 18:30

*Einführungen*  
jeweils eine halbe  
Stunde vor  
Vorstellungsbeginn

*Interaktive Einführung*  
25.05.2024

*Nachklang*  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 20.06.2024

*Nachgespräch*  
im Anschluss an  
die Vorstellung  
vom 29.05.2024

Annette Dasch

# Wir sind keine Schokohasen

Als Teenager war ich in Erklärungsnot, wenn meine Freunde fragten, warum ich singe. Sie mochten zwar meine Stimme, aber die Oper schien als Berufsfeld für einen jungen Menschen absurd. Ein Ort, der alte Schinken für konservative Bürger aufführte, war nicht gerade attraktiv für Berliner Jugendliche Anfang der Neunziger.

In Wahrheit liebte ich das Theater, aber mir fehlte das Selbstvertrauen, um an einer Schauspiel-

schule vorzusprechen. Mit Musik war ich aufgewachsen und konnte einfach gut singen. Also entschied ich mich für das Gesangsstudium. Auf der Hochschule trug ich den Glaubenssatz vor mir her, mich nicht für die Oper korrumpieren zu lassen. Ich hatte Schwierigkeiten mit den dort üblichen weiblichen Rollenbildern.

Rückblickend ist klar, dass dieses Dogma zu einem großen Teil durch Ängste zustande kam. Würde mir überhaupt jemand Rollen geben, und wenn ja, würde ich gefallen können mit meinem großen Körper? Als damals übergewichtige junge Frau wollte ich vom Publikum in jedem Fall geliebt werden.

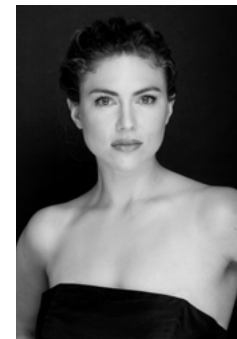
Dieser Widerspruch zerrieb mich irgendwann: Als Künstlerin kann ich nicht dauernd um die Liebe des Publikums eifern. Wenn Oper den Anspruch hat, Menschen

Belangvolles zu erzählen, gelingt das nicht, wenn die Darstellenden stetig bemüht sind, Erwartungen zu befriedigen. Zu liefern, was die Mehrheit meint, wie ein Don Giovanni oder eine Gräfin zu sein hat, ist unwürdig für beide Seiten. Wir sind nicht irgendwelche Schokohasen, die allen schmecken sollen. Allerdings wenn niemand mich liebt, bin ich weg.

Ich werde heute engagiert und bezahlt für meinen Mut, aufrichtig zu arbeiten. Ich brenne für das Musiktheater, für seine ungeheure Kraft, den Menschen nahe zu treten. Darum lese, spüre, denke, spiele ich sehr genau, bis ich weiß, wie eine Figur

von mir darzustellen ist. Diese Arbeit zu machen und dabei zu kalkulieren, ob ich damit eventuell anecken könnte, ist nicht möglich.

Ich lebe also mit dem Risiko zu missfallen. Das hat auch seinen Charme. Für mich ist es jedenfalls die einzig gangbare Arbeitsweise. Sie ist absolut erfüllend. Und nicht nur, weil sie mich mit der 16-jährigen Annette versöhnt.



Annette Dasch zählt zu den führenden Sopranistinnen unserer Zeit. Sie ist Gast bei den wichtigsten Opernhäusern und Festivals weltweit, wo sie mit Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern sowie mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Gustavo Dudamel, Adam Fischer, Nikolaus Harnoncourt oder Andris Nelsons zusammenarbeitete.

# Marius Felix Lange



Heimweh  
Heimat  
Richtungswechsel

*Krieg.  
Stell dir vor,  
er wäre hier*

Kammeroper für alle ab 14 Jahren  
nach dem gleichnamigen Buch von Janne Teller  
und mit Gedichtinseln von Nora Gomringer (2018)

*Premiere: 24. Oktober 2023*

„Wenn bei uns Krieg wäre. Wohin würdest du gehen?“ – In ihrem nur 64 Seiten umfassenden Jugendbuch dreht die aus einer österreichisch-deutschen Familie stammende dänische Autorin Janne Teller die hierzulande übliche Perspektive auf Krieg, Flucht, Vertreibung und die Suche nach einer neuen Heimat um. Ein packendes, hochaktuelles Gedankenspiel als Kammeroper für junges Publikum.

Was, wenn wir in (scheinbar) sicheren Verhältnissen lebenden Mitteleuropäer:innen auf einmal unsere Heimat verlassen und in einem arabischen Staat Zuflucht suchen müssten? – Das Gedankenspiel beginnt in Österreich. Die Angst vor Raketen, Kälte und Hunger wird irgendwann unerträglich. Den einzigen Ausweg bietet die Flucht. Doch das bedeutet, alles aufzugeben, was einem lieb und vertraut ist. Das alte Leben gibt es auf einmal nicht mehr. Die Ankunft in Ägypten bringt nur kurze Erleichterung. Zwar ist das Leben nicht mehr unmittelbar bedroht, aber angenehm ist es nicht. Die dekadenten Menschen aus dem Norden, die sich an die neuen Lebensumstände nicht anpassen wollen, werden hier nicht gebraucht. Mit ihren westlichen Sitten und Lebensgewohnheiten ecken sie an...

Nachdem Tellers Buch im Jahre 2016 Textgrundlage für ein Theaterprojekt im Next Liberty war, präsentiert die Oper Graz nun auf der Studiobühne

die 2018 als Auftragswerk der Jungen Oper Stuttgart entstandene Kammeroper von Marius Felix Lange. Den von einer Schauspieler:in an das Publikum gerichteten Originaltext hat Lange durch poetische Einschübe der Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Nora Gomringer ergänzt und für zwei Gesangsstimmen und Streichquartett vertont. Langes Musik folgt dabei sensibel den Situationen und Emotionen der Erzählhandlung und besticht durch die Spannung zwischen direkter Ansprache und poetischer Überhöhung.

*Inszenierung*  
Christian Thausing

*Ausstattung*  
Okarina Peter  
und Timo Dentler

*Mit*  
Markus Butter,  
Josephine Renelt  
und Sissi Noé

*Studiobühne*

*Premiere*  
DI 24.10.2023 17:00

*Vorstellungstermine*  
DI 24.10.2023 17:00  
MI 25.10.2023 11:00  
DI 31.10.2023 11:00  
DO 02.11.2023 17:00  
SO 05.11.2023 11:00  
DI 07.11.2023 11:00  
DO 09.11.2023 11:00  
SA 11.11.2023 11:00  
DI 14.11.2023 11:00  
FR 17.11.2023 17:00

*Studiobühne*

»Auch wenn du dunkle Haare hast  
und leicht braun wirst, kannst du deine  
blauen Augen nicht verstecken.«



Die Musiktheater-Performance, die am Kaiser-Josef-Platz beginnt und im Kunsthaus am Südtiroler Platz endet, erinnert an ein historisches Ereignis und bedient sich dabei der Form eines „musikalischen Reenactments“, um auf spielerische Weise Verbindungen zwischen dem Gestern und Heute zu ziehen. Ziehen Sie mit!

Es ist der 7. Juni 1920, ein Montag, 8 Uhr früh. Einige Frauen machen ihre Einkäufe. Am Kirschenstand entbrennt eine heftige Debatte über die neuerlichen Preissteigerungen. Die Inflation steigt schon seit Monaten ins Unermessliche. Nun ist es genug! Marktstände werden umgeworfen, ein Protestzug formiert sich, der über den Jakominiplatz, die Herrengasse und den Hauptplatz Richtung Annenstraße zieht. Weitere Menschen schließen sich an, unter ihnen auch Personen, denen es um andere Dinge als um die Kirschenpreise oder die allgemeine Teuerung geht. Ein vieltimmiger Unmut macht sich lautstark Luft, Gewalttaten bleiben nicht aus. Die Revolte endet schließlich am Südtiroler Platz, wo sie von den Ordnungskräften blutig niedergeschlagen wird. 16 Personen verlieren ihr Leben, zahllose weitere werden verletzt. Als „Kirschenrummel“ in die Annalen der Stadt eingegangen, verharmlost der Name die Hungerrevolte, die auf den Nachwehen des Ersten Weltkriegs basiert.

Der junge Regisseur Florian Kutej verbindet dieses Stück Grazer Stadtgeschichte mit der Kunstform des Musiktheaters und spürt auf einem performativen Spaziergang dem historischen Ereignis nach. Mit einem kleinen, mobilen Instrumentalensemble und Studierenden der Kunstuniversität Graz beginnt er heiter-vergnügend mit Offenbachs „Marktoperette“ *Mesdames de la Halle*, lässt auf dem Zug durch die Stadt mit Liedern von Hanns Eisler und Edmund Eysler Musik der damaligen Zeit erklingen und endet schließlich vor der im Kunsthaus „reaktivierten“ *Wall* des amerikanischen Konzeptkünstlers Sol LeWitt. Die Parallelen, die sich dabei zur Gegenwart ziehen lassen, werfen bedeutsame Fragen auf: Wie konnte die Forderung nach Preisgerechtigkeit so eskalieren, dass am Ende Menschen ihr Leben lassen mussten? Wie konnten die ursprünglichen Forderungen im Verlauf des Zugs durch ausländerfeindliche und antisemitische Parolen überlagert werden? Sind wir heute vor ähnlichen Entwicklungen gefeit? Wie lässt sich eine friedliche Kundgebung gegen die Einflussnahme subversiver Kräfte schützen?

Übrigens: Die Frauen, die sich über die Kirschenpreise beschwert hatten, verfolgten ihr Ziel der Preissenkung weiter. Fünf Tage nach dem „Kirschenrummel“ wurden durch eine Kommission zur Preisregelung verbindliche Marktpreise festgelegt.

# Der Kirschenrummel

Ein performativer  
Musiktheater-Spaziergang

mit Musik von Jacques  
Offenbach, Edmund Eysler,  
Hanns Eisler u. a.

In Kooperation mit der  
Kunstuniversität Graz (KUG)  
und dem Kunsthaus Graz

Die Teilnahme ist gratis!



Szenische Einrichtung  
Florian Kutej

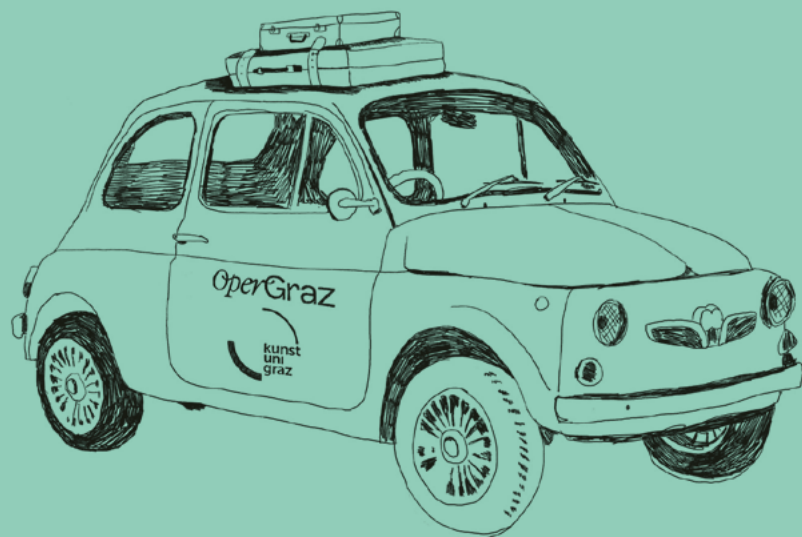
Dramaturgie  
Christin Hagemann

**Aufführungen im Mai/Juni**

Die genauen Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage [oper-graz.com](http://oper-graz.com) veröffentlicht.

## Oper am Land

### Opernpuchert



# Der Berggeist vom Schöckl

Miniatur-Erzähl-Oper  
von Christoph Breidler  
und Susanne F. Wolf

In Zusammenarbeit mit der  
Kunstuniversität Graz (KUG)

In deutscher Sprache

Mit freundlicher Unterstüt-  
zung des Landes Steiermark  
(Abt. 9 Kultur, Europa, Sport)

Oper am Land, mobil, lebendig und ganz nah an ihrem Publikum. Das „Opernpuchert“, ein Kleinbus, bis unters Dach beladen mit vier Instrumentalist:innen und zwei Sänger:innen, macht Halt in ländlichen Regionen der Steiermark, um Menschen jeden Alters mit der Sage des Berggeists vom Schöckl als Miniatur-Oper zu überraschen.

Steirische Harmonika, Viola, Klarinette und Tuba sind die Instrumente eines aus Studierenden der Grazer Kunstuniversität gebildeten Mini-Orchesters. Gemeinsam mit zwei Sänger:innen der Oper Graz bringen die Musiker:innen die steirische Sage des Berggeists vom Schöckl mit musikalischen Mitteln zur Aufführung. Diese erzählt von einem armen Bauern, der unfreiwillig in das Reich des Berggeistes gelangt und von diesem für seine Bescheidenheit reich belohnt wird. An der bekannten Sage fasziniert den Grazer Komponisten Christoph Breidler und die Wiener Autorin Susanne F. Wolf der volkstümlich-kluge Blick einer vergangenen Epoche auf zeitlose und hoch aktuelle Themen wie die Ausbeutung der Natur und ihrer Bodenschätze, Gier und Großzügigkeit. Eine Liebesgeschichte darf natürlich auch nicht fehlen.

Christoph Breidler, Dirigent und Komponist, sieht sich selbst als „Forscher“, der Musik durchdringen und in ihrem Kern erfahrbar machen möchte. Gemeinsam mit Susanne F. Wolf hat er eine eigenwillige „Miniatur-Erzähl-Oper“ geschaffen, die ohne jede Bühnendekoration auskommt. Denn die Bilder entstehen im Kopf der Zuhörenden, mit und durch die Musik. Die mobile Produktion bringt die zeitgenössische Oper mit einem heutigen Blick auf ein traditionelles Sujet dorthin, wo Oper normalerweise nicht stattfindet. Die Zuschauer:innen erleben die Aufführung zum Greifen nahe. Die Trennung von Bühne und Zuschauerraum ist aufgehoben.

Und das Ende der Geschichte? – Das bleibt offen, es sei denn für diejenigen, die es genau wissen wollen und den Künstler:innen nach Graz folgen, wo sie am 14. Mai 2024 die Fortsetzung der geheimnisvollen Story bei einem Besuch des Opernhauses erleben können. Auf der großen Bühne präsentieren die bereits vertrauten Mitwirkenden gemeinsam mit dem vollen Orchester der Grazer Philharmoniker das fulminante Finale der Geschichte.

Teil 1  
Jänner bis Mai 2024

Teil 2  
DI 14.05.2024

Kontakt  
[katharina.rueckl@oper-graz.com](mailto:katharina.rueckl@oper-graz.com)

»Es war der Berggeist, der ewig junge, dessen Augen aber schon Jahrtausende gesehen haben möchten.«

TEIL UND OPTIMISTISCH

OBJEKTIVITÄT UND  
GLAUBWÜRDIGKEIT  
- QUALITÄT SCHAFFT  
BEDEUTUNG

DIGITALER  
JOURNALISMUS  
AUS ÜBERZEUGUNG

UNSERE

Guter Journalismus trägt gesellschaftliche Verantwortung und wächst mit den Anforderungen seiner Zeit – in jeder Form. Darum haben wir unsere digitalen Plattformen für alle, die Teil einer Veränderung sein wollen, neu gedacht.

Mehr dazu unter: [kleinezeitung.at/abo](https://kleinezeitung.at/abo)



UNSER DIGITAL-  
MANIFEST

# »Oper, öffne dich!«

Liebe Steirerinnen und Steirer,  
liebe Grazerinnen und Grazer,

Die Steiermark ist ein Land mit vielen unterschiedlichen Seiten und Gesichtern – Ihren Gesichtern. Sie machen dieses wunderschöne Bundesland zu dem, was es ist. Die Oper Graz möchte eine Oper sein für Graz und die Steiermark, für Sie. Ein Haus, mit dem Sie sich identifizieren können, das die Themen der Stadt und des Landes aufnimmt. Aber auch ein Haus, das neue Impulse setzt, an denen Sie sich reiben können, ein Haus, das Bestehendes hinterfragt. Wir müssen uns nicht in jeder Sache einig sein, aber eines streben wir an: Offenheit. Offen für Austausch, offen für Diskurs.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in einen Austausch zu treten. Wir freuen uns auf Vereine, Initiativen, Institutionen, aber auch auf einzelne Menschen, die Interesse an einem Kontakt zur Oper Graz haben. Kommen Sie auf uns zu!

Selbstverständlich wollen auch wir auf Sie zukommen. Mit unserem Programm auf und neben der Bühne möchten wir möglichst viele und unterschiedliche Grazer:innen und Steirer:innen ansprechen. So präsentieren wir mit der slowenischen Nationaloper *Die Nachtigall von Gorenška (Gorenjski slavček)* (siehe S. 36) ein Werk, das hoffentlich (nicht nur) die slowenisch sprechenden Menschen in Graz und in der Steiermark „lockt“ und darüber hinaus den Blick in unser südliches Nachbarland schweifen lässt.

Mit unserer Miniatur-Erzähl-Oper (siehe S. 59), einer Kooperation mit der Kunstuniversität Graz, fährt ein kleines Opernensemble in die Steiermark und erzählt mit Musik und Gesang die Legende vom *Berggeist vom Schöckl*. Aber Achtung: Wir kommen nur mit dem

ersten Teil der Geschichte zu Ihnen! Für die Fortsetzung müssen Sie dann zu uns in das wunderschöne Haus am Kaiser-Josef-Platz kommen, wo Ihnen der zweite Teil mit großem Orchester präsentiert wird.

In dem sich über die gesamte Spielzeit erstreckenden Projekt *Heimatlieder aus der Steiermark* begeben wir uns auf die Suche nach der Musik der zu uns aus anderen Ländern gekommenen, seit langem in Graz und Umgebung lebenden Menschen. Am 18. Juni 2024 gehört die Bühne der Oper Graz ganz jenen Musiker:innen, die wir auf dieser Suche gefunden haben und die uns einen ganz eigenen „Sound of Graz“ hören lassen werden.

Sie sehen: Wir möchten den direkten Kontakt zwischen der Oper, der Stadt und dem Umland über die nächsten Jahre vertiefen und ausbauen. Wir wollen für Sie Gelegenheiten schaffen, das Geschehen in der Oper zu beeinflussen und laden hierzu auch und besonders Menschen ein, die bisher wenig Nähe zur Oper hatten. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich an der von uns angestrebten Zertifizierung zum Österreichischen Umweltzeichen zu beteiligen? (Näheres unter [oper-graz.com/nachhaltigkeit](https://oper-graz.com/nachhaltigkeit)) Die Oper Graz möchte jeder und jedem die Möglichkeit eröffnen, die Welt des Musiktheaters kennenzulernen und sich für (oder auch gegen!) diesen schillernden, verspielten, oftmals absurden, aber doch so wunderbaren Kosmos zu entscheiden.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Team der Oper Graz

Kontakt für Fragen und Anregungen  
[katharina.rueckl@oper-graz.com](mailto:katharina.rueckl@oper-graz.com)

# »Oper, öffne dich!« Das Eröffnungsfest der Oper Graz



Eine neue Saison, eine neue Intendanz! Die Oper Graz öffnet ihre Pforten und begrüßt Sie zu einem Jahr voller musikalischer Abenteuer. Im dreimal gezeigten Bühnenprogramm *Vorhang auf!* erleben Sie Highlights aus dem Spielplan der kommenden Saison. Der *Bühnenzauber* offenbart, mit welchen technischen Möglichkeiten, Tricks und Spielereien das Zentrum eines jeden Theaters verzaubern kann. Ob Sie im neu eröffneten Café Stolz im Spiegelfoyer verweilen oder sich bei einem Drink an der Bar mit Freunden treffen, der Kosmos Oper öffnet seinen Bauch für Kinder, Familien und Freund:innen von Ballett, Oper und Konzert. An vielen Orten überraschen Beiträge der Ensembles. Die Gewerke zeigen ihr künstlerisch-handwerkliches Können, der Fundus lädt zum Kostümverkauf und die Maskenbildner:innen verwandeln Kindergesichter in Kunstwerke. Ein Selfie in Kostüm vor der Kulisse der Grazer Oper gefällig? Unter dem Titel

*Am offenen Herzen* präsentieren Hausmitglieder Liebeslieder aus allen Epochen und *OperAktiv!* eröffnet in *Workshops* ungeahnte Zugänge zu musiktheatralen Erleben für Menschen von 4 bis 100. Das neue *Ballett Graz* gibt Einblicke in die tägliche Trainingsarbeit der Compagnie und die Proben zum Ballettabend *Orlando*. *Führungen* durchs Haus, Spaziergänge hinter die Kulissen und Begegnungen mit dem Chor ergänzen das abwechslungsreiche Programm. In unseren *Talks* lernen Sie die neu engagierten Künstler:innen kennen oder treffen im *Speeddating* die neue Theaterleitung.

Ob Sie Ihren eigenen Picknickkorb mitbringen oder auf das kulinarische Angebot vor Ort zurückgreifen, die laue Septembernautnacht klingt mit unserer langen offenen Tafel aus. Besucher:innen und Mitarbeiter:innen, Freund:innen und Fremde finden sich bei Kerzenlicht zum Reden, Essen, Trinken an unseren festlich geschmückten Tischen zusammen.

SA 09.09.2023 ab 12:00

Wir freuen uns auf Sie und diesen besonderen und ereignisreichen Tag!

# Heimatlieder aus der Steiermark



Kroatischer Klappa-Gesang, rumänische Koboz und afghanische Rubab, vereint auf der Bühne des Grazer Opernhauses?! Was nach Crossover klingt, ist zunächst einmal vor allem eine Bestandsaufnahme: Welche Musik erklingt – zum Teil noch unentdeckt – in steirischen Wohnzimmern, Gaststätten und Vereinsräumen? Und wer sind die Menschen, die sie als Laien oder professionelle Musiker:innen mit Leidenschaft pflegen?

Das Wandern, das Einwandern und das Auswandern gehören seit jeher zur Geschichte der Menschheit. In allen Jahrhunderten haben sich Menschen aus ihrer Heimat aufgemacht, um anderswo Glück, Freiheit, Sicherheit – eine neue Heimat zu finden. Welche Konflikte und Verwerfungen derlei Bewegungen im gesellschaftlichen Kontext auch immer hervorriefen und -rufen, in kultureller Hinsicht war und ist die Begegnung unterschiedlicher Kunsttraditionen stets eine Bereicherung – wenn man sie denn wahr- und aufnimmt. Hierbei kommt der Musik eine besondere Rolle zu, ist sie doch wie kaum eine andere Kunst fähig, verschiedenste Einflüsse zu einem neuen Ganzen zu verschmelzen.

Mit ihrem 2012 in Berlin gestarteten Projekt „Heimatlieder aus Deutschland“ haben der Autor, Journalist und Migrationsforscher Mark Terkessides und der Musikproduzent Jochen Kühling Furore gemacht. Der Erfolg ihrer Schatzsuche hat das Projekt durch ganz Deutschland wandern lassen und dabei immer wieder neue Blüten getrieben.

Nun ist Jochen Kühling auf seiner Mission als passionierter Entdecker von im Verborgenen schlummernden Talenten in der Steiermark angelangt und wandert gemeinsam mit der Oper Graz in die Stadt und ins Umland, auf der Suche nach gestern, vorgestern oder vor langer Zeit schon zugewanderten Musiktraditionen. Und nach den Menschen, die sie ausüben.

Eine Reise mit ungewissem Ausgang, deren erste Station ein gemeinsames Konzert in der Oper Graz am 18. Juni 2024 sein wird. Das Opernhaus bietet Menschen aus Graz und der Steiermark eine Bühne. Ebenso unterschiedlich wie die dabei auftretenden Künstler:innen wird ihre Musik sein, die zusammengenommen eines miteinander verbindet: Es ist samt und sonders Musik aus der Steiermark!

DI 18.06.2024 18:00

Johann Christoph Pepusch /  
Georg Schütky

Opernstudio

# Die inklusive Beggar's Opera

Eine Aufführung  
im Rahmen des InTaKT Festivals

Das neugegründete inklusive Ensemble rund um den Regisseur Georg Schütky präsentiert in Kooperation mit Planetenparty Prinzip und der Lebenshilfe Soziale Dienste GmbH eine musikalische Bearbeitung von *The Beggar's Opera* an der Oper Graz. Gesellschaftskritik und Theaterkritik, die Fragen „Wer steht auf der Bühne?“ und „Wem gehört die Oper?“ scheinen dem sich neu formierten Ensemble aus Künstler:innen mit Behinderung wie in den Schoß gelegt. Die musikalischen Fragmente Pepuschs werden mit neuen Arrangements für E-Gitarre, Streicher und Saxophon ins 21. Jahrhundert getragen. Biographische Elemente der Performer:innen vermählen sich mit dem berühmten Stoff zu einer lustvollen, aktuellen und persönlichen „tour de force“ durch eine fiktive Grazer Unterwelt.

## Termine

FR 10.11.2023 16:00  
SA 11.11.2023 16:00  
SO 12.11.2023 19:00  
Spiegelfoyer



Der Übergang vom Studium in ein erstes Engagement ist einer der wichtigsten und schwierigsten Schritte auf dem Karriereweg von Sänger:innen. Mit dem Opernstudio macht die Oper Graz den jungen Stimmen von morgen ein Angebot, sich optimal auf das Meistern dieser Hürde vorzubereiten. Eingebunden in den professionellen Opernbetrieb und unter der Leitung von Studienleiter Günter Fruhmann übernehmen die Absolvent:innen eines Gesangsstudiums kleine oder mittlere Partien in den Produktionen der Oper Graz, sammeln darstellerische Erfahrungen mit renommierten Regieteams, erhalten professionelles Coaching bei der Erarbeitung ihrer Partien, knüpfen Kontakte und lernen den Beruf unter den Bedingungen der Alltagspraxis kennen.

Zusätzlich werden sie in einem eigenen Fortbildungsprogramm dazu angeleitet, ihre Fertigkeiten in den unterschiedlichen Bereichen zu erweitern. Neben szenischen Workshops unter Leitung von Spielleiter Christian Thausing stehen in der kommenden Saison zwei Meisterklassen der Gesangsstars Romualdo Savastano und Prof. Cheryl Studer auf dem Ausbildungsplan.

Das Opernstudiokonzert am 4. März 2024, Giacomo Puccini zum 100. Todesjahr gewidmet, sowie ein szenischer Abend des diesjährigen Opernstudios, bestehend aus Ekaterina Solunya (Sopran), Andželika Wiśniewska (Mezzosopran), Euiyoung Peter Oh (Tenor) und

der South-East-Stipendiatin der Steiermärkischen Sparkasse, Ivana Ristić (Sopran), am 17. und 27. Juni 2024 sind weitere Höhepunkte der Studiosaison.

## Leitung

Günter Fruhmann

## Kontakt

[guenter.fruhmann@oper-graz.com](mailto:guenter.fruhmann@oper-graz.com)

## Konzert des Opernstudios

*Giacomo Puccini zum 100. Todesjahr*

MO 04.03.2024 19:30

Spiegelfoyer

## Szenisches Konzert des Opernstudios

MO 17.06.2024 19:30

MO 27.06.2024 19:30

Spiegelfoyer



Christian Thausing



Günter Fruhmann

# Ensemble



Mareike Jankowski



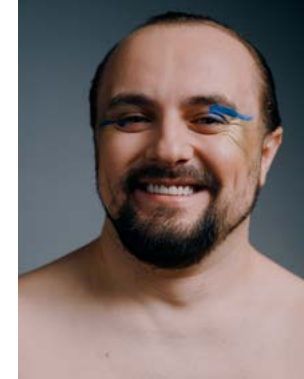
Daeho Kim



Markus Butter



Anna Brull



Neven Crnić



Martin Fournier



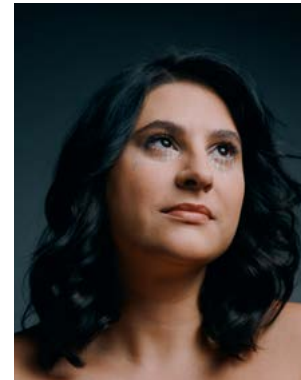
Euiyoung Peter Oh (Opernstudio)



Matthias Koziorowski



Wilfried Zelinka



Corina Koller



Ivan Oreščanin



Ekaterina Solunya (Opernstudio)



Mario Lerchenberger



Tetiana Miyus



Sieglinde Feldhofer



Andželika Wiśniewska (Opernstudio)

*Wo spürst du die Oper?*

# Der Chor der Oper Graz



# *Ballett*

Orlando

*Marguerite Donlon*

Bach Variations

*Andonis Foniadakis*

*Pablo Girólami*

*Anne Jung*

Vom Verschwinden der Körper

*Maurá Morales*

Urban Wolves

*Yaron Shamir*

*Auch wenn die Zeiten mal  
dunkel erscheinen, haben wir ein  
Haus voller Scheinwerfer.*



## Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Tanzfreundinnen und -freunde,

ein Neuanfang bedeutet immer Vorfreude, Erwartung – aber auch Unsicherheit. Was wird das „Neue“ sein? Welche Themen und Handschriften werden im Fokus stehen? Und werden liebgewonnene Traditionen weiterbestehen?

Zunächst ist da auf meiner Seite eine große Freude, an diesem schönen Haus, in dieser wundervollen Stadt gemeinsam mit dem Team und den Tänzer:innen des Ballett Graz ein neues Tanzkapitel aufschlagen zu dürfen. Ein Neubeginn ist keine „Stunde Null“: Man kann darauf aufbauen, was bereits geschaffen und erreicht wurde, es gilt, bewährte Dinge fortzusetzen, dabei neue Impulse zu geben und Grenzen zu erweitern.

Dass ich auf eine langjährige Erfahrung als Tanzmanager zurückblicke, selbst aber kein Choreograph bin, gibt mir die Möglichkeit, eine ganze Palette an unterschiedlichen Formen „moderner Tanzsprachen“ modernen Tanztheaters nach Graz zu bringen: Ausgehend von der kulturellen und gesellschaftspolitischen Relevanz des Tanzes im Zusammenspiel kraftvoller und stark physisch geprägter Bewegungssprachen und schlüssiger dramaturgischer Konzepte werden internationale Gastchoreograph:innen in den kommenden Spielzeiten mit unseren Tänzer:innen arbeiten. Wir möchten Tanzabende gestalten, die Sie inspirieren, die Sie ins Herz treffen und Ihre Sinne wecken.

Das Ballett Graz interessieren die Kraft des Tanzes, seine Energien und seine Janusköpfigkeit. Der Tanz als „Muttersprache des Menschen“ (wie es die Tanzwissenschaftlerin Dorion Weickmann formuliert) war stets Ausdruck des gemeinschaftlichen Lebens und der kulturellen Zusammengehörigkeit. In seiner Bühnenerscheinung verlangt Tanz Kontrolle, Form und Virtuosität, und gleichzeitig verkörpert er Freiheit, Fessellosigkeit und Sehnsüchte.

In diesem Spannungsfeld bewegt sich die Arbeit unseres Ensembles. Das Ballett Graz ist eine Gruppe von Künstler:innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und kreativen Backgrounds, aber einer großen Gemeinsamkeit: der Hingabe an ihre Arbeit an der Oper Graz.

Sehen – Erleben – Begegnen. In der Bewegung, im Tanz zeigt der Mensch, was ihn bewegt – deshalb will das Ballett Graz die Energie und Ausdruckskraft des Tanzes über das Bühnengeschehen hinaus weitergeben und in die Stadt und das Land hineinwirken. Begegnung und Austausch werden wesentliche Bestandteile unseres künstlerischen Selbstverständnisses sein.

Das Ballett Graz lädt Sie ein zu einer gemeinsamen Entdeckungsreise – begleiten Sie uns offen und neugierig!

Herzlichst, Ihr  
Dirk Elwert  
Ballettdirektor der Oper Graz



Marguerite Donlon



# Orlando

Musik von Henry Purcell, Benjamin Britten, Ethel Smyth,  
Ralph Vaughan Williams u. a.

Nach dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf

*Première: 21. Oktober 2023*

**Orlando kommt als Junge zur Welt und macht als Frau Karriere. Ein Leben, das im 16. Jahrhundert beginnt und bis ins 20. Jahrhundert reicht. Schillern- de Persönlichkeiten, königliche Gebieterinnen, höfisches Leben, phantastische Reisen, die große Liebe, ländliches Idyll, farbenprächtiger Orient, kriegerische Aufstände, turbulente Nächte und die unglaubliche Verwandlung vom Mann zur Frau... und all das zu den Klängen aus 400 Jahren britischer Musikgeschichte!**



»Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird dazu gemacht.«

(Simone de Beauvoir)



Der sechzehnjährige Edelmann Orlando übt sich in der Kunst des Fechtens, aber auch in der Dichtkunst, hält sich gerne in der Natur auf, sucht häufig die Einsamkeit, ist ein bisschen ungeschickt und verträumt. Königin Elisabeth I. ist ganz verzaubert von ihm und macht ihn zum „Schatzmeister und Großhofmeister“. Doch er verliebt sich, zum ersten Mal, unsterblich, mit Haut und Haar: in die schöne russische Gräfin Sascha. Die Liebenden planen die Flucht – doch am Ende reist Sascha ohne Orlando ab. Er wird wegen Untreue vom Hof verbannt und startet in sein Lebensabenteuer. In Konstantinopel, wohin er sich als Botschafter versetzen lässt, erwacht Orlando nach einem mehrtägigen Schlaf als Frau ...

*Orlando*, der erste große literarische Erfolg der englischen Schriftstellerin Virginia Woolf, ist ein Meilenstein in der feministischen Literatur und ein richtungsweisender Text in der Geschlechterforschung. Der Roman, der in raffiniert ironischer Weise mit gesellschaftlichen und historischen Realitäten spielt, zeichnet ein pittoreskes Sittengemälde der englischen Gesellschaft seit dem Elisabethanischen Zeitalter und beleuchtet dabei kritisch die dem weiblichen Geschlecht in verschiedenen Jahrhunderten zugedachten Rollen.

Die irische Choreographin Marguerite Donlon, derzeit Direktorin der Tanzsparte am Theater Osnabrück, hat eigene Choreographien mit dem Ballett der Wiener Staatsoper, dem Nederlands Dans Theater II, dem Stuttgarter Ballett, der Hubbard Street Dance Company Chicago oder der Companhia Nacional de Bailado in Lissabon vorgelegt. Ihre Arbeiten sind kraftvoll und charmant, frech und witzig, zeigen Tanz und Theater im Spagat zwischen Klassik und Komik, Avantgarde und Spaß.



*Musikalische Leitung*  
**Marius Burkert**

*Ballett Graz*  
*Gräzer Philharmoniker*

*Choreographie und Inszenierung*  
**Marguerite Donlon**

*Bühne*  
**Marguerite Donlon**

*Kostüme*  
**Silke Fischer**

*Video*  
**Lieve Vanderschaeve**

*Licht*  
**Ernst Schießl**

*Dramaturgie*  
**Dirk Elwert**

*Premiere*  
**SA 21.10.2023 19:30**

*Vor der Premiere*  
**01.10.2023 11:00**

*Vorstellungen*  
SO 22.10.2023 15:00  
MI 25.10.2023 19:30  
SO 29.10.2023 15:00  
MI 01.11.2023 18:00  
DO 09.11.2023 19:30  
SA 11.11.2023 19:30  
FR 17.11.2023 19:30  
FR 01.12.2023 19:30  
SA 09.12.2023 19:30  
MI 20.12.2023 19:30

*Kostprobe*  
**17.10.2023 18:30**

*Nachklang*  
Im Anschluss  
an die Vorstellung  
vom 09.11.2023

*Interaktive Einführung*  
**09.12.2023**

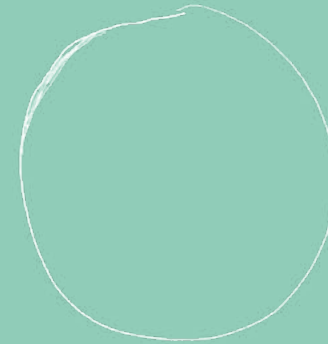
**Andonis Foniadakis**  
**Pablo Girolami**  
**Anne Jung**

*Bach*  
*Variations*

**Selon Désir – Twilight – Suite**

Dreiteiliger Ballettabend  
Musik von Johann Sebastian Bach u. a.

*Première: 04. April 2024*



Irgendwo zwischen Himmel und Erde schwebend, beflügelt die Musik von Johann Sebastian Bach immer wieder auch Choreograph:innen. Streng in der Form, mathematisch geradezu, eröffnet sie rhythmisch vibrierende Räume, die zu tänzerischen Auseinandersetzungen einladen. Auf der Bühne des Opernhauses präsentieren drei sehr unterschiedliche Choreograph:innen ihren Blick auf Bach und seine Musik: mal lebensfroh wirbelnd, mal funkelnd, mal konzentriert und meditativ.



»Nicht alle Musiker glauben an Gott, aber alle glauben an Johann Sebastian Bach.«



In seiner für das Ballet Genève entstandenen Choreographie *Selon Désir* kombiniert der Grieche Andonis Foniadakis Auszüge aus der Johannes- und der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach mit elektronischer Musik von Julien Tarride. Energiegeladen und ruhelos getanzt, erhält Bachs sakrale Komposition eine völlig neue Dimension. Die geballte Kraft des Bachschen Chorsatzes entlädt sich in unbändigen, ausschweifenden Bewegungen. – Pablo Girolami gehört zur Generation der jungen, wilden Nachwuchschoreograph:innen Italiens. In *Twilight* befragt er Bach auf dessen Aktualität. Wie würde Bach heute klingen und wie würde er uns bewegen? – Von innerer Ruhe und Zentriertheit zeugt *Suite*, eine neu für das Ballett Graz geschaffene Arbeit der Tänzerin und Choreographin Anne Jung, die als musikalische Grundlage Bachs Cellosuiten in der eindrucksvollen modernen Bearbeitung von Peter Gregson für sechs Celli nutzt.

<i>Choreographie</i>	<i>Première</i>	<i>Vor der Premiere</i>
Andonis Foniadakis ( <i>Selon Désir</i> )	DO 04.04.2024 19:30	17.03.2024 11:00
Pablo Girolami ( <i>Twilight</i> )	<i>Vorstellungen</i>	<i>Nachklang</i>
Anne Jung ( <i>Suite</i> )	DO 11.04.2024 19:30	Im Anschluss
	MI 17.04.2024 19:30	an die Vorstellung
	SA 04.05.2024 19:30	vom 17.04.2024
<i>Kostüme</i>	DO 23.05.2024 19:30	
Anastasios Sofroniou ( <i>Selon Désir</i> )	DO 06.06.2024 19:30	
N. N.	MI 12.06.2024 19:30	
	DO 13.06.2024 19:30	
<i>Licht</i>		
Sakis Birbilis N. N.		
<i>Dramaturgie</i>		
Katharina John		
<i>Ballett Graz</i>		
<i>Musik vom Tonband</i>		

# Michael Steiner

# 1003



Michael Steiner ist seit 1997 außerordentlicher Universitätsprofessor an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit 1978 ist er auch als Herausgeber der kulturpolitischen Zeitschrift WAS tätig.

Sie drückt die Universalität von Don Giovanni, nach dem Weiblichen schmachmend, als ein Symbol von Sinnlichkeit aus. Für ihn hat in der erotisch-sinnlichen Genialität die Musik ihren absoluten Gegenstand. Trivialer ausgedrückt: Komponisten und Librettisten denken immer nur an das Eine.

Und das gibt es nicht umsonst. An welche Zahl denken Sie, wenn Sie die Kosten von Opernhäusern abschätzen müssten? Der 1003 müssten Sie einige Nullen hinzufügen – Oper ist eine der kostspieligsten Kunstformen, mit teuren Diven, korpulentem Chor, aufwendiger Orchesterbegleitung.

Zahlt sich Oper aus? Rein betriebswirtschaftlich kann es sich nicht ausgehen. Aber ohne das von ihr inspirierte und mitgetragene Flair eines kulturellen Umfeldes gibt es keine Urbanität. Ohne Oper keine Stadt von Bedeutung, auch keine überregionale Strahlkraft urbaner Zentren mit Impulsen und Mehrwert für Wirtschaft und Gesellschaft.

Brauchen wir sie als Einzelne? Franz Werfel verbeugt sich tief vor der Macht der Musik – „Oper ist Entfesselung, Rausch der Selbstflucht“. Für Max Reinhardt ist sie „nicht nur ein Luxusmittel für die Reichen und Saturierten, sondern ein Lebensmittel für die Bedürftigen“. Für Rilke lässt sie bei der Totenklage den Raum in jene Schwingung geraten, „die uns jetzt hinreißt und tröstet und hilft“.

Kierkegaard sah in ihr nicht nur das Sinnliche, sondern auch das Dämonische. Dennoch finden sich nach Don Giovanni Abstruz in den Orkus die Übriggebliebenen in einer realen Welt wieder – in der Hoffnung auf Besserung. Derweil spielen die Engel in einem himmlischen Millennium für Gott Bach, für sich singen sie Mozart. Und als Zugabe „il catalogo“. Auch in einem jenseitigen Paradies schallt „mille e tre“ nach.

Woran denken Sie bei dieser Zahl? Als Juristin möglicherweise an einen Paragraphen über Bevollmächtigung im Bürgerlichen Gesetzbuch, als Historiker an eine schwere Niederlage von Herzog Otto von Kärnten gegen König Arduin von Italien, als Opernfan an – Spanien.

In Leporellos „epischer“ (so Sören Kierkegaard) Arie endet die Aufzählung für Donna Elvira („Madamina, il catalogo è questo“) mit dem berühmten „ma in Ispagna son già mille e tre“, wie jede der bisherigen erotischen Zuordnungen begleitet von einem orchestralen Gelächter leicht höhnischen Charakters.

Kierkegaard meint in *Entweder – Oder*, dass die Zahl 1003 zufällig, und vor allem ungerade ist, und Don Giovanni noch mehr vorhat. Er findet in dieser Arie die wahre Bedeutung der Oper:

Maura Morales

*Studiosbühne*

*Vom  
Verschwinden  
der  
Körper*

Musik von Michio Woirgardt

*Première: 08. Februar 2024*



Der Körper ist immer da, unausweichlich, festgeschrieben im Hier und Jetzt. Doch zugleich ist er immer auch anderswo, verbunden mit allen „Anderswos“ der Welt. Er ist das Gefängnis der Seele und immer auch der utopische Schritt über die Schwelle des eigenen Seins. Die Traum-Schwelle zu einem leichteren Ort, zu einer leichteren Zeit. Jeder Körper erzählt zwei Geschichten: die Geschichte seiner Verortung und die Geschichte seines Verschwindens.

Die in Kuba geborene Maura Morales absolvierte ihre Ausbildung in klassischem Ballett, Modern Dance, Choreographie, Schauspiel und Folklore an der Universität der Schönen Künste in Camagüey (Kuba). Seit 2008 ist Morales als freischaffende Choreographin tätig. 2010 gründete sie mit dem Gitarristen und Komponisten Michio Woigardt die zeitgenössische Tanzkompanie *Cooperativa Maura Morales*.

„In meiner Arbeit sind Intention und Motivation wichtiger als die Form“, sagt Maura Morales. „Es geht mir um die Authentizität der Bewegung: das Nachspüren der Verwandlung, die sich erst physisch und zunehmend psychisch vollzieht.“ Morales verlangt ihren Tänzer:innen viel ab: „Tänzer sind Wesen aus Stahl und Seide. Sie erlauben mir, gemeinsam die Grenzen unserer Körper auszuloten und zu überschreiten.“ Derlei Grenzüberschreitungen werden beim Versuch, der schwer fassbaren Sinnlichkeit des Menschen Gestalt zu geben, auf der Studio-bühne der Oper Graz zu erleben sein.

»My body is a stranger  
that protects me, that kills me.«

(Maura Morales)



*Choreographie*  
Maura Morales

*Premiere*  
DO 08.02.2024 20:00

*Ballett Inside. Maura!*  
19.01.2024

*Ausstattung*  
Maura Morales, N. N.

*Vorstellungen*  
SA 10.02.2024 20:00

SO 11.02.2024 20:00

*Licht*  
Grace Morales Suso

DO 15.02.2024 20:00

FR 16.02.2024 20:00

MI 28.02.2024 20:00

*Dramaturgie*  
Katharina Rückl

FR 01.03.2024 20:00

SO 03.03.2024 20:00

MI 06.03.2024 20:00

*Ballett Graz*

SO 10.03.2024 20:00

Yaron Shamir

*Studiobühne*

*Urban  
Wolves*

Musik von Stefan Menzel alias Sandrow M

*Premiere: 19. Juni 2024*



**Städte prägen die Menschen, die sie bewohnen. Sie geben Richtungen und Wege vor, setzen Grenzen und bilden Hindernisse. Nicht selten erscheinen sie deshalb fremd und abweisend. Dem Gefühl der Fremdheit begegnen die Tänzer:innen in Yaron Shamirs Tanzabend mit Schnelligkeit, Präzision und Kraft. Ein atemberaubender Wolfstanz: Rau, düster und doch auch mit Anmut durchstreifen die Stadtwölfe ihren Lebensraum.**



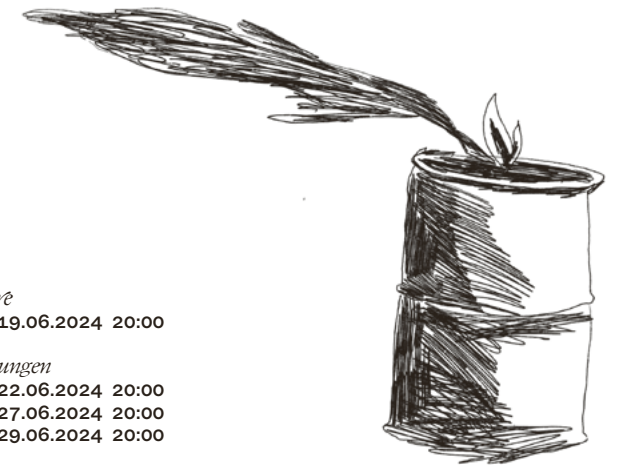
Die Bewegungssprache des in Israel geborenen Choreographen Yaron Shamir verlangt starke physische Präsenz und das Wechselspiel von schnellen Bewegungen und stillen Momenten. Urbane Wölfe sollen seine Tänzer:innen werden, sich im Raum bewegen, als sei dieser ihre natürliche Umwelt. Dabei geht es nicht um die Frage, wer hier Jäger oder Gejagter ist, es geht vielmehr um das Gefühl von Souveränität.

„Als urbaner Jäger entwickelst du Geschicklichkeit. Du bist schneller und stärker, aber die wertvollste Fähigkeit ist die, andere dahin zu führen, wo du sie haben möchtest. Das ermöglicht es dir, auf deinem eigenen Spielfeld zu gewinnen, ohne der Stärkste sein zu müssen. Du musst wolfsleich gerissen sein und dich an der Grenze zur Grausamkeit bewegen...“

Gemeinsam mit den Tänzer:innen des Ballett Graz entwickelt Yaron Shamir einen 2019 in Zusammenarbeit mit dem Theater in der Tonne Reutlingen entstandenen Abend weiter und gibt ihm eine neue Gestalt.

*»We're not hunting the beast,  
we are the beast!«*

(Yaron Shamir)



*Choreographie*  
Yaron Shamir

*Text*  
Daniel Tille

*Bühne*  
Yaron Shamir

*Dramaturgie*  
Dirk Elwert

*Ballett Graz*

*Premiere*  
MI 19.06.2024 20:00

*Vorstellungen*  
SA 22.06.2024 20:00  
DO 27.06.2024 20:00  
SA 29.06.2024 20:00

## Ganz nah dran ...

### Ballett Inside

Hintergrundinformationen zu den Produktionen des Balletts erhalten tanzbegeisterte und neugierige Zuschauer:innen in unserer neuen Reihe *Ballett Inside*. Wir geben Einblick in den aktuellen Arbeitsprozess der Company, stellen unsere Tänzer:innen und internationalen Gäste vor und zeigen, wie eine Choreographie entsteht. Kommen Sie uns nah, schauen Sie und fragen Sie uns.

### Ballett Inside. Servus und Hallo!

Wer sind wir? Wo kommen wir her? Was treibt uns an? Und was planen wir in Graz? Das neue Ensemble des Ballett Graz stellt sich vor in Gesprächen, mit persönlichen Geschichten und tänzerischen Kostproben. Zwölf Tänzer:innen, die zum Teil bereits seit einigen Spielzeiten Teil des künstlerischen Teams der Oper Graz sind, werden mit sechs „Neuen“ ab der Spielzeit 2023/24 zum Ballett Graz gehören.. Der Abend „Servus und Hallo!“ ist ihr Gruß an Graz und eine Einladung an das Publikum zum Kennenlernen.

FR 22.09.2023 20:00 Studiobühne

### Ballett Inside. Maura!

#### *Filmporträt und Gespräch*

Die mehrfach preisgekrönte Tänzerin und Choreographin Maura Morales floh im Alter von 17 Jahren aus ihrem Heimatland Kuba nach Europa. Heute lebt sie mit ihrem Mann Michio Woigardt, Musiker und Mitbegründer der Tanzkompanie Cooperativa Maura Morales, in Deutschland. Nach einer zwölfjährigen Ausbildung in einem Tanzinternat und der Aussicht auf eine erfolgreiche Karriere im Kubanischen Staatsballett setzte sie sich bei einer Gastspielreise in Wien ab und nutzte die Gelegenheit,

ein neues Leben zu beginnen. Ein Leben, das sie um die ganze Welt und immer wieder auch in ihre Heimat führt. Darüber und über ihre Arbeit *Vom Verschwinden der Körper* mit dem Ballett Graz spricht Maura Morales mit Ballettdirektor Dirk Elwert.

FR 19.01.2024 20:00 Studiobühne

### Ballett Inside. Was willst du von mir?

Yaron Shamir, der Choreograph unserer Produktion *Urban Wolves*, zeigt in Probensequenzen, wie aus einer Idee gemeinsam mit den Tänzer:innen eine Choreographie entsteht. Shamir versucht in jeder seiner Arbeiten, eine neue, stückbezogene Bewegungssprache zu finden. Das fordert die Tänzer:innen heraus und verlangt ihnen eine Offenheit ab, die Bereitschaft, sich nicht nur körperlich, sondern emotional einzulassen. „Urbane Wölfe“ sollen seine Tänzer:innen werden, sie sollen sich im Raum bewegen, als sei dieser ihre natürliche Umwelt. Aber was macht der Probenprozess mit den Tänzer:innen, was können und wollen sie von sich zeigen? Wo ist die Grenze? Die Tänzer:innen der Produktion lassen uns teilhaben am kreativen Prozess und ihrem Umgang mit Grenzerfahrungen und Herausforderungen.

FR 24.05.2024 20:00 Studiobühne

### Open Studio

An ausgewählten Terminen an Samstagen lädt das Team des Ballett Graz in den Ballettsaal zu Proben und Trainingsbesuchen ein und lässt teilhaben am Arbeitsalltag der Tänzer:innen (begrenzte Zuschauerkapazität, Anmeldung erforderlich).

*Karten im Ticketzentrum  
am Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz,  
tickets@ticketzentrum.at  
TEL 0316/8000*

## TanzAktiv!

### Movers – die Jugendtanzgruppe der Oper Graz

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 20 Jahren: Schüler:innen, Studierende, Lehrlinge etc., die Spaß daran haben, im Team zu tanzen und ihrem Hobby, ihrer Leidenschaft zum Tanz nachzugehen. Eine tänzerische Vorausbildung ist nicht notwendig, aber es ist von Vorteil, wenn man rhythmische bzw. tänzerische Erfahrung mitbringt, ob rhythmische Sportgymnastik, Hip-Hop oder Ballett. Allen steht ein Schnupper-Training offen. Die Gruppe trainiert wöchentlich. Zusätzlich arbeitet die Gruppe mit einer:m Choreograph:in zusammen, der/die ein Stück speziell für sie und mit ihr kreiert und zur Aufführung bringt.

Termine und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Oper Graz. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

### Hobbykurse für tanzbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Im Vordergrund steht die Freude am Tanzen und an der Bewegung, verbunden mit der Entwicklung eines positiven Körper- und Rhythmusgefühls. Unser Spektrum reicht vom Kreativen Kindertanz über Kursangebote für Ballett und zeitgenössischen Tanz für alle Altersstufen bis zum Spitzentanz.

Unsere Tanzpädagog:innen Arthur Haas, Andrea Kraus und Klaudia Kurta betreuen einen abwechslungsreichen Stundenplan für Junge und Junggebliebene, für Anfänger und Fortgeschrittene, für Neuentdecker und Erfahrene – und bringen Bewegung in den Alltag! Ergänzt wird das Programm durch Yoga-Workshops.

Unterrichtet wird von September bis Juni, Schnuppertermine sowie ein Einstieg in den Unterricht sind jederzeit möglich.

Nähere Informationen zu Stundenplan, Kombinationen und Preisen sind auf der Homepage der Oper Graz (Ballett) zu finden. Darüber hinaus informiert Anna Semlitsch, Assistentin des Ballettdirektors, gerne persönlich.

#### *Kontakt*

[anna.semlitsch@oper-graz.com](mailto:anna.semlitsch@oper-graz.com)  
TEL 0316/8008 12 17

### Nachwuchsförderung

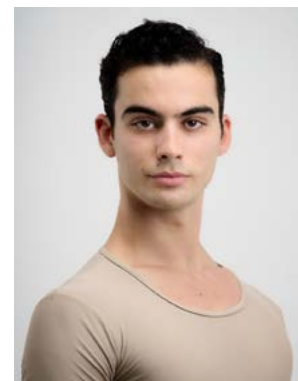
Analog zum Opernstudio startet das Ballett Graz ein Mentorship Programm für Absolvent:innen der Königlichen Ballettschule Stockholm. Damit wird vier jungen Tänzer:innen die Möglichkeit eröffnet, erste Berufserfahrungen in einem professionellen Ensemble zu sammeln. Das Programm wird gefördert vom EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport.



*Von links nach rechts:*

Isabel Edwards, Mireia Gonzalez Fernandez, Lucie Horná, Kirsty Clarke, Fabio Agnello, Lorenzo Galdeman, Philipp Imbach, Brandon Carpio, Giulio Panzi, Rosa Maria Pace, Stephanie Carpio, Christoph Schaller

## Neu im Ensemble des Ballett Graz



Diego del Rey



Savanna Haberland



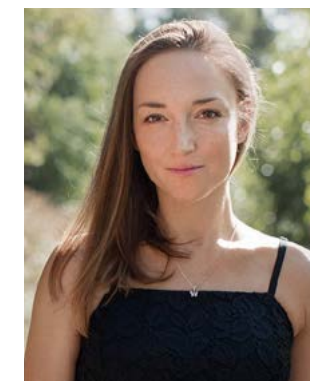
Leonardo Germani



Thibaut Lucas Nury



Yuka Eda



Barbora Kubátová



Mit freundlicher Unterstützung von creativcommons.org, alamy.com, Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

# Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft. Mit Menschen, die sich dafür interessieren. Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin *gehört*, Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder auf [oe1.ORF.at/club](http://oe1.ORF.at/club)



Ö1 CLUB

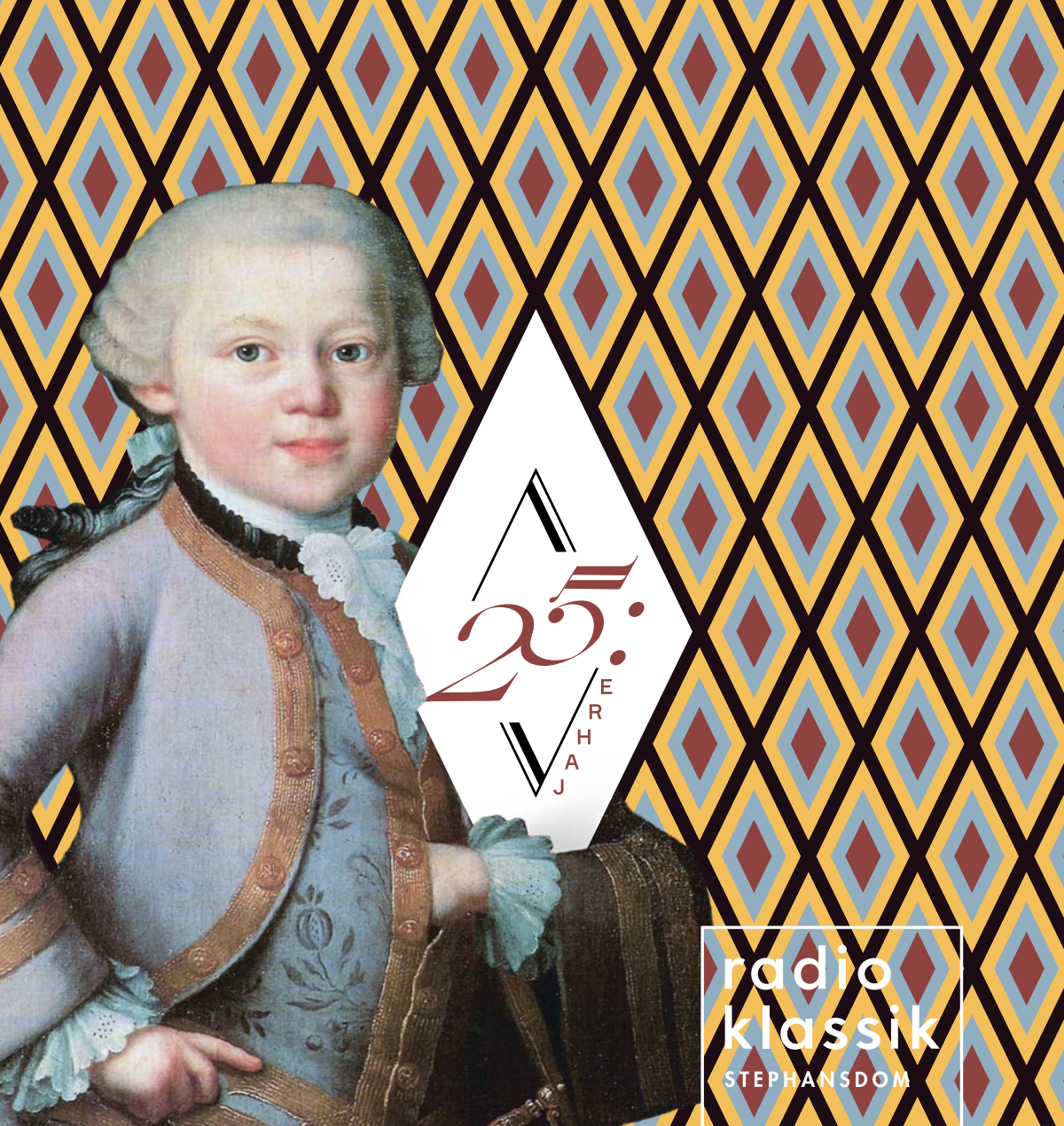
# Die Oper tanzt wieder!

Wo sich sonst Abend für Abend der Vorhang für große Opern, Musicals oder Ballettproduktionen hebt, wo große Emotionen wie Sternenglanz in der Luft liegen, öffnen sich am 27. Jänner 2024 wieder die Türen für Ballbegeisterte auf dem wohl glanzvollsten Parkett des Jahres.

Nach drei Jahren Abstinenz erhebt sich die Grazer Opernredoute in der aktuellen Saison wie der Phönix aus der Asche. Es ist Zeit, wieder unvernünftige Dinge zu tun, lautet das Versprechen und lockt zahlreiche Tanz-Aficionados zur schönsten Grazer Ballnacht.

Wenn der Dreivierteltakt in der Oper Einzug hält und die Feststiege dank großer Roben glitzert und funkelt, der Champagner prickelt und im glamourösen Hellmer & Fellner-Bau am Grazer Opernring in Strömen fließt, wird klar, dass Graz auf das Flair dieses einzigartigen Events nicht verzichten kann.

Eine beeindruckende Eröffnungszereemonie und die freche Mitternachtsshow voller Überraschungen, traditionell gestaltet von den wunderbaren Künstler:innen des Hauses, ergänzen die genussvolle kulinarische Bandbreite, die die Gäste raffiniert zu verwöhnen versteht. Auf dem Parkett trifft sich bis früh in den Morgen alles, was Rang und Namen hat, Tanz- und Musikbegeisterte, Vertreter:innen aus Kunst, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die 1999 zum ersten Mal veranstaltete Opernredoute gilt als eines der Top-Events des Landes. So wie dieses Jahr haben wir alle schon lange nicht mehr einer rauschenden Ballnacht entgegengejubelt!



## 25 Jahre Wiener Klassik

[www.radioklassik.at](http://www.radioklassik.at)

107,3 in Wien  
94,2 in Graz

Digital auf DAB+  
österreichweit



SA 27.01.2024

Einlass  
18:30 Uhr

Eröffnung  
21:00 Uhr

Ende  
5:00 Uhr

Eintrittskarten  
im Ticketzentrum  
Kaiser-Josef-Platz 10  
8010 Graz

TEL 0316/8000  
[opernredoute.com](http://opernredoute.com)

# *Konzerte*

Eröffnungskonzert  
*Auftakt*

Adventkonzert  
*Advent in der Oper*

Neujahrskonzert  
*Vive la France!*

Sonderkonzert  
*Divina commedia*

Abschlusskonzert  
*Sommernächte*

5 Abokonzerte im Musikverein

10 Kammerkonzerte

## Dresscode

Niemand fühlt sich  
auf den Schlips getreten,  
wenn keinen getragen  
wird.



## Verehrtes Publikum!

Im Frühjahr 2022 kam ich zum ersten Mal nach Graz, um die Musikalische Leitung der Ballettproduktion *Undine* zu übernehmen. Vom ersten Augenblick an habe ich mich in dieser schönen Stadt wohlfühlt, und bereits in der ersten Probe mit den Grazer Philharmonikern spürte ich, dass „die Chemie stimmte“ und dass unsere Zusammenarbeit sowohl auf musikalischer, als auch auf menschlicher Ebene beglückend werden würde.

Nun bin ich glücklich, Sie in meiner ersten Spielzeit als Chefdirigent der Oper Graz begrüßen zu dürfen. Ich freue mich besonders auf zwei ganz unterschiedliche Opernproduktionen: *Macbeth* von Verdi, einem von mir angebeteten „Operngott“, sowie *Schlaflos* von Peter Eötvös, einem der aufregendsten Komponisten der Gegenwart. Ich bin begeistert, dass ich neben den Operaufführungen viele spannende Sinfoniekonzerte dirigieren darf, sowohl im prächtigen Opernhaus als auch im wunderschönen Musikverein für Steiermark. Vor allem freue ich mich darauf, in eine langfristige künstlerische Beziehung mit der Oper Graz und ihren Künstler:innen zu treten, die Spielfreude und Virtuosität der Grazer Philharmoniker unterstützen, ihr breites Klangspektrum ausschöpfen und mit Ihnen, liebe Musikfreunde, in Dialog treten zu können.

Besuchen Sie unsere Konzerte und Operaufführungen und seien Sie bereit für große Gefühle und neue Hör- und Seh-Erlebnisse. Ich selbst werde sicherlich nicht nur als Dirigent, sondern auch als begeisterter Zuhörer und Zuschauer immer wieder mit dabei sein.

Bis bald in Graz!

Ihr  
Vassilis Christopoulos  
Chefdirigent



# Eröffnungskonzert

## Auftakt

Richard Strauss, *Don Juan*  
Symphonische Dichtung op. 20

Alban Berg, *Sieben frühe Lieder*

Peter Eötvös, *Shadows*

Maurice Ravel, *Boléro*

Vera-Lotte Boecker, Sopran  
Vassilis Christopoulos, Musikalische Leitung  
Grazer Philharmoniker  
Ulrich Lenz & Vassilis Christopoulos, Moderation

Von der Lust an Vertrautem und der Neugierde auf Neues kündigt das Eröffnungskonzert *Auftakt* der Saison 2023/24. Mit einem perspektivenreichen Programm, beginnend mit dem fulminant-virtuosen *Don Juan* aus der Feder des jungen Richard Strauss, wird nicht nur schwungvoll die neue Spielzeit, sondern gleichzeitig auch die erste Spielzeit von Intendant Ulrich Lenz und Chefdirigent Vassilis Christopoulos an der Oper Graz eingeläutet. Beide freuen sich darauf, gemeinsam das Publikum zu begrüßen und durch ein Programm zu führen, das rund um die Wende zum 20. Jahrhundert angesiedelt ist. Als Gast erwartet die Besucher:innen mit Vera-Lotte Boecker eine Ausnahme-Sopranistin, die „Opernsängerin des Jahres 2022“. Auch ein musikalischer „Blick durch das Schlüsselloch“ auf *Shadows* von Peter Eötvös wird gewagt – und Lust gemacht auf dessen Opernballade *Schlaflos* im Jänner 2024 und eine anregende Opernsaison 2023/24.

# Neujahrskonzert

## Vive la France!

Arien, Duette und Orchesterwerke von Hector Berlioz,  
Jacques Offenbach, Charles Gounod, Georges Bizet,  
Camille Saint-Saëns und Claude Debussy

Tetiana Miyus, Sopran  
Mareike Jankowski, Mezzosopran  
Grazer Philharmoniker  
Vassilis Christopoulos, Musikalische Leitung



Mit einem Programm prickelnd wie der Champagner im Glas begrüßen die Grazer Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Vassilis Christopoulos das neue Jahr und nehmen Sie mit auf die erste Reise 2024. Das Reiseziel? Frankreich!

Das vielseitige Programm aus Orchesterwerken sowie Arien und Duetten von Jacques Offenbach bis Georges Bizet durchmisst und feiert die energetische, schwelgende und lebendige französische Musikkultur des 19. Jahrhunderts.

Feiern Sie mit und stoßen Sie mit uns auf das neue Jahr an: Bonne année et bonne santé!

# Sonderkonzert

## Divina commedia

Franz Liszt, Sinfonie zu Dantes *Divina commedia*  
für Orchester mit Frauenchor

Juergen Maurer, Lesung  
Damen des Chors der Oper Graz und anderer Chöre  
Grazer Philharmoniker  
Vassilis Christopoulos, Musikalische Leitung

Die *Göttliche Komödie* aus der Feder Dante Alighieris – nichts Geringeres als dieser Pfeiler der Weltliteratur inspirierte Franz Liszt zur Komposition seiner groß dimensionierten *Dante-Sinfonie*. Auf Anraten Richard Wagners vertonte Liszt „nur“ die ersten beiden Teile – *Inferno* (Hölle) und *Purgatorio* (Fegefeuer). Wagner war es dann auch, dem Liszt das Werk widmete. Ein Werk, das in seiner dramatischen Anlage den Eindruck vermittelt, es sei eigentlich eine Oper, nur eben ohne Gesangssolist:innen.

Um auf das Werk einzustimmen, liest der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Juergen Maurer Ausschnitte aus Dantes weltberühmtem opus magnum. Für den Schluss des Werkes, die Vertonung des *Magnificat*, benötigen die Damen des Opernchores Verstärkung durch Frauenstimmen aus Laienchören in Graz und Umgebung. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei Katharina Rückl ([katharina.rueckl@oper-graz.com](mailto:katharina.rueckl@oper-graz.com)).

FR 05.04.2024 19:30

# Abschlusskonzert

## Sommernächte

Lili Boulanger, *D'un matin de printemps*  
Hector Berlioz, *Les Nuits d'été*  
Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 *Pastorale*

Anna Brull, Mezzosopran  
Grazer Philharmoniker  
Vassilis Christopoulos, Musikalische Leitung

Die Tage werden wärmer, die Natur entfaltet sich in voller Schönheit, und durchweht von Blütenduft wohnt den lauen Sommernächten ein ganz besonderer Zauber inne. Ein Zauber der Natur, der unerschöpflicher Inspirationsquell für Künstler:innen war und ist. So ließ Hector Berlioz unter dem Titel *Sommernächte* in Liedern, komponiert auf Gedichte von Théophile Gautier, die Themenkomplexe „Liebe“ und „Natur“ zusammenfließen. Die erst 25-jährige Lili Boulanger bannte voller Klangreichtum einen Frühlingsmorgen auf Papier. Den fulminanten Abschluss des Konzerts bildet Beethovens *Pastorale*, in der Natur und Kunst ein weltberühmtes Amalgam bilden, das bis heute nichts von seiner Magie verloren hat.

SA 29.06.2024 19:30

Thomas Macho

# Zukunft der Oper

Als Pierre Boulez vor mehr als fünfzig Jahren in einem SPIEGEL-Gespräch zur Oper der Zukunft befragt wurde, antwortete er bekanntlich, seit Alban Bergs *Wozzeck* und *Lulu* sei keine bedeutende, diskussionswürdige Oper mehr komponiert worden. Sein Urteil über die moderne Oper artikuliert er in der Ablehnung verschiedener Mischformate, die als „Mittelwege“ nicht nach Rom führen würden: die Vermischung von Jazz und Dodekaphonie (bei Hans Werner Henze), von Kino und Oper (in der „Filmkulissenmusik“ Boris Blachers), von Literatur und Musik (in Kurt Weills „Folklore“ der Vertonungen Brechts). Boulez wusste natürlich, was Richard Wagner – dessen *Parsifal* er seit 1966 in Bayreuth dirigierte – als Kunstwerk der Zukunft proklamiert hatte: „Nicht eine reich entwickelte Fähigkeit der einzelnen Künste wird in dem Gesamtkunstwerke der Zukunft unbenutzt verbleiben, gerade in ihm erst wird sie zur vollen Geltung gelangen.“ Aber er wusste auch, dass es gerade auf die Art der Verschmelzung der Künste ankommt, was er am Plan einer eigenen Oper erläuterte, die er am liebsten gemeinsam mit Jean Genet, unter der Regie von Peter Brook oder Ingmar Bergman, realisieren wollte: Denn Genet, bemerkte Boulez, sei „einer jener außergewöhnlich begabten Schriftsteller, die zu einer Synthese von Theater und Musik fähig wären, die nicht nur vom ästhetischen und vom dramatischen Standpunkt ausgehen, sondern die moderne Musik und modernes Theater miteinander verklammern könnten.“

Boulez erläuterte diese Einschätzung am Beispiel des Stücks *Wände überall*; denn in diesem Stück Genets gebe es eine „sehr eindrucksvolle Szene, in der die Algerier die Franzosen beschimpfen, aber nicht mehr in Worten. Sie zeichnen die Beschimpfungen auf die Wände. Am Ende dieser Szene ist das Bühnenbild fertig. Sehen Sie, das ist eine Aktion, die zu gleicher Zeit die technischen Aspekte der Bühne verwendet. Dieser Einfall hat eine unglaubliche Ausdruckskraft.“ Boulez hat freilich bis zu seinem Tod am 5. Januar 2016 keine Oper komponiert.



Thomas Macho war von 1993 bis 2016 Professor für Kulturgeschichte am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2016 leitet er das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien. Außerdem verfasst er regelmäßig Essays und Rezensionen für die Neue Zürcher Zeitung, Die Zeit und andere Printmedien.

Nach Genets Tod (am 15. April 1986) waren es die Dramatiker Heiner Müller (der am 30. Dezember 1995 ebenfalls verstarb) und Edward Bond, mit denen er Opernprojekte plante. Am 26. März 2015 feierte der Komponist und Dirigent seinen 90. Geburtstag; davor wurde das ironisch pointierte Gerücht verbreitet, Boulez komponiere eine Oper zu Becketts *Warten auf Godot*, die zu seinem 90. Geburtstag uraufgeführt werden sollte.

Zukunft der Oper: Seit vielen Jahren behaupten renommierte Zukunftsforscher bloß, dass wir neue Formen kultureller Kreativität entwickeln werden. Immer wieder kann von einer „Renaissance der schönen Künste“ gelesen werden; doch tatsächlich werden nur die steigenden Besucherzahlen oder günstigen Profitraten rekapituliert, kurzum: die kommerzielle Verwertbarkeit kultureller Produktionen. Niemand fragt indes konkret: Was für eine Art von Musik wird in zehn Jahren im Internet oder von den Radiosendern ausgestrahlt werden? Welche Art von Bildern oder Environments wird auf einer prospektiven *Documenta* im Jahr 2030 ausgestellt werden? Welche Art von Texten, Motiven und Themen wird im Jahr 2040 besonders viele Leser finden? Welche Bauformen, welche Designs, welche Opern und welche Filme werden im Jahr 2050 prämiert werden? Solche Fragen werden nicht gestellt, Antworten nicht erwartet.

Dabei zählt die Spekulation über die „Künstler der Zukunft“ zu den unverwundlichen Pathosformeln der Moderne: Wagner, Nietzsche, Benjamin oder Breton haben sie in jeweils originellen Versionen artikuliert und die neuen Darstellungspraktiken und formalen Elemente künftiger Ästhetik prognostiziert und ausgemalt. Inzwischen drängt sich jedoch die Schlussfolgerung auf, Kultur

sei schlechthin unkalkulierbar. Während technische, wirtschaftliche oder ökologische Trends aus aktuellen Tendenzen abgeleitet und in die Zukunft extrapoliert werden können, sind kulturelle Entwicklungen offenbar wesentlich kontingenter. Darin müssen wir jedoch keinen Anlass zur kulturkritischen Klage finden, sondern vielmehr Hoffnung: Denn die Unabsehbarkeit der Zukunft der Künste ist vielleicht nur ein anderer Ausdruck für ihre Freiheit. Ist es nicht ein Glück, überrascht zu werden?

# Advent in der Oper

Sänger:innen des Ensembles der Oper Graz  
Singschul' der Oper Graz  
Chor der Oper Graz  
Grazer Philharmoniker  
Marius Burkert, Musikalische Leitung



Auch heuer darf das traditionelle Adventkonzert der Oper Graz – aufgrund der großen Nachfrage an gleich zwei Terminen – natürlich nicht fehlen. Unter der bewährten Leitung von Marius Burkert zaubern die Grazer Philharmoniker gemeinsam mit dem Chor der Oper Graz, der Singschul' und Sänger:innen des Ensembles Adventstimmung auf die Bühne und in den Zuschauerraum. Draußen im Foyer duften die Tannenbäume, Kekse werden verziert, Märchen erzählt, es wird gebastelt und Punsch getrunken.

SA 02.12.2023 17:00  
SO 03.12.2023 11:00

# musikverein 209

Saison  
2023|2024



haydn  
fest  
2023

18.-21. September 2023  
Adam Fischer  
Dänisches Kammerorchester

Arnold Schoenberg Chor | Rudolf Buchbinder | Vassilis Christopoulos  
Concentus Musicus Wien | Ferruccio Furlanetto | Grazer Philharmoniker | Augustin Hadelich  
Anna Handler | Nikola Hillebrand | Claire Huangci | Marie Jacquot | Axel Kober  
Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor | Gaetano Lo Coco | Xavier de Maistre  
Joana Mallwitz | Sarah McElravy | Next Liberty | Patricia Nolz | Camilla Nylund  
ORF Radio-Symphonieorchester Wien | Daniel Ottensamer | Philharmonic Five  
Markus Poschner | Julian Rachlin | Markus Schirmer | Andrè Schuen | Christoph Sietzen  
Grigory Sokolov | Emmanuel Tjeknavorian | Wiener Sängerknaben | Wiener Symphoniker  
Youth Orchestra Alpe Adria u.a.

musikverein-graz.at  
+43 316 82 24 55

## Konzerte im Musikverein für Steiermark

*Die Orchesterkonzerte  
der Grazer Philharmoniker*

Bei den Orchesterkonzerten im Musikverein für Steiermark im prächtigen Stefaniensaal präsentieren sich die Grazer Philharmoniker als Konzertorchester, das den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Der Saison 2023/24 kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: In zwei Konzertprogrammen stellt sich Vassilis Christopoulos, der neue Chefdirigent des Orchesters, dem Grazer Publikum vor und setzt neue musikalische Akzente.

Auch bei den Philharmonischen Soiréen, im intimeren Rahmen des Kammermusiksaals, ist Christopoulos präsent. Bei diesen Konzerten treten Mitglieder der Grazer Philharmoniker solistisch hervor.

International gefeierte Solist:innen und Dirigent:innen komplettieren das ebenso anspruchsvolle wie breitgefächerte Konzertprogramm der Saison 2023/24.

### 3. Orchesterkonzert

MO 06.11.2023 19:30  
DI 07.11.2023 19:30

Vassilis Christopoulos  
Grazer Philharmoniker  
Claire Huangci, Klavier

Metastaseis (B)  
Iannis Xenakis

Klavierkonzert für die linke Hand in D-Dur  
Maurice Ravel

Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27  
Sergej Rachmaninow

Das dritte Orchesterkonzert, unter der Leitung von Chefdirigent Vassilis Christopoulos, vereint Werke von drei Künstlern, die ihren traumatischen Erfahrungen eine ungeheure schöpferische Kraft entgegengesetzt haben. In seinem berühmtesten, 1953/54 entstandenen Werk *Metastaseis (B)* verarbeitet Iannis Xenakis seine Erlebnisse aus dem Widerstand während des 2. Weltkriegs und des darauffolgenden griechischen Bürgerkriegs. Der Pianist Paul Wittgenstein trotzte dem Verlust seiner rechten Hand, indem er unbeirrt Klavierwerke für die linke in Auftrag gab.

Der Klangreichtum und das Raffinement von Ravels Klavierkonzert lässt nur den geübten Hörer das Fehlen der rechten Hand erahnen. Starpianistin Claire Huangci, deren „glitzernde Virtuosität, gestalterische Souveränität, hellwache Interaktion und feinsinnige Klangdramaturgie“ die Salzburger Nachrichten loben, wird das Werk zur Aufführung bringen.

Mit Rachmaninows 2. Symphonie tauchen die Besucher:innen in eine noch von der Spätromantik geprägte sinnliche und üppige Klangwelt ein, mit der dem Komponisten nach der vernichtenden Aufnahme seiner 1. Symphonie der erhoffte Durchbruch gelang.

### 6. Orchesterkonzert

MO 26.02.2024 19:30  
DI 27.02.2024 19:30

Emmanuel Tjeknavorian  
Grazer Philharmoniker  
Anna Vinnitskaya, Klavier

Konzertwalzer Nr. 1 D-Dur op. 47  
Alexander Glasunow

Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23  
Pjotr I. Tschaikowsky

Suite Nr. 3 aus Romeo und Julia op. 101  
Sergej Prokofjew

Tschaikowskys 1. Klavierkonzert in b-Moll op. 23, interpretiert von der Klavier-Virtuosin Anna Vinnitskaya, steht im Zentrum dieses ganz der russischen Musik gewidmeten Konzertes. Es gilt als eines der beliebtesten Werke des Konzertrepertoires und wird flankiert von zwei Stücken mit starkem tänzerischem Gestus.

Mit Alexander Glasunows Konzertwalzer Nr. 1 in D-Dur op. 47 und Prokofjews 3. Orchestersuite aus seinem Ballett *Romeo und Julia* aus dem Jahr 1935 spannt sich ein musikalischer Bogen dreier Komponistengenerationen, von Tschaikowsky über dessen Freund und Nachfolger als Ballettkomponist, Alexander Glasunow, bis zu dessen Schüler Sergej Prokofjew, der die russische Musik ins 20. Jahrhundert führte.

Am Pult der Grazer Philharmoniker steht mit dem Wiener Emmanuel Tjeknavorian erneut einer der interessantesten Dirigenten der jüngeren Generation.

### 7. Orchesterkonzert

MO 06.05.2024 19:30  
DI 07.05.2024 19:30

Axel Kober  
Grazer Philharmoniker  
Nikolai Lugansky, Klavier

Ouvertüre zu Frà Diavolo  
Daniel-François-Esprit Auber

Klavierkonzert Nr. 2 in f-Moll op. 21  
Frédéric Chopin

Suite für Orchester  
Mieczysław Weinberg

Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 Symphonie classique  
Sergej Prokofjew

Das 7. Orchesterkonzert verbindet mit Chopin, Weinberg und Prokofjew drei Komponisten, die untrennbar mit den politischen Verhältnissen ihrer Zeit verbunden sind. Chopin, der in Frankreich eine neue Heimat finden sollte, schuf mit seinem Klavierkonzert Nr. 2 ein typisch romantisches Virtuosenkonzert. Der farbenreichen, leidenschaftlichen Emotionalität dieses Konzertes nimmt sich mit Nikolai Lugansky ein ausgewiesener Spezialist für Chopins Klavierwerke an.

Erst mit der Wiederentdeckung seiner Oper *Die Passagierin*, die in der Saison 2020/21 auch in Graz zu sehen war, trat das Werk des polnisch-jüdischen Komponisten Mieczysław Weinberg aus dem Schatten seines Förderers Dmitrij Schostakowitsch. Sergej Prokofjew, „enfant terrible“ der russischen musikalischen Avantgarde, wandte sich 1917 inmitten der Aufbruchstimmung der Februarrevolution der Vergangenheit zu und schrieb eine Symphonie, die als die „Klassische“ in die Musikgeschichte eingehen sollte. Am Pult der Grazer Philharmoniker steht der deutsche Dirigent Axel Kober, Generalmusikdirektor der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf und gern gesehener Gast am Grünen Hügel in Bayreuth.

**8. Orchesterkonzert**

MO 27.05.2024 19:30  
DI 28.05.2024 19:30

Vassilis Christopoulos  
Grazer Philharmoniker  
Sebastian Breit, Oboe

Phoenix Music  
Jani Christou

Oboenkonzert C-Dur KV 314/285d  
Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Orchester Sz 116  
Béla Bartók

„Welche Wonne, welche Lust“, der Ausdruck schierer Lebensfreude von Zofe Blondchen aus Mozarts *Entführung aus dem Serail* tönt bereits aus seinem erst im 20. Jahrhundert wiederentdeckten Oboenkonzert in C-Dur. Seither eines der beliebtesten Werke Mozarts im Konzertsaal, wird es im 8. Orchesterkonzert vom jungen Sebastian Breit, seit 2019 Solo-Oboist der Wiener Philharmoniker, interpretiert. Nur ein Jahr älter als der 21-jährige Mozart war der griechische Komponist Jani Christou, als er in seiner 1946 entstandenen *Phoenix Music* vor dem Hintergrund der Erfahrungen des 2. Weltkrieges die zyklische Seite menschlichen Erlebens thematisierte. Béla Bartók fand im amerikanischen Exil in seinem letzten vollendeten Orchesterwerk aus Finsternis und Klage noch einmal zu klangvoller Lebensbejahung.

Mit den drei Werken dieses Konzerts präsentiert der neue Chefdirigent der Grazer Philharmoniker, gebürtiger Grieche und studierter Oboist, seine ganz persönliche Visitenkarte.

**10. Orchesterkonzert**

MO 17.06.2024 19:30  
DI 18.06.2024 19:30

Rudolf Buchbinder, Musikalische Leitung und Klavier  
Grazer Philharmoniker

Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467  
Wolfgang Amadeus Mozart

Konzertstück für Klavier und Orchester f-Moll op. 79  
Carl Maria von Weber

Klavierkonzert a-Moll op. 54  
Robert Schumann

Rudolf Buchbinder, legendärer Solist und musikalischer Leiter dieses ganz dem Klavier gewidmeten Konzerts, verbindet hier drei Werke, die jedes auf seine Weise die traditionelle Form des Solo-Konzertes erweitern. Im C-Dur-Klavierkonzert KV 467 verändert der 29-jährige Mozart die Proportion von Soloinstrument und Orchester zugunsten des Letzteren und nimmt damit eine Entwicklung voraus, als deren Schöpfer erst Beethoven und Brahms gelten.

Auch Carl Maria von Weber entfernt sich in seinem Konzertstück von den Gattungskonventionen, indem er ihm die Konzeption einer sinfonischen Dichtung zugrunde legt: In drei Sätzen erzählt er von der Klage der Frau eines Kreuzritters, ihrem Trennungsschmerz und der Freude über das glückliche Wiedersehen.

Robert Schumanns Ehefrau Clara verfügte nicht nur über die geforderten außergewöhnlichen pianistischen Fähigkeiten, die das Klavierkonzert in a-Moll fordert, sondern sie erkannte auch die innovative Leistung ihres Mannes in Hinblick auf das Gefüge von Soloinstrument und Orchester: „Das Klavier ist auf das Feinste mit dem Orchester verwebt – man kann sich das eine nicht denken ohne das andere.“

**Philharmonische Soiréen**

Musikverein für Steiermark

**1. Philharmonische Soirée**

DI 24.10.2023 19:30

Vassilis Christopoulos  
Grazer Philharmoniker

**Morgen / Le Matin**

*Anticòe Danze ed Arie, Suite Nr. 1*  
Ottorino Respighi

*Fünf griechische Tänze für Streichorchester*  
Nikos Skalkottas

*Symphonie Nr. 6 D-Dur Hob. I:6*  
Le Matin  
Joseph Haydn

**2. Philharmonische Soirée**

DI 23.01.2024 19:30

Gaetano Lo Coco  
Grazer Philharmoniker  
Viktor Petek, Violine  
Simon Petek, Violine

**Mittag / Le Midi**

*Doppelkonzert für 2 Violinen und Orchester*  
*d-Moll BWV 1043*  
Johann Sebastian Bach

*Symphonie Nr. 7 C-Dur Hob. I:7*  
Le Midi  
Joseph Haydn

*Suite Veneziana in a-Moll op. 18*  
Ermanno Wolf-Ferrari

**3. Philharmonische Soirée**

DO 06.06.2024 19:30

Anna Handler  
Grazer Philharmoniker

**Abend / Le Soir**

*Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525*  
Eine kleine Nachtmusik  
Wolfgang Amadeus Mozart

*Konzert für Kammerorchester Es-Dur*  
Dumbarton Oaks  
Igor Strawinsky

*Symphonie Nr. 8 G-Dur Hob. I:8*  
Le Soir  
Joseph Haydn

## Kammerkonzerte

im Spiegelfoyer der Oper Gráz

### Kammerkonzert 1 Streichsextett x 2

MO 02.10.2023 19:30

Streichsextette von Johannes Brahms und Nikolai Rimski-Korsakow

*Violine*

Yukiko Imazato-Härtel

*Violine*

Klara Ronai

*Viola*

Elke Chibidziura

Elissaveta Staneva Vogl

*Violoncello*

Bernhard Vogl

Lana Berakovic

### Kammerkonzert 2

#### Lieder des 20. Jahrhunderts

MO 23.10.2023 19:30

Sonnets, Songs und Canciones von Benjamin Britten, Witold Lutosławski und Xavier Montsalvatge

*Tenor*

Mario Lerchenberger

*Mezzosoprán*

Andželika Wiśniewska

Anna Brull

*Klavier*

Henry Websdale

### Kammerkonzert 3 Gassenhauertrio

MO 20.11.2023 19:30

Werke für Klarinette, Violoncello und Klavier von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Robert Muczynski und Robert Kahn

*Violoncello*

Nadja Stiegler

*Klarinette*

Josef Zweimüller-Aichinger

*Klavier*

Maria Kasznia

### Kammerkonzert 4

#### Brassed Advent

MO 18.12.2023 19:30

Weihnachtliche Musik von Purcell bis Queen in Arrangements für vier Posaunen

*Posaune*

Thomas Eibinger

Hannes Ettlinger

Florian Senft

David Luidold

### Kammerkonzert 5

#### Trio x 2

MO 08.01.2024 19:30

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Artur Malawski

*Violine*

Wiktor Modrzejewski

*Violoncello*

Nadja Stiegler

*Klavier*

Tomasz Zajac

### Kammerkonzert 6 Bach im Fluss der Zeit

MO 05.02.2024 19:30

Johann Sebastian Bachs Cellosuite Nr. 6 verschmilzt mit Maurice Ravels Sonate für Violine und Violoncello. Nach der Pause Werke von Erwin Schulhoff, Karl Vorraber und Johan Halvorsen

*Violine und Moderation*

Karl Vorraber

*Violoncello*

Nadja Stiegler

### Opernstudiokonzert

*Zum 100. Todesjahr von Giacomo Puccini*

MO 04.03.2024 19:30

*Soprán*

Ekaterina Solunya

*Mezzosoprán*

Andželika Wiśniewska

*Tenor*

Euiyoung Peter Oh

*Klavier*

Maris Skuja

### Kammerkonzert 7 Wiener Abend

MO 29.04.2024 19:30

Lieder und Arien aus Werken von Johann Strauss Sohn, Arnold Schönberg, Franz Lehár, Richard Strauss und Emmerich Kálmán

*Soprán*

Sieglinde Feldhofer

*Tenor*

Matthias Kozirowski

*Bass*

Wilfried Zelinka

*Klavier*

Henry Websdale

### Kammerkonzert 8

#### Prelude, Allegro und Pastorale

MO 03.06.2024 19:30

Werke für Viola, Klarinette und Klavier von Max Bruch, Rebecca Clarke u. a.

*Viola*

Elke Chibidziura

*Klarinette*

Christoph Gaugl

*Klavier*

Ieva Osa

### Szenisches Opernstudiokonzert

MO 17.06.2024 19:30

DO 27.06.2024 19:30

*Soprán*

Ekaterina Solunya

*Mezzosoprán*

Andželika Wiśniewska

*Tenor*

Euiyoung Peter Oh

*Klavier*

Maris Skuja

u. a.

## Und außerdem

### ARSONORE

ARSONORE proudly presents: The Ukulele Orchestra of Great Britain!

Ein kurioseres Finale hätten wir uns für unser Publikum in diesem Jahr nicht ausdenken können. Diese Truppe mit ihren entzückend skurrilen Instrumenten vereint wie kaum ein anderes Ensemble faszinierende Musikalität mit herrlichem britischen Humor und füllt seit vielen Jahren mit diesem einzigartigen Mix alle Konzertsäle Europas. Wir sind überzeugt: Auch Sie werden mit Lichtgeschwindigkeit Fans dieser sieben Vollblutmusiker:innen und erleben einen rundum beschwingten Festival-Ausklang in unserer herrlichen Oper Graz!

Markus Schirmer,  
Künstlerischer Leiter ARSONORE

[arsonore.at](http://arsonore.at)

**SO 10.09.2023 18:00**

### Prima la musica

*Preisträgerkonzert des Landeswettbewerbs Prima la musica Steiermark 2023*

„Prima la musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und musikalischen Wettstreit haben. Im Preisträgerkonzert präsentieren sich die steirischen Gewinner:innen des Wettbewerbs dem Grazer Publikum.

**MO 22.04.2024 17:00**

### Piano Forte – Jugend am Klavier

*Preisträgerkonzert des Prima la musica-Jugendwettbewerbs*

Alljährlich präsentieren sich die Preis-träger:innen des renommierten österreichischen Jugendwettbewerbs „Prima la musica“ in der Kategorie Klavier bei der von Stephan Fiedler begründeten Konzertreihe „Piano Forte – Jugend am Klavier“. Das Konzert im Spiegelfoyer bietet Highlights der Klavierliteratur, interpretiert von den besten Nachwuchstalenten.

**MO 27.05.2024 19:00 Spiegelfoyer**

### Lehrlingskonzert

*Die Oper Graz bietet den steirischen Lehrlingen ein exklusives Konzerterlebnis*

Mit zahlreichen Highlights der klassischen Musikliteratur und Ausschnitten aus dem Spielplan der aktuellen Saison erwartet die steirischen Lehrlinge bei ihrem Besuch der Oper Graz ein exklusives, ganz auf sie zugeschnittenes Konzerterlebnis. Das abwechslungsreiche Programm wird interpretiert von Solist:innen der Oper Graz und den Grazer Philharmonikern. Ein Blick hinter die Kulissen eröffnet den jungen Besucher:innen auch Einblicke in zahlreiche technische und handwerkliche Theaterberufe.

**MI 12.06.2024 11:00**

### Hader on Ice

Als „Horrortrip in die tiefe Provinz des Geistes“ hat die Süddeutsche Zeitung Josef Haders Soloprogramm bezeichnet, das auch in dieser Spielzeit in der Oper Graz zu sehen ist.

„Immer is irgendwas. Entweder die Fiaß schlafen mir ein. Oder sie jucken. Dann krieg i wieder ka Luft, wenn i schneller geh. Oder i hab an Schweißausbruch. Dann friert mich wieder. Das Essen schmeckt mir nimmer, der Sex ist fad, die Hosen sind z'eng. Was is das bitte? – Des muss alles dieser Klimawandel sein, oder? Temperaturen hat's im Sommer wie in den Tropen! Dadurch gibt's auf einmal diese riesigen Insekten! Die hat's doch früher net geb'n!“

**MI 04.10.2023 20:00**

### Café Stolz

Das Café Stolz im Spiegelfoyer des Grazer Opernhauses öffnet am 9. September 2023 seine Pforten. Namenspatron ist einer der berühmtesten Söhne der Stadt, der Komponist und Dirigent Robert Stolz. Bei Kaffee und Kuchen in stilvollem Ambiente will das Café Stolz eine lebendige Ruheoase mitten in einem der eindrucksvollsten Gebäude der Stadt, der Oper Graz, anbieten. Mittwoch bis Samstag von 14:00 Uhr bis Vorstellungsbeginn (bzw. bis 18:00 Uhr) ist es Treffpunkt für Grazer Bürger:innen, internationale Künstler:innen und Mitarbeitende aus dem Umfeld der Oper Graz.

### Maya Hakvoort in CONCERT honoring Barbra Streisand

Wer kennt sie nicht: Barbra Streisand! Ikone des Showbusiness, Vorbild für viele Künstler:innen, Produzentin, Regisseurin, Drehbuchautorin, Schauspielerin, Songschreiberin und begnadete Sängerin.

Maya Hakvoort, die Grande Dame des Musicals, nimmt die Konzertbesucher:innen an diesem Abend auf eine sehr persönliche musikalische Reise mit, inspiriert von Streisands Leben und ihrer Musik.

*Idee & Konzept*

Maya Hakvoort  
*Orchester unter der Leitung von*  
Jeff Frohner

*Regie*

Ramesh Nair

**MO 13.05.2024 19:30**

# Die Grazer Philharmoniker



# *OperAktiv!*

Schul- und Familienkonzerte

Sitzkissenkonzerte

Bühne frei! – Familientag

Triolino

Cinello

Singschul'

Workshops

## Schul- und Familienkonzerte

**Mit Rhythmus und märchenhaften Sommernachtsträumen begeben wir uns in eine himmelblaue Welt und reisen mit Hemma und Zobel durch das Tor des Lachens wieder zurück in die Oper Graz.**

**I Got Rhythm!**

Rhythmus im Blut, das hat Karin Meissl, Paukistin und Schlagzeugin der Grazer Philharmoniker. Gemeinsam mit ihr und den Grazer Philharmonikern tauchen wir ein in eine Welt voller Rhythmus und mitreißender Klänge, werden selbst aktiv und finden den Beat, der alles zusammenhält.

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Mit Karin Meissl und den Grazer Philharmonikern

**MI 04.10.2023 11:00**  
**SO 15.10.2023 11:00**

**Ein Sommernachtstraum**

Recht turbulent geht es zu in dieser Mittsommernacht, in einem Wald in Griechenland, in dem es von Feen, Naturgeistern, Kobolden und märchenhaften Gestalten nur so wimmelt. Puck, ein Kobold, bringt mit seiner Zauberblume alles durcheinander und sorgt für ein aufregendes Verwirrspiel ...

Mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy  
Für Kinder von 7 bis 11 Jahren

Mit Clemens Maria Riegler und den Grazer Philharmonikern

**MI 17.01.2024 11:00**  
**SO 21.01.2024 11:00**

**Die ganze Welt ist himmelblau**

Wenn die ganze Welt himmelblau ist, im Prater die Bäume blüh'n und im Wiener-Café Walzer getanzt wird, dann begrüßt uns Robert Stolz in seiner Musikwelt. Wir lassen uns von den Klängen des Grazer Komponisten verzaubern, singen gemeinsam seine wunderbaren Melodien und lernen auch den Menschen Robert Stolz kennen.

Mit Musik von Robert Stolz  
Für Kinder von 7 bis 11 Jahren

Mit Sänger:innen aus dem Ensemble der Oper Graz und den Grazer Philharmonikern

In Kooperation mit dem Salon Stolz in der Theodor-Körner-Straße 67 in Graz

**MI 10.04.2024 11:00**  
**SO 14.04.2024 11:00**

**Der fliegende Zobel**

Hemma ärgert sich: Sie will nicht einschlafen, schon gar nicht allein! Doch schon im nächsten Moment findet sie sich im Land der Dächer wieder und trifft auf den fliegenden Zobel, der ihr erklärt, dass Hemma ein „Tausend-Nein-Kind“ ist, das nach dem tausendsten Nein der Eltern in die Nein-Welt fällt, wo alles verboten ist, was sonst erlaubt, und alles erlaubt, was sonst verboten ist. Zurück kommt Hemma nur durch das Tor des Lachens, aber dafür müssen zuerst die Spinne der Nacht, das Tal der faulen Neins und der Kakteenwald überwunden werden. Eine aufregende Reise beginnt...

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Franzobel  
Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Mit Musik von Siegmund Andraschek

Mit dem Landesjugendblasorchester Steiermark, den Grazer Philharmonikern und Sänger:innen des Ensembles der Oper Graz

**MI 05.06.2024 11:00**  
**SO 09.06.2024 11:00**

## Sitzkissenkonzerte

**Für Kinder von 3-6 Jahren bieten die Sitzkissenkonzerte erste Konzerterfahrungen. In dieser Spielzeit begeben wir uns mit Geige und Bratsche auf Entdeckungsreise, schwingen das Tanzbein und begleiten das kleine Ich bin Ich auf der Suche nach seiner Identität. Dabei wird das Publikum zum Mitmachen, Mitsingen, Mittanzen eingeladen.**

**Die Geige auf Entdeckungsreise**

Drinnen im Kinderzimmer oder draußen auf der Wiese – überall gibt es so viel zu entdecken. Die Geige begibt sich dabei auf eine Reise, ist neugierig, wagemutig, aber auch ängstlich. Da ist es gut, dass sie eine Bratsche an ihrer Seite hat, die nicht ganz so draufgängerisch ist. Gemeinsam begegnen sie tanzenden Regentropfen, bunten Blumen und auch gefährlich spitzen Eiszapfen. Und plötzlich gibt es kein Weiterkommen mehr. Da gilt es für die Kinder, ein Rätsel zu lösen ...

Mit Karl Vorraber (Violine)  
und Ellissaveta Staneva-Vogl (Bratsche)

**DO 19.10.2023 10:00**  
**FR 20.10.2023 10:00 & 15:00**  
**SA 21.10.2023 15:00**  
**SO 22.10.2023 11:00**

Galeriefoyer der Oper Graz

**1, 2, 3 – tanz mit mir!**

Vor, zurück, hin und her und einmal rundherum, einmal schnell und dann wieder ganz langsam. Gemeinsam mit Tänzerin Ann-Kathrin Adam bringen wir den Tanzboden zum Beben. Dabei begleiten uns zauberhafte Klänge, die zum Tanzen, aber auch zum Lauschen einladen.

Mit Ann-Kathrin Adam (Tanz) und flotter Tanzmusik

**DO 14.12.2023 10:00**  
**FR 15.12.2023 10:00 & 15:00**  
**SA 16.12.2023 15:00**  
**SO 17.12.2023 11:00**

Studiobühne

**Das kleine Ich bin Ich**

„Auf der bunten Blumenwiese geht ein buntes Tier spazieren...“ und versucht herauszufinden, wer es eigentlich ist. In der musikalischen Version der bekannten Geschichte von Mira Lobe und Susi Weigel begibt sich das kleine Ich bin Ich auf eine schwungvolle und einfühlende, turbulente und nachdenkliche Suche nach seiner Identität.

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel  
Mit Musik von Elisabeth Naske

Mit Christoph Steiner (Erzähler)  
Christoph Gaugl (Klarinette)  
Ivan Trenev (Akkordeon)  
und Nadja Stiegler (Violoncello)

Karten im Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz 10,  
8010 Graz, per Mail unter [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at)  
und unter TEL 0316/8000

**DO 18.04.2024 10:00**  
**FR 19.04.2024 10:00 & 15:00**  
**SA 20.04.2024 15:00**  
**SO 21.04.2024 11:00**

Galeriefoyer der Oper Graz



## Tom Sawyer

Mark Twains Klassiker über Freundschaft, wilde Abenteuer, das Erwachsenwerden und die erste, zarte Liebe mit der Musik des Exilamerikaners Kurt Weill als opulentes Kindermusical mit großem Orchester, der Singschul' und zahlreichen Solist:innen!

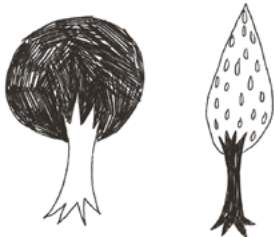
„Es ist der reinste Broadway-Luxus.“  
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Mehr auf S. 18/19, ab 7 Jahren

## KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

„Wenn bei uns Krieg wäre. Wohin würdest du gehen?“ – In ihrem nur 64 Seiten umfassenden Jugendbuch dreht die aus einer österreichisch-deutschen Familie stammende dänische Autorin Janne Teller die hierzulande übliche Perspektive auf Krieg, Flucht, Vertreibung und die Suche nach einer neuen Heimat um. Ein packendes, hochaktuelles Gedankenspiel als hautnah zu erlebende Kammeroper für junges Publikum.

Mehr auf S. 54/55, ab 14 Jahren



## Bühne frei! Der Familientag in der Oper Graz

Am Tag nach der Opernredoute ist die Bühne frei – für Familien. Wir laden ein zum Familientag in der Oper Graz. Gemeinsam erleben wir das Opernhaus aus ungewöhnlichen Blickwinkeln und lassen uns durch ein buntes Rahmenprogramm verzaubern. Das abschließende Konzert lädt zum Mitsingen und Mittanzen ein!

Karten im Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz, per Mail unter [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at) und unter TEL 0316/8000

SO 28.01.2024 15:00

## DIE SINGSCHUL'

Die Singschul' der Oper Graz ist ein Kinder- und Jugendchor für Buben und Mädchen ab 7 Jahren. Neben der regelmäßigen Chorarbeit unter der Leitung von Andrea Fournier stehen die Kinder bei diversen Produktionen neben den Ensemblemitgliedern auf der Bühne, in der Spielzeit 2023/24 beim Familienmusical *Tom Sawyer* und beim weihnachtlichen Konzert *Advent in der Oper*. Als mehrfache Preisträgerin bei internationalen Chorwettbewerben (u. a. beim Deutschen Chorfest 2022 in Leipzig) zählt die Singschul' der Oper Graz zu den bedeutendsten Kinderchören in der Steiermark.

Bedingungen für die Aufnahme in die Singschul' sind das Vorsingen eines Liedes und eine kurze Probe, die über die Musikalität und das Rhythmusempfinden des Kindes Auskunft gibt.

### Nähere Informationen:

TEL 0699/10662100 (Andrea Fournier)  
Die Teilnahme kostet pro Semester € 70,-  
und für Geschwister € 60,- pro Kind

### Aufnahmeprüfungen für die Saison 2023/24:

DI 13.06.2023  
MI 13.09.2023

Anmeldung unter  
[andrea.fournier@oper-graz.com](mailto:andrea.fournier@oper-graz.com)

## Triolino

### Ferne Klänge

Dalina, Danilo und Joseph haben Musik aus ihrer Heimat Venezuela mit im Gepäck. Von den eindrucksvollen Farben und Rhythmen kann Triolino gar nicht genug bekommen!

FR 17.11.2023 16:00

### Fünffache Energie

Was ist hier los? Zu fünft kommen María, Oividi, María, Erik und María auf Besuch und zeigen Triolino von allen Seiten, was ihre Instrumente können!

DO 18.01.2024 16:00

### Doppelt hält besser!

Da muss Triolino genau hinschauen: Sara und Sanaz sind Zwillingsschwestern und spielen auch noch das gleiche Instrument! Ihre Gitarren nimmt Triolino genau unter die Lupe.

SA 09.03.2024 16:00

### Neu kombiniert

Triolino ist fasziniert! Cristina, Magdalena, Marija und Sophie bringen die unterschiedlichsten Instrumente gemeinsam auf die Bühne!

SA 25.05.2024 16:00  
Malersaal



## Cinello



### Kunterbunt

Von kunterbunt bis dunkelrund klingt das Akkordeon. Cinello taucht ein in die Welt der Farben und ist ganz verzückt. Aber wie klingen Himmelblau, Sonnen-gelb und Rosarot?

SA 11.11.2023 15:00

### Wolkenweich

Himmlisch, wohligh und warm, sogar aufgeregt und stürmisch: Cinello erkundet die Klangwelt des Violoncellos, die bis hinaus ins Wolkenreich führt. Dort lassen sich die zauberhaftesten Töne finden!

SA 20.01.2024 15:00

### Sternenklar

Goldfunkelnd und etwas zackig oder vielleicht doch auch rund? Weit, weit hinauf muss Cinello, um diese klitzekleinen tönenden Geheimnisse zu entdecken. Gemeinsam mit dem Saxophon greift Cinello nach den Sternen!

SA 16.03.2024 15:00

### Meeresblau

Zarte, glitzernde Harfentöne erklingen und machen neugierig. Cinello lauscht, überlegt nicht lange und taucht ab. Was könnte schöner sein als eine Reise durch die faszinierende Unterwasserwelt?

SA 27.04.2024 15:00  
Malersaal

Karten für die „Triolino“- und „Cinello“-Veranstaltungen sind nur bei der Jeunesse erhältlich. Nähere Informationen unter TEL 01/505 63 56, [tickets@jeunesse.at](mailto:tickets@jeunesse.at).

Triolino und Cinello sind gemeinsame Produktionen von Jeunesse und Wiener Konzerthaus.

## OperAktiv! für Kindergärten

### Sitzkissenkonzerte

Das beliebte Konzertformat lädt Kinder ab 3 Jahren zum aktiven Musikerleben ein. Interaktiv und dem Alter gemäß werden die jungen Zuhörer:innen in das Konzert miteingebunden.

Für jedes der drei Konzertprogramme gibt es zwei Vormittagstermine unter der Woche – ideal für den Besuch als Kindergartengruppe.

Nähere Informationen und Daten finden Sie auf S.125

### Oper Graz hautnah

Mit musikalischen Gastgeschenken im Gepäck kommen die Musiker:innen der Grazer Philharmoniker und Sänger:innen des Chores zu Besuch in den Kindergarten, der dadurch zur Konzertbühne wird!

- Begrenzte Termine nach Vereinbarung
- €5,- pro Teilnehmer:in

### Musik hautnah

Im musiktheaterpädagogischen Workshop im Kindergarten erfahren die Kinder, was ein Opernhaus ist. Sie schlüpfen in Rollen, bewegen sich zur Musik, singen, tanzen und musizieren und dirigieren das „Kindergartenorchester“.

- Begrenzte Termine nach Vereinbarung
- €5,- pro Teilnehmer:in

### NEU: Erlebnis Opernhaus

Gemeinsam erkunden wir das Opernhaus, blicken hinter die Kulissen und gehen Fragen nach wie: Was ist überhaupt ein Opernhaus? Wer arbeitet hier? Und was macht eigentlich ein:e Dirigent:in?

- Begrenzte Termine nach Vereinbarung
- €5,- pro Teilnehmer:in

## OperAktiv! für Schulklassen

### Musiktheater-Workshops

#### Vorbereitender Workshop

Sie möchten mit Ihrer Klasse eine Vorstellung besuchen und wollen die Schüler:innen optimal darauf vorbereiten? In unserem Workshop lernen sie über musik- und theaterpädagogische Übungen Musik, Themen und Inszenierung des Stücks kennen und schlüpfen selbst in die Rolle der Figuren. Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl des Stückes.

- Dauer: 2 bis 3 Unterrichtseinheiten
- €5,- pro Teilnehmer:in
- Gratis in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch

Für Volksschulen: von 6-10 Jahren  
Für die Unterstufe: von 11-14 Jahren  
Für die Oberstufe: ab 15 Jahren

10+	OPER	Hoffmanns Erzählungen (Jacques Offenbach)	Premiere 30.09.2023 Vorstellungen bis 06.01.2024
14+	BALLETT	Orlando	Premiere 21.10.2023 Vorstellungen bis 20.12.2023
6+	FAMILIENMUSICAL	Tom Sawyer (Kurt Weill)	Premiere 03.11.2023 Vorstellungen bis 25.06.2024
14+	OPER	Macbeth (Giuseppe Verdi)	Premiere 25.11.2023 Vorstellungen bis 17.03.2024
10+	MUSICAL	Crazy For You (George Gershwin)	Premiere 16.12.2023 Vorstellungen bis 15.05.2024
15+	OPER	Schlaflos (Peter Eötvös)	Premiere 13.01.2024 Vorstellungen bis 10.03.2024
13+	OPER	Die Nachtigall von Gorenska (Anton Foerster)	Premiere 10.02.2024 Vorstellungen bis 02.05.2024
13+	OPERETTE	Venus in Seide (Robert Stolz)	Premiere 16.03.2024 Vorstellungen bis 26.06.2024

12+	OPERETTE	Marinka (Emmerich Kálmán)	Premiere 21.03.2024 Vorstellungen bis 06.04.2024
-----	----------	---------------------------	---

12+	BALLETT	Bach Variations	Premiere 04.04.2024 Vorstellungen bis 13.06.2024
-----	---------	-----------------	---

14+	BAROCKOPER/SCHAUSPIEL/TANZ	Der Bürger als Edelmann (Lully/Molière)	Premiere 27.04.2024 Vorstellungen bis 28.06.2024
-----	----------------------------	---	---

### Workshop Opernberufe

#### Ab 12 Jahren

Eine gelungene Vorstellung entsteht aus der Zusammenarbeit vieler Menschen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen – auf, vor und hinter der Bühne. Im Workshop mit Stationenbetrieb entdecken Schüler:innen unter anderem Requisiten zum Anfassen, Kostüme und Perücken, Dolche und Theaterblut – ein spannender Einstieg in die Berufswelt des Opernhauses in Ihrem Klassenzimmer.

- Dauer: 2 Unterrichtseinheiten
- €5,- pro Teilnehmer:in
- Gratis in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch

### Workshop Opera Basic

#### Volksschule und Unterstufe

Was passiert im Opernhaus? Mit musik- und theaterpädagogischen Übungen erleben Schüler:innen die Oper als einen Ort der Begegnung von Musik, Tanz und Theater und werden selbst zu „Orchestermusiker:innen, Dirigent:innen und Bühnendarsteller:innen“.

- Dauer: 2 Unterrichtseinheiten
- €5,- pro Teilnehmer:in
- Gratis in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch

### NEU: Workshop Bühnenbild

#### Unterstufe und Oberstufe

Von der Idee bis zum fertigen Bühnenbild: Schüler:innen lernen die wesentlichen Schritte in diesem spannenden und hochkomplexen Prozess kennen. Ein von den Schüler:innen selbst gestaltetes Bühnenmodell zu einem Stück der aktuellen Saison regt die Phantasie der Teilnehmenden an und veranschaulicht, worauf Bühnenbildner:innen und die technischen Abteilungen der Oper Graz zu achten haben.

- Dauer: 2 Unterrichtseinheiten
- €5,- pro Teilnehmer:in
- Gratis in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch

### NEU: Tanz hautnah

#### Unterstufe und Oberstufe

Wie erzählt man eine Geschichte durch die Bewegung des eigenen Körpers? Tanzpädagogische Übungen ermöglichen Schüler:innen einen kreativen Zugang zur Welt des Balletts. Tanzlehrer:innen der Ballettschule und Tänzer:innen der Oper Graz geben einen Einblick in ihre tägliche Arbeit und studieren mit den Schüler:innen eine kurze Choreographie ein.

- Begrenzte Termine nach Vereinbarung
- Dauer: 2 Unterrichtseinheiten
- Gratis / NUR in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch



## Führungen

### Orchester hautnah & Chor hautnah

Im zweiteiligen Workshopformat ermöglichen die Grazer Philharmoniker und der Chor der Oper Graz ein hautnahes Erlebnis: Im ersten Teil besuchen die Musiker:innen unserer Klangkörper Ihre Klasse. Indem sie ihre Instrumente bzw. Stimmen vorstellen, bringen sie das Klassenzimmer zum Klingen. Beim Probenbesuch in den Proberäumen des Opernhauses nehmen die Schüler:innen mitten zwischen den Chorsänger:innen und Orchestermusiker:innen Platz. Vom Klang umgeben – näher geht's nicht!

- Termine nach Vereinbarung
- € 5,- pro Teilnehmer:in

### Schultheaterfestival – Theater selber machen!

Ab 12 Jahren

Das Next Liberty und die Oper Graz laden Schulklassen ein, sich mit ihren Theaterprojekten für das Schultheaterfestival zu bewerben! Insgesamt werden sechs Klassen ausgewählt. Zum Programm gehören ein Theater-Kick-Off, zwei Theater-Coachings in der Schule, ein Theater-Workshop und ein Vorstellungsbuch in einem der Häuser. Als End- und Höhepunkt präsentieren die ausgewählten Klassen einander in den Häusern ihre jeweiligen Theaterprojekte.

- € 24,- pro Teilnehmer:in (inkl. Workshops, theateraler Beratung und Vorstellungsbuch)
- Dauer: November 2023 – Februar 2024
- Theater-Workshop:  
MO 04.03.2024
- Präsentation im Next Liberty:  
DI 05.03.2024

### Einstündige Führungen

Die Schüler:innen entdecken bei unserem spannenden Rundgang durch die Oper nicht nur den Zuschauerraum neu, sondern auch verborgene Ecken hinter, über und unter der Bühne und nehmen das Opernhaus mit neuen Augen wahr. Nach vorheriger Anmeldung ist eine Führung an Schultagen von 9 bis 10 Uhr und zwischen 14 und 18 Uhr möglich.

- Termine nach Vereinbarung
- € 3,- pro Teilnehmer:in

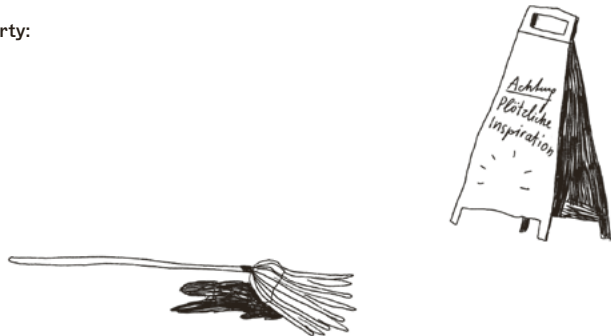
### Backstage-Führungen

Bei unseren Backstage-Führungen erhalten die Schüler:innen einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen der Oper Graz. Wir entdecken verschiedene Abteilungen wie Maske, Bühnentechnik und Requisite und schlüpfen am Ende sogar in die echten Kostüme der Profis auf der Bühne.

- Begrenzte Termine nach Vereinbarung
- € 5,- pro Teilnehmer:in

Anmeldung und nähere Infos zu allen Veranstaltungen auf den Seiten 128–135:

[operaktiv@oper-graz.com](mailto:operaktiv@oper-graz.com)  
TEL 0316/8008-1452



## OperAktiv! für Lehrpersonen

### Saisonauftakt

Sehr herzlich laden wir Sie zu unserem Saisonauftakt am Donnerstag, 05. Oktober 2023 um 17:00 ein. Dabei bieten wir Ihnen Einblicke in die neue Opernsaison und stehen Ihnen für Fragen zu unseren Formaten von OperAktiv! gerne zur Verfügung. Im Anschluss besuchen wir gemeinsam eine Vorstellung der Neuproduktion von *Hoffmanns Erzählungen*.

Nach vorheriger Anmeldung  
€ 8,- pro Teilnehmer:in (inkl. Saisonauftakt, Umtrunk und Vorstellungsbuch)

Anmeldung unter [operaktiv@oper-graz.com](mailto:operaktiv@oper-graz.com)

### Seminare

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PH) bieten wir folgende Fortbildungen für Lehrpersonen an:

- MO 09.10.2023 14:30–18:00  
*Komponist:innen und ihre Musik vor den Vorhang! Robert Stolz.*  
Oper Graz, Malersaal
- DI 11.10.2023 09:00–16:00  
*Alles Musik! Alles Theater!*  
in Kooperation mit Nextra und SchauspielhausAktiv!  
Oper Graz, Next Liberty, Schauspielhaus
- FR 10. und MO 13.11.2023 14:30–18:00  
*Körper-Geist-Herz*  
in Kooperation mit Nextra  
Oper Graz, NextLiberty
- MO 05.02.2024 14:30–18:00  
*Bühne frei!*  
in Kooperation mit Nextra  
Oper Graz, Malersaal
- DO 11.04.2024 14:30–18:00  
*Der fliegende Zobel*  
Musiktheater erleben und gestalten  
Oper Graz, Studiobühne
- DO 18.04.2024 14:30–18:00  
*Move on! Tanz und Bewegung im Musiktheater*  
Oper Graz, Malersaal

### Materialien

Zur Vorbereitung unserer Konzerte für Schüler:innen bieten wir auf Nachfrage kostenloses Begleitmaterial an.

Anmeldung unter [ph-online.ac.at](http://ph-online.ac.at)

## OperAktiv! für Kinder, Jugendliche und Familien

### Spielplatz Musik

Im interaktiven Workshop erleben Kinder ab 2 Jahren, gemeinsam mit ihren Familien, auf spielerische Weise, was in einem Opernhaus so alles passiert: Es wird gesungen, getanzt und musiziert – genauso wie auf der großen Opernbühne auch!

- Jeweils 15:00–16:00
- € 5,- pro Teilnehmer:in

MO 06.11.2023  
MO 04.12.2023  
MO 22.04.2024  
MO 03.06.2024

### Musiktheaterclubs

Wer gerne Theater spielt und Lust hat, sich auszuprobieren, ist bei den Musiktheaterclubs der Oper Graz genau richtig! In unseren wöchentlichen Treffen lernen wir spielerisch mit unserem Körper und unserer Stimme umzugehen. Gemeinsam erarbeiten wir ein eigenes Musiktheaterprojekt, welches wir auf der Studiobühne der Oper Graz aufführen werden.

- OPERATION I für Kinder von 7 bis 9 Jahren  
Beginn  
MI 20.09.2023 16:00–17:30 (wöchentlich)  
Aufführung:  
Mitwirkung beim Schul- und Familienkonzert  
*Der fliegende Zobel*  
MI 05.06.2024 11:00  
SO 09.06.2024 11:00
  - OPERATION II von 10 bis 13 Jahren  
Beginn  
DI 19.09.2023 16:00–17:30 (wöchentlich)  
Aufführung  
DO 25.04.2024 17:00
  - OPERATION III ab 14 Jahren  
Beginn  
MO 18.09.2023 16:30–17:30 (wöchentlich)  
Aufführung  
FR 12.04.2024 18:00
- € 100,- pro Teilnehmer:in

Anmeldung unter [nicola.kaupert@oper-graz.com](mailto:nicola.kaupert@oper-graz.com)

## OperAktiv! für Erwachsene

### Theaternacht: „Und wenn das Licht ausgeht...“

Ab 8 Jahren

Abends, wenn die Scheinwerfer ausgegangen sind und der Probenbetrieb zu Ende ist, wird es in der Oper Graz so richtig ruhig. Nicht aber, wenn sich für die Kinder die Türen zur Theaternacht öffnen. Eine Rätselrallye führt uns durch die geheimsten Gänge der Oper, die leere Bühne lädt zum Bühnenluftschnupern ein. Und auch sonst gibt es ganz viel zu entdecken!

- Jeweils 18:00 – 21:00
- € 15,- pro Teilnehmer:in

SO 18.02.2024

DI 30.04.2024

### Interaktive Einführung

Sie möchten eine Vorstellung besuchen und wollen optimal darauf vorbereitet sein? In unserer interaktiven Einführung lernen Sie über musik- und theaterpädagogische Übungen Themen, Inszenierung und Musik des jeweiligen Stücks kennen und schlüpfen selbst in die Rolle der einzelnen Opernfiguren.

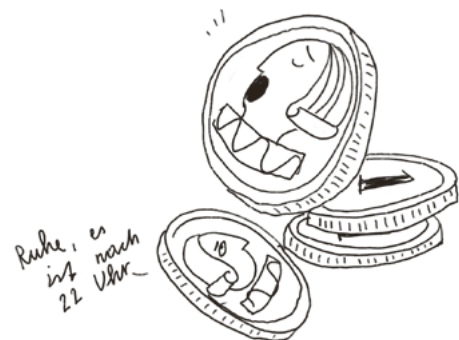
- Dauer: 55 Minuten
- € 5,- pro Teilnehmer:in
- Interaktive Einführung zu *Orlando* für Student:innen Workshop  
SA 09.12.2023 18:15 – 19:10  
Vorstellungsbeginn 19:30
- Interaktive Einführung zu *Macbeth* für Student:innen Workshop  
SA 20.01.2024 18:15 – 19:10  
Vorstellungsbeginn 19:30
- Interaktive Einführung zu *Schlaflos* Workshop  
SA 02.03.2024 18:15 – 19:10  
Vorstellungsbeginn 19:30
- Interaktive Einführung zu *Der Bürger als Edelmann* für Senior:innen Workshop  
SA 25.05.2024 18:15 – 19:10  
Vorstellungsbeginn 19:30

### Das Team von OperAktiv!

Lisa-Christina Fellner  
[lisa-christina.fellner@oper-graz.com](mailto:lisa-christina.fellner@oper-graz.com)

Nicola Kaupert  
[nicola.kaupert@oper-graz.com](mailto:nicola.kaupert@oper-graz.com)

Mattia Scassellati  
[mattia.scassellati@oper-graz.com](mailto:mattia.scassellati@oper-graz.com)





NEXT LIBERTY

HIER BIST DU  
GENAU RICHTIG!





Next Liberty Jugendtheater GmbH  
[www.nextliberty.com](http://www.nextliberty.com)  
Tickets unter 0316 / 8000

 [nextliberty](#)  
 [Next LibertyGraz](#)  
 [NextLibertyGraz](#)



# La Strada graz

28. Juli – 5. August 2023

## THE PULSE GRAVITY & OTHER MYTHS

PREMIERE: 28. JULI 2023  
OPER GRAZ



Foto: © Darcy Grant

oeticket

lastrada.at

### Nachklang für Studierende

An ausgewählten Terminen und nach vorheriger Anmeldung können Studierende Musiktheater- und Ballettabende zum Sonderpreis besuchen. Beim Nachgespräch im Anschluss gibt es die Möglichkeit, mehr über das Stück zu erfahren, Künstler:innen und Mitwirkende kennenzulernen, Fragen zu stellen und die eigenen Eindrücke mitzuteilen.

11.10.2023	Hoffmanns Erzählungen
09.11.2023	Orlando
30.11.2023	Macbeth
18.01.2024	Schlaflos
06.03.2024	Die Nachtigall von Gorenska
10.04.2024	Crazy For You
17.04.2024	Bach Variations
16.05.2024	Venus in Seide
20.06.2024	Der Bürger als Edelmann

- € 8,- pro Teilnehmer:in (inkl. Programmheft, Ticket, Nachgespräch)
- Erstsemester-Spezial: Erstis können um € 1,- in die Oper Graz, Infos auf S.157

### Nachklang XXL für Studierende

An drei Terminen erwarten Sie unsere Kolleg:innen von der Dramaturgie gemeinsam mit spannenden Gästen zu inspirierenden Gesprächen über unterschiedliche Themen rund um Musiktheater und Ballett. Sich austauschen, gemeinsam reflektieren oder einfach zuhören – alles ist möglich und willkommen!

- FR 16.02.2024 Schlaflos  
„Wie zeitgemäß ist Oper?“
- FR 08.03.2024 Macbeth  
„Geniale Neuinszenierung oder unnötige Provokation?“
- FR 19.04.2024 Venus in Seide  
„Originalgetreu versus politically correct“

jeweils im Anschluss an die Vorstellung  
Galeriefoyer, Eintritt frei

### Tag der Musikvermittlung – Tag des Orchesters

Musiker:innen der Grazer Philharmoniker spielen für Sie. Mitten in der Stadt, an einem ungewohnten Ort, der überraschend zur Bühne wird.

Kommen Sie näher und treten Sie ins Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

FR 07.06.2024



# *Drumherum*

Vor der Premiere

Kostproben

Stückführungen

Nachgespräche

Nachklang

Förderkreis der Oper Graz

## Einführungen

Aus dem Alltag direkt in die Oper! Jeweils dreißig Minuten vor Vorstellungsbeginn haben Sie die Möglichkeit, sich in unseren Einführungen von den stückbegleitenden Dramaturg:innen gezielt und kompakt auf die Werke und ihre Interpretation vorzubereiten zu lassen. Sie erfahren in kurzen Vorträgen alles Wissenswerte über Stück, Gedanken, Menschen und Hintergründe.

Gerne können Sie auch von zuhause auf unsere Audioeinführungen zurückgreifen. Sie finden sie auf der Website der Oper Graz: [oper-graz.com](http://oper-graz.com)

Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Galeriefoyer

Eintritt frei

## Interaktive Einführungen

siehe S. 132

## Vor der Premiere

Aus der Lektüre eines Werkes, seiner Interpretation, dem Austausch zwischen Musikalischer Leitung, Regisseur:in, Bühnenbildner:in, Kostümbildner:in, den Sänger:innen und anderen Beteiligten ist eine Idee entstanden und hat sich fortgesetzt. Erst kurz vor der Premiere werden alle Elemente zusammengeführt. Die ersten Proben auf der Bühne, das originale Bühnenbild, Orchester und Licht. Jetzt wird lebendig, was vorher Idee war. Mit unserer Veranstaltung *Vor der Premiere* laden wir Sie zu einer Werkeinführung mit vielen Beteiligten ein. Moderiert von den stückbegleitenden Dramaturg:innen gibt das Regieteam Einblicke in seine Gedanken und künstlerischen Entscheidungen, Mitglieder des Ensembles präsentieren Ausschnitte und die Musikalische Leitung weist Ihr Ohr auf kompositorische Besonderheiten hin.

### Termine

Hoffmanns Erzählungen	17.09.2023
Orlando	01.10.2023
Macbeth	12.11.2023
Crazy For You	03.12.2023
Schlaflos	07.01.2024
Die Nachtigall von Gorenska	21.01.2024
Venus in Seide	03.03.2024
Bach Variations	17.03.2024
Der Bürger als Edelmann	21.04.2024

Jeweils um 11:00  
auf der Studiobühne / im Malersaal

### Dauer

ca. 90 Minuten

### Eintritt

€ 3,-

## Kostproben

Wer sich einen sinnlichen Eindruck von der Entstehung einer Produktion verschaffen und dabei auch einen Blick in den Probenalltag an einem Opernhaus werfen möchte, der ist bei den Kostproben genau richtig. Im Vorfeld der Premiere einer Neuproduktion gewinnen wir bei ausgewählten Bühnenorchesterproben Einblicke in die Opernwerkstatt. Nach einer kurzen Einführung durch die/den begleitende:n Dramaturg:in besuchen Sie eine 90-minütige Probeneinheit und erleben Glanz und Mühsal des Entstehungsprozesses und das Ringen um die optimale Lösung.

### Dauer

ca. 2 Stunden

### Termine

Hoffmanns Erzählungen	21.09.2023	18:30
Orlando	17.10.2023	18:30
Macbeth	18.11.2023	09:30
Crazy For You	12.12.2023	17:30
Schlaflos	05.01.2024	18:30
Die Nachtigall von Gorenska	03.02.2024	09:30
Venus in Seide	12.03.2024	17:30
Der Bürger als Edelmann	20.04.2024	18:30

### Tréppunkt

Eingangsfoyer

### Eintritt

€ 5,-

## Nachgespräche

Musiktheater ist ein Erlebnis, das erst abgeschlossen ist, wenn man sich als Zuseher:in mit der Begleitung, der/dem Sitznachbar:in oder Wildfremden über die eigenen Erfahrungen ausgetauscht hat. Zu ausgewählten Terminen möchte die Oper Graz Gastgeberin für diesen Austausch sein und lädt im Anschluss an einzelne Vorstellungen zu einem Nachgespräch ein. Gemeinsam mit Mitwirkenden der Aufführung und moderiert von den Dramaturg:innen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Eindrücke zu formulieren, Fragen zu stellen und den Musiktheaterabend im gemeinsamen Gespräch ausklingen zu lassen.

### Termine

Hoffmanns Erzählungen	10.11.2023
Macbeth	02.02.2024
Schlaflos	03.02.2024
Crazy For You	15.03.2024
Die Nachtigall von Gorenska	26.04.2024
Der Bürger als Edelmann	29.05.2024
Venus in Seide	19.06.2024

Jeweils im Anschluss an die Vorstellung im Galeriefoyer

Eintritt frei

## Nachklang

Dieses spezielle Angebot für Studierende (Vorstellungsbesuch zum Sonderpreis inklusive Nachgespräch mit Mitwirkenden) finden Sie auf S. 135.

*Ein kurzes Nickerchen  
mit offenem Mund,  
sieht von der Bühne  
aus wie Spinnen.*

## Förderkreis der Oper Graz

Der Förderkreis der Oper Graz versteht sich seit vielen Jahren als Wegbegleiter der Oper Graz. Ein wesentliches Anliegen ist ihm die Unterstützung aufstrebender junger Talente und sein ehrenamtliches und finanzielles Engagement für eine lebendige Opernkunst in Graz. Durch Ihre Mitgliedschaft setzen Sie ein Zeichen für Privatinitiative und Verantwortung für das Kulturleben in unserem Land.

Es bestehen unterschiedliche Kategorien der Mitgliedschaft mit besonderen Vorteilen:

### Freund:innen

Einzelperson	€ 120,-
Paare	€ 180,-
Personen bis 25 Jahre	€ 25,-

Lernen Sie bereits vor der Premiere die Produktion kennen. Das kann im Rahmen einer Probe, eines Konzeptionsgesprächs oder anderer Formate geschehen. Die Termine werden nach Verfügbarkeit ausgewählt und zeitnah bekannt gegeben.

### Förder:innen

**Ab einem Beitrag von € 350,-**  
Zusätzliche Vorteile: Mitnahme einer weiteren Person zu Probenbesuchen und anderen Probenformaten sowie Ermäßigung für die Anmietung von Räumlichkeiten in der Oper Graz

### Donator:innen

**Ab einem Beitrag von € 700,-**  
Zusätzliche Vorteile: Ermäßigung auf Inserate in den Drucksorten der Oper Graz

### Mäzen:innen

**Ab einem Beitrag von € 1.500,-**  
Zusätzliche Vorteile: Ermäßigung auf ein Inserat im Jahresvorschauheft (nach Verfügbarkeit)

## Der Vorstand des Förderkreises

### Präsident

Christof Pertl

### Geschäftsführung

Monika Isola  
Katharina Frizberg

### Schatzmeister

Hans Roth

### Schriftführerin

Wiltraut Pink

### Kontakt

Sven Nielsen  
TEL 0664/4539 124  
[s.nielsen@aon.at](mailto:s.nielsen@aon.at)  
[foerderverein-oper-graz.at](http://foerderverein-oper-graz.at)

# *Service & Team*

Abonnements

Preise

Saalplan

Die Oper Graz: Ihre Location

Hören, was andere sehen

Sponsoring & Kooperationen

Gastronomie

Anfahrt

Mitarbeiter:innen/Team

Kalendarium

Impressum

## Keine Angst vor was Festem ...

Seien wir ehrlich: Wir alle sehnen uns nach ein bisschen Beständigkeit im Leben, gerade in diesen turbulenten Zeiten. Für ein Abonnement in der Oper Graz sprechen da viele gute Gründe, denn damit ist permanenter Genuss garantiert! Beim Abonnement kommen alle auf ihre Kosten: die Premieren-Tiger, die Neugierigen, die Vorsichtigen, die Mutigen, die Vielseitigen, die Musikliebenden, die Opernsüchtigen, die Operetten-Freaks, die Musical-Fans: Lassen Sie sich in schöner Regelmäßigkeit von unseren Vorstellungen bezaubern, anregen, unterhalten. Seien Sie am Puls der Zeit und sparen Sie dabei auch noch bares Geld. **10 + 1: Ihre Abo-Vorteile im Einzelnen:**

- 1 Werden Sie Sparfuchs/füchsin: Als Abonnent:in erhalten Sie Preisermäßigungen von bis zu 50% gegenüber dem Einzelkartenpreis.
  - 2 Stammgäste haben Anspruch auf ihren festen Stammplatz. Suchen Sie sich den schönsten aus!
  - 3 Schlangestehen im Ticketzentrum oder an der Abendkasse? Nicht mit Ihnen! Sie sind schließlich Abonnent:in und Sie bekommen Ihre Tickets auf Wunsch (kostenpflichtig) zugeschickt.
  - 4 Darf's ein bisschen mehr sein? – Zusätzlich zu Ihrem Premieren- oder Konzertabonnement erhalten Sie eine Eintrittskarte für ein Kammerkonzert Ihrer Wahl.
  - 5 Schlemmen Sie doch einfach kostenlos: Als Premierenabonnent:in kommen Sie in den Genuss der Köstlichkeiten, die bei den Premierenfeiern kredenzt werden.
  - 6 Abonnent:in und doch flexibel: Ihre Abonnementtermine können Sie bei Bedarf bis zu dreimal innerhalb einer Saison verlegen. (Bitte beachten Sie, dass dafür jeweils eine Gebühr von € 3,- anfällt.)
  - 7 Abonnent:innen wissen besser Bescheid: Unser Monatsleporello, der Newsletter und das Jahresvorschauheft werden Ihnen kostenlos zugesandt.
  - 8 Man sieht nur, was man weiß – erhalten Sie schon vor Ihrem Besuch in der Oper Graz das Programmheft bequem per Post. Dieser kostenpflichtige Service ist bei folgenden Abos möglich: Wochentag-, Samstag- und Sonntagnachmittag-Abo, Sonntagnachmittag-Mix.
  - 9 Sparen Sie doch noch ein bisschen weiter: Auf alle nicht in Ihrem Abonnement enthaltenen Produktionen bekommen Sie eine Ermäßigung von 30%. Gilt nur für das Große Haus, Premieren und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.
  - 10 Einmal nur die Hälfte: Fixplatz-Abonnent:innen der Spielzeit 2023/24 erhalten 50% Ermäßigung auf das Eröffnungskonzert am 23.09.2023.
  - 10+ Schauen Sie doch einmal bei den Nachbarn rein, es lohnt sich nicht nur finanziell: Abonnent:innen erhalten das Jahresticket des Universal-museums Joanneum um € 19,- statt um € 25,-.
- Noch nicht überzeugt? Dann gibt's noch ein Zucker! obendrauf: Abonnent:innen erhalten bis zum 30. September 2023 im Ticketzentrum vergünstigte Parktickets für die BOE-Operngarage.

## Extra für Abonnent:innen:

*Meef and Goet mit dem Intendanten Ulrich Lenz, dem Chefdirigenten Vassilis Christopoulos und dem Ballettdirektor Dirk Elwert.*

DI 28.05.2024 19:00 Opernhaus

## Abonnement-Termine

## Premieren-Abonnement

			Kat.	Preise	Ermäßigt
SA	30.09.2023	19:00	Hoffmanns Erzählungen	1 € 649,-	€ 324,-
SA	21.10.2023	19:30	Orlando	2 € 575,-	€ 287,50
SA	25.11.2023	19:30	Macbeth	3 € 495,-	€ 247,50
SA	16.12.2023	19:30	Crazy For You	4 € 389,-	€ 194,50
SA	13.01.2024	19:30	Schlaflos	5 € 212,-	€ 106,-
SA	10.02.2024	19:30	Die Nachtigall von Gorenska	6 € 139,-	€ 69,50
SA	16.03.2024	19:30	Venus in Seide		
SA	27.04.2024	19:30	Der Bürger als Edelmann		

## Samstag-Abonnement

			Kat.	Preise	Ermäßigt
SA	18.11.2023	19:00	Hoffmanns Erzählungen	1 € 479,-	€ 239,50
SA	09.12.2023	19:30	Orlando	2 € 419,-	€ 209,50
SA	20.01.2024	19:30	Macbeth	3 € 349,-	€ 174,50
SA	03.02.2024	19:30	Schlaflos	4 € 269,-	€ 134,50
SA	02.03.2024	19:30	Crazy For You	5 € 145,-	€ 72,50
SA	13.04.2024	19:30	Die Nachtigall von Gorenska	6 € 89,-	€ 44,50
SA	25.05.2024	19:30	Der Bürger als Edelmann		
SA	15.06.2024	19:30	Venus in Seide		

## Mittwoch-Abonnement 1

			Kat.	Preise	Ermäßigt
MI	18.10.2023	19:00	Hoffmanns Erzählungen	1 € 399,-	€ 199,50
MI	01.11.2023	18:00	Orlando	2 € 349,-	€ 174,50
MI	24.01.2024	19:30	Schlaflos	3 € 295,-	€ 147,50
MI	14.02.2024	19:30	Macbeth	4 € 219,-	€ 109,50
MI	28.02.2024	19:30	Die Nachtigall von Gorenska	5 € 110,-	€ 55,-
MI	20.03.2024	19:30	Venus in Seide	6 € 68,-	€ 34,-
MI	15.05.2024	19:30	Crazy For You		
MI	29.05.2024	19:30	Der Bürger als Edelmann		

## Mittwoch-Abonnement 2

			Kat.	Preise	Ermäßigt
MI	11.10.2023	19:00	Hoffmanns Erzählungen	1 € 399,-	€ 199,50
MI	25.10.2023	19:30	Orlando	2 € 349,-	€ 174,50
MI	17.01.2024	19:30	Macbeth	3 € 295,-	€ 147,50
MI	31.01.2024	19:30	Schlaflos	4 € 219,-	€ 109,50
MI	06.03.2024	19:30	Die Nachtigall von Gorenska	5 € 110,-	€ 55,-
MI	10.04.2024	19:30	Crazy For You	6 € 68,-	€ 34,-
MI	08.05.2024	19:30	Der Bürger als Edelmann		
MI	19.06.2024	19:30	Venus in Seide		

## Abonnement-Termine

## Donnerstag-Abonnement

			Kat.	Preise	Ermäßigt
DO	05.10.2023	19:00			
			1	€ 399,-	€ 199,50
DO	09.11.2023	19:30	2	€ 349,-	€ 174,50
DO	30.11.2023	19:30	3	€ 295,-	€ 147,50
DO	21.12.2023	19:30	4	€ 219,-	€ 109,50
DO	18.01.2024	19:30	5	€ 110,-	€ 55,-
DO	15.02.2024	19:30	6	€ 68,-	€ 34,-
DO	16.05.2024	19:30			
DO	20.06.2024	19:30			

## Freitag-Abonnement 1

			Kat.	Preise	Ermäßigt
FR	27.10.2023	19:00			
			1	€ 479,-	€ 239,50
FR	17.11.2023	19:30	2	€ 419,-	€ 209,50
FR	12.01.2024	19:30	3	€ 349,-	€ 174,50
FR	02.02.2024	19:30	4	€ 269,-	€ 134,50
FR	01.03.2024	19:30	5	€ 145,-	€ 72,50
FR	22.03.2024	19:30	6	€ 89,-	€ 44,50
FR	19.04.2024	19:30			
FR	03.05.2024	19:30			

## Freitag-Abonnement 2

			Kat.	Preise	Ermäßigt
FR	10.11.2023	19:00			
			1	€ 479,-	€ 239,50
FR	01.12.2023	19:30	2	€ 419,-	€ 209,50
FR	22.12.2023	19:30	3	€ 349,-	€ 174,50
FR	16.02.2024	19:30	4	€ 269,-	€ 134,50
FR	15.03.2024	19:30	5	€ 145,-	€ 72,50
FR	26.04.2024	19:30	6	€ 89,-	€ 44,50
FR	17.05.2024	19:30			
FR	21.06.2024	19:30			

## Sonntagnachmittag-Abonnement 1

			Kat.	Preise	Ermäßigt
SO	29.10.2023	15:00			
			1	€ 399,-	€ 199,50
SO	26.11.2023	15:00	2	€ 349,-	€ 174,50
SO	17.12.2023	15:00	3	€ 295,-	€ 147,50
SO	14.01.2024	15:00	4	€ 219,-	€ 109,50
SO	11.02.2024	15:00	5	€ 110,-	€ 55,-
SO	03.03.2024	15:00	6	€ 68,-	€ 34,-
SO	21.04.2024	15:00			
SO	16.06.2024	15:00			

## Abonnement-Termine

## Sonntagnachmittag-Abonnement 2

			Kat.	Preise	Ermäßigt
SO	22.10.2023	15:00			
			1	€ 399,-	€ 199,50
SO	05.11.2023	15:00	2	€ 349,-	€ 174,50
SO	10.12.2023	15:00	3	€ 295,-	€ 147,50
SO	07.01.2024	15:00	4	€ 219,-	€ 109,50
SO	10.03.2024	15:00	5	€ 110,-	€ 55,-
SO	07.04.2024	15:00	6	€ 68,-	€ 34,-
SO	05.05.2024	15:00			
SO	23.06.2024	15:00			

## Tanz-Abonnement

## Studiobühne

			Preise	Ermäßigt
FR	22.09.2023	19:30	€ 76,-	€ 38,-
FR	19.01.2024	19:30		
SA	10.02.2024	20:00		
DO	11.04.2024	19:30		
FR	24.05.2024	19:30		
SA	22.06.2024	20:00		

## Konzert-Abonnement

			Preise	Ermäßigt
SA	23.09.2023	19:30	€ 305,-	€ 152,50
SA	02.12.2023	17:00		
MO	01.01.2024	19:30	€ 265,-	€ 132,50
DO	21.03.2024	19:30	€ 226,-	€ 113,-
FR	05.04.2024	19:30	€ 176,-	€ 88,-
SA	29.06.2024	19:30	€ 95,-	€ 47,50
			€ 59,-	€ 29,50

## Familienkonzert-Abonnement

			Kat.	Preise	Ermäßigt
SO	15.10.2023	11:00			
			1	€ 59,-	€ 29,50
SO	21.01.2024	11:00	2	€ 49,-	€ 24,50
SO	14.04.2024	11:00	3	€ 39,-	€ 19,50
SO	09.06.2024	11:00	4	€ 30,-	€ 15,-

## Kammerkonzert-Abonnement

## Spiegelfoyer

			Preise	Ermäßigt
MO	02.10.2023	19:30	€ 149,-	€ 74,50
MO	23.10.2023	19:30		
MO	20.11.2023	19:30		
MO	18.12.2023	19:30		
MO	08.01.2024	19:30		
MO	05.02.2024	19:30		
MO	04.03.2024	19:30		
MO	29.04.2024	19:30		
MO	03.06.2024	19:30		
MO	17.06.2024	19:30		

## SCHAUSPIELHAUS GRAZ Spielzeit 2023.2024

neue Intendanz  
neues Programm  
neue Abos

ab 23. Mai  
[neu.schauspielhaus-graz.com](http://neu.schauspielhaus-graz.com)

### Wahl-Abonnement

Gleich 20% Preisvorteil stecken im Wahl-Abo. Suchen Sie sich sechs Vorstellungen in einer bestimmten Preiskategorie auf der Hauptbühne aus. Ausgenommen sind Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele.

Kat.	Preise	Ermäßigt
● 1	€ 279,-	€ 139,50
● 2	€ 245,-	€ 122,50
● 3	€ 205,-	€ 102,50
● 4	€ 155,-	€ 77,50
● 5	€ 78,-	€ 39,-
● 6	€ 47,-	€ 23,50

### Stehplatz-Abonnement

Für standfeste Musiktheaterfans: neun Vorstellungen der Oper Graz an Terminen Ihrer Wahl, inkl. Premieren, ausgenommen Sonderveranstaltungen und Gastspiele.

Preis € 35,-

### Kulturscheckheft

Mehr ist mehr! Wenn Sie häufig in die Oper Graz gehen möchten, ist ein Kulturscheckheft die erste Wahl: 20 Gutscheine à € 10,- um € 200,-. Sie erhalten 15% auf den Kartenpreis für Vorstellungen auf der Hauptbühne und bezahlen mit den Gutscheinen. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen und das Kinder-musical.

### Mix-Abonnements\*

#### Premieren-Mix

Mix it: Je vier Premieren im Opernhaus und im Schauspielhaus frei kombinieren und das Beste aus beiden Welten erleben.

Kat.	Preise	Ermäßigt
● 1	€ 635,-	€ 317,-
● 2	€ 532,-	€ 266,-
● 3	€ 435,-	€ 217,50
● 4	€ 321,-	€ 160,50
● 5	€ 185,-	€ 92,50
● 6	€ 108,-	€ 54,-

#### Sonntagnachmittag-Mix

Immer wieder sonntags um 15 Uhr: große Opern- und Schauspielvielfalt!

SO	10.12.2023	15:00	Macbeth
SO	10.03.2024	15:00	Schlaflos
SO	07.04.2024	15:00	Die Nachtigall von Gorenzka
SO	05.05.2024	15:00	Venus in Seide
SO	23.06.2024	15:00	Der Bürger als Edelmann

und weitere 3 Vorstellungen im Schauspielhaus

Kat.	Preise	Ermäßigt
● 1	€ 355,-	€ 177,50
● 2	€ 305,-	€ 152,50
● 3	€ 250,-	€ 125,-
● 4	€ 183,-	€ 91,50
● 5	€ 95,-	€ 47,50
● 6	€ 54,-	€ 27,-

#### Vario-Mix-Abonnement

Programmhilights aus zwei Häusern kombinieren: fünf Vorstellungen in der Oper, fünf im Schauspielhaus und ca. 20% Ermäßigung auf den Kartenpreis. Sie erhalten Schecks der gewählten Preiskategorie und lösen diese je nach Verfügbarkeit im Ticketzentrum ein.

Kat.	Preise	Ermäßigt
● 1	€ 520,-	€ 260,-
● 2	€ 440,-	€ 220,-
● 3	€ 355,-	€ 177,50
● 4	€ 260,-	€ 130,-
● 5	€ 135,-	€ 67,50
● 6	€ 80,-	€ 40,-

\* Die Schauspieltermine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt und werden zu einem späteren Zeitpunkt auf den Homepages von Schauspielhaus und Oper Graz mitgeteilt.

## Alles über das Abonnement

### Allgemeines

Ein Abonnement gilt für die Dauer einer Spielzeit (September bis Juni) und verlängert sich automatisch um eine weitere, wenn es nicht bis zum 15. Juni gekündigt wird.

Ab Anfang Juni 2023 können die Abonnementkarten direkt im Ticketzentrum abgeholt werden. Nach dem 28. August 2023 werden diese automatisch eingeschrieben zugesandt (zzgl. Portogebühr).

### Termintausch

Sollten Sie einmal zu Ihrem Termin verhindert sein, können Sie Ihre Karten entweder weitergeben oder bis zu zwei Tage vor dem geplanten Termin auf einen anderen Tag umbuchen. Legen Sie dazu unbedingt die Abo-Karten (als Original, Scan oder digitales Foto) im Ticketzentrum vor. Ihre Abonnement-Termine können Sie bei Bedarf bis zu drei Mal innerhalb einer Spielzeit tauschen. Die Bearbeitungsgebühr pro Termintausch und Abonnement beträgt € 3,-. Ein Kartentausch in Gastspiele oder Sonderveranstaltungen ist nicht möglich.

Eine Rückzahlung in bar bzw. eine Gutschrift für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen oder nicht eingelöste Tauschkarten ist nicht möglich, ebenso wenig die Erstattung eines mutmaßlichen Differenzbetrages, falls der getauschte Termin in eine andere Preiskategorie fällt.

### Terminänderung

Terminänderungen Ihrer Abovorstellungen können leider vorkommen. Wir bemühen uns in dem Fall aber, Sie rechtzeitig zu informieren, und bieten Ihnen adäquate Ersatztermine an.

### Wahl-Abo

Bei sämtlichen Wahl-Abo-Varianten erhalten Sie Schecks, einlösbar für Wunschtermine. Reservierungen sind erwünscht und empfohlen. Ihre Karten holen Sie bitte spätestens einen Tag vor der Veranstaltung im Ticketzentrum ab. Die Schecks der Wahl-Abos sind ausschließlich für eine Spielzeit gültig und verfallen danach automatisch.

## Abonnent:innen werben Abonnent:innen

Sie sind Abonnent:in der Oper Graz und möchten Ihre Freude am Musiktheater an andere weitergeben? Für Ihr Engagement schreiben wir Ihnen 10% des neu erworbenen Abonnements gut. Diese Gutschrift können Sie für Ihr eigenes Abonnement oder für Tickets anderer Vorstellungen der Oper Graz geltend machen. Dieser Bonus kann nur gewährt werden, wenn der/die neue Abonnent:in nicht bereits in der Spielzeit 2022/23 Abonnent:in gewesen ist. Ausgenommen sind auch Werbungen innerhalb eines Haushaltes.

Das Formular zur Werbung von Abonnent:innen erhalten Sie im Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz 10.

**Alle Angaben und Preise ohne Gewähr.**



# AR DE A

S E I  
W E R  
D U  
W I L L S T  
A B E R  
S E I  
D U

Preise

	● 1	● 2	● 3	● 4	● 5	● 6	Stehplatz
<b>A</b>	€ 108,-	€ 98,-	€ 83,-	€ 68,-	€ 41,-	€ 26,-	€ 10,-
<b>B</b>	€ 96,-	€ 85,-	€ 73,-	€ 59,-	€ 32,-	€ 21,-	€ 8,-
<b>C</b>	€ 89,-	€ 79,-	€ 68,-	€ 53,-	€ 29,-	€ 19,-	€ 8,-
<b>D</b>	€ 83,-	€ 73,-	€ 59,-	€ 46,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 8,-
<b>E</b>	€ 78,-	€ 68,-	€ 57,-	€ 43,-	€ 23,-	€ 14,-	€ 7,-
<b>F</b>	€ 72,-	€ 62,-	€ 53,-	€ 39,-	€ 21,-	€ 12,-	€ 5,-
<b>G</b>	€ 64,-	€ 56,-	€ 47,-	€ 36,-	€ 19,-	€ 11,-	€ 5,-
<b>H</b>	€ 39,-	€ 34,-	€ 29,-	€ 23,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 3,-
<b>I</b>	€ 32,-	€ 28,-	€ 25,-	€ 20,-	€ 9,-	€ 6,-	€ 3,-
<b>J</b>	€ 29,-	€ 24,-	€ 19,-	€ 15,-	€ 9,-	€ 6,-	€ 3,-

1-7 Platzkategorie  
A-J Preiskategorie



Platzkategorie: Der Lauscher  
Preiskategorie: Unbezahlbar

Produktion	Premiere	FR & SA	SO-DO
<b>Crazy For You</b>	B	C	D
<b>Der Bürger als Edelmann</b>	C	E	F
<b>Die Nachtigall von Gorenska</b>	C	E	F
<b>Hoffmanns Erzählungen</b>	C	E	F
<b>Macbeth</b>	C	E	F
<b>Orlando</b>	C	E	F
<b>Schlaflos</b>	C	E	F
<b>Venus in Seide</b>	C	E	F

Preiskategorie

<b>Abschlusskonzert</b>	G
<b>Advent in der Oper</b>	H
<b>Bach Variations</b>	H
<b>Eröffnungskonzert</b>	G
<b>Hader on Ice</b>	H
<b>Heimatlieder aus der Steiermark</b>	I
<b>Marinka</b>	G
<b>Neujahrskonzert</b>	A
<b>Silvestervorstellung</b>	A
<b>Sonderkonzert</b>	G
<b>Tom Sawyer</b>	I

**Schul- & Familienkonzerte** J Einheitspreis für Schulgruppen € 8,-

## Preise Andere Orte & Specials\*

### Spiegelfoyer/Galeriefoyer (freie Platzwahl)

Kammerkonzerte	€ 24,-
Opernstudiokonzerte	€ 24,-
Piano Forte	€ 24,-

### Studiobühne\*\*/Malersaal\*\* (freie Platzwahl)

Krieg (Jugendoper)	€ 28,-
Vom Verschwinden der Körper (Ballett)	€ 28,-
Urban Wolves	€ 28,-
Vor der Premiere	€ 3,-

\*\* Wir bitten Rollstuhlfahrer:innen, sich spätestens zwei Tage vor dem Vorstellungsbuchung beim Ticketzentrum zu melden.

### Specials & Drumherum

Bühne frei!	€ 28,-
<i>Für Familienkonzert- Abonent:innen</i>	€ 19,50
Ballett Inside	€ 16,-
Open Studio	€ 8,-
Opernpuchel Teil 2	€ 20,-
Sitzkissenkonzert	€ 16,-
Führung ***	€ 7,-
	€ 6,-
	€ 3,-
Kostprobe	€ 5,-
Vorhang auf!	€ 3,-
Stückeführungen	freier Eintritt
Nachgespräche	freier Eintritt
Nachklang	€ 8,-

*(inkl. Vorstellung) nur  
für Studierende*

\*\*\* Erwachsene / Student:innengruppen  
/ Schüler:innengruppen

### Kartenkauf

Informationen über den Spielplan sowie Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie im Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz.

**Öffnungszeiten**  
MO - FR 09:00 - 18:00  
SA 09:00 - 13:00

**Telefon**  
0316/8000

**Fax**  
0316/8008 1565

[tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at)  
[ticketzentrum.at](http://ticketzentrum.at)

\* Ermäßigungen siehe auf S. 153, gleich nebenan!

### Abendkasse

Bei Veranstaltungen auf der Bühne des Opernhauses öffnet die Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, bei allen anderen Veranstaltungen jeweils eine halbe Stunde vor Beginn. Bereits bezahlte Karten können am Programmheftstand links von der Feststiege abgeholt werden.

### Ermäßigungen

Im Vorverkauf erhalten Kinder und Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr sowie Lehrlinge, Student:innen, Präsenzdienner:innen und Zivildienner bis zum 27. Lebensjahr 50% Ermäßigung auf Abonnements und Eintrittskarten, jeweils nach Vorlage des entsprechenden Ausweises. Davon ausgenommen ist das Familienmusical (hier ist die Kinderermäßigung bereits im Vollpreis enthalten). Ermäßigungen sind nicht miteinander kombinierbar, ausgenommen von allen Ermäßigungen sind Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen, die Silvestervorstellung, das Neujahrskonzert, das Familienmusical, die Preiskategorie 6 und die Stehplätze.

*Ich wollte heute fast  
ins Kino gehen,  
doch dann hab ich  
die Oper Graz gesehen.*

### Last-Minute-Karten

Die Besucher:innen, die Anspruch auf Ermäßigung haben (siehe nebenstehend unter "Ermäßigungen"), erhalten auch Last-Minute-Karten zum Einheitspreis von €8,- (ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

Kostenlose Last-Minute-Karten für Eigenproduktionen sind Inhaber:innen des Kulturpasses im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ vorbehalten.

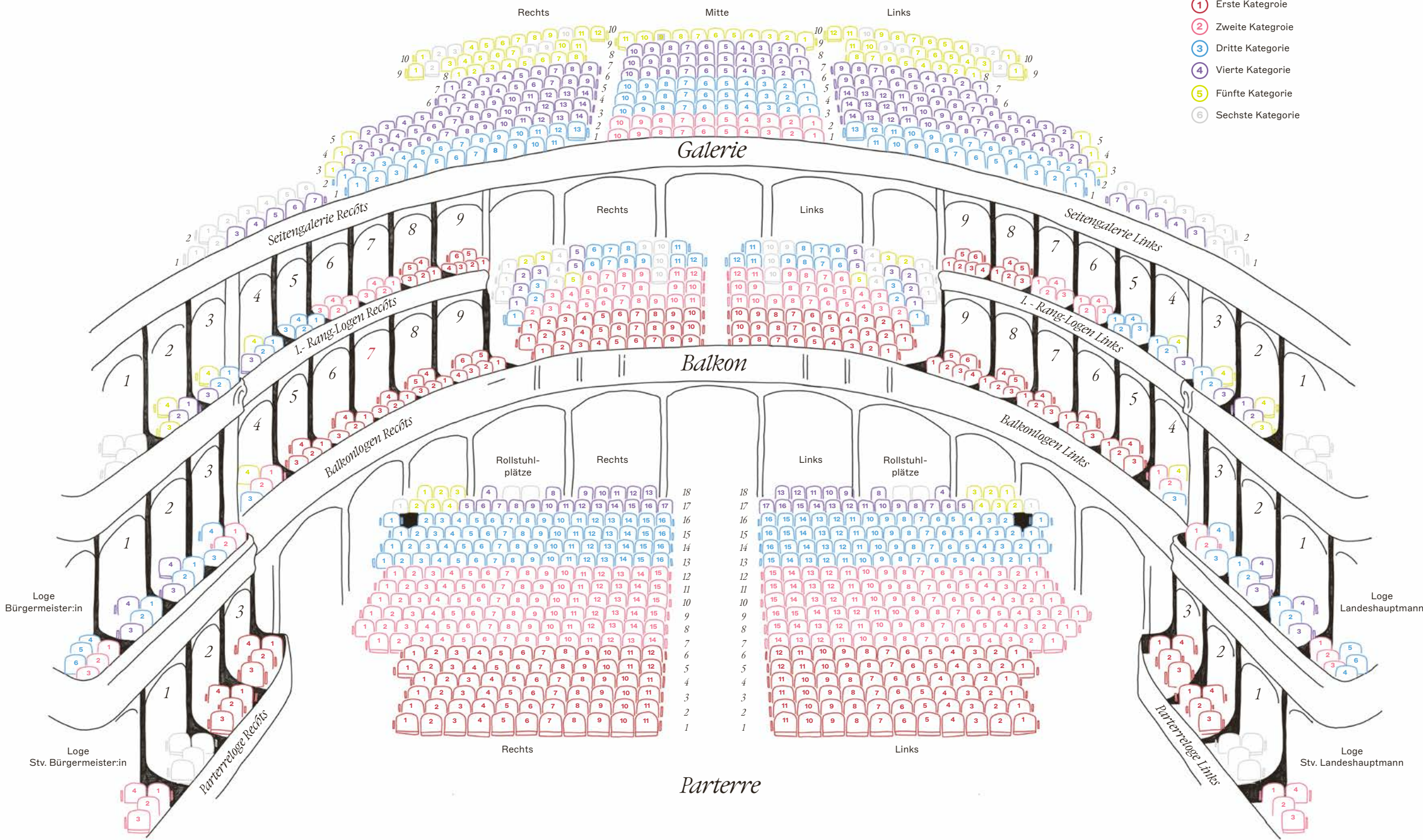
### Service für Menschen mit Behinderung

Die Oper ist durch einen Seiteneingang barrierefrei zugänglich. Im Saal des Großen Hauses stehen vier Rollstuhlplätze zum Stehplatzpreis zur Verfügung. Besucher:innen mit Behinderung erhalten nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von 50% auf den Vollpreis (dies gilt auch für eine im Ausweis eingetragene Begleitperson).

Für Hörbehinderte bieten wir das System „Tourguide“ an: Bitte fragen Sie vor der Vorstellung beim Publikumsdienst nach.

Für Menschen mit Behinderung stehen auf Ebene 1 der Operngarage vier Parkplätze zur Verfügung. Informationen über ermäßigte Parktickets finden Sie auf Seite 162.

- ① Erste Kategorie
- ② Zweite Kategorie
- ③ Dritte Kategorie
- ④ Vierte Kategorie
- ⑤ Fünfte Kategorie
- ⑥ Sechste Kategorie



## Die Oper Graz: Ihre Location

**Ob Firmenjubiläum, Kund:innen-Event oder ein exklusiver Abend nach Ihren Wünschen – die Räumlichkeiten der Oper Graz bieten verschiedene Möglichkeiten für Ihren besonderen Opernbesuch.**

### **Preludio**

Gerne bieten wir Ihrer Gruppe vor Ihrem Vorstellungsbesuch exklusive Stückeinführungen an. Treffen Sie den/die Produktionsdramaturg:in vorab oder buchen Sie eine Führung hinter die Kulissen, um Einblicke in die Backstage-Bereiche unseres Hauses zu bekommen.

### *Kontakt*

Nora Cartellieri  
TEL 0316 8008 1235  
[nora.cartellieri@oper-graz.com](mailto:nora.cartellieri@oper-graz.com)

### **Ihre Veranstaltung im kleinen Rahmen**

Die neobarocke Pracht des Spiegelfoyers sowie die klare Eleganz des Galeriefoyers eignen sich hervorragend für Ihr Event. Die beiden Foyers bieten jeweils für bis zu 140 Personen Platz. Ein idealer Ort, damit Sie und Ihre Gäste sich mit einem Glas Wein und erlesenen kulinarischen Köstlichkeiten auf die Vorstellung einstimmen können.

### **Ihre Veranstaltung im großen Rahmen**

Wir spielen für Sie! Nützen Sie die Möglichkeit, eine ganze Vorstellung geschlossen zu kaufen, und schenken Sie Ihren Mitarbeiter:innen ein einmaliges künstlerisches Erlebnis in der Oper Graz!

### **Ihr Preisvorteil als Gruppe**

Ab einer gesammelten Kartenbestellung von 20 Personen erhalten Sie 20% Ermäßigung, ab 21 Personen zusätzlich eine Freikarte, ab 42 Personen zusätzlich zwei Freikarten, ab 63 Personen zusätzlich drei Freikarten. Notabene: Reservierungen für Gruppen müssen drei Wochen vor der Vorstellung rückbestätigt werden.

Die Karten können sowohl im Ticketzentrum abgeholt als auch zugesandt werden. Bitte beachten Sie, dass die Ermäßigungen nicht miteinander kombinierbar sind und für sämtliche Vorstellungen außer Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen und das Familienmusical gelten.

### **Kulturschecks**

Sie möchten häufiger in die Oper gehen und dabei sparen? Nützen Sie unsere Kulturschecks, nähere Infos S. 147.

### **Erstsemester-Spezial**

Für nur €1,- bekommen Studierende während ihres ersten Semesters bei Vorlage des Studierendenausweises ein Ticket für eine Vorstellung in der Oper Graz. Schnell sein lohnt sich: Dieses Willkommensangebot gibt es nur für die ersten 1.000 „Erstis“ während des ersten Semesters. Ausgenommen sind Sonder- und Gastveranstaltungen sowie die Opernredoute. Die Tickets gelten nur in Kombination mit dem gültigen Studierendenausweis. Sie sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, von Umtausch und Barablöse ausgeschlossen, nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar oder für bereits gekaufte oder reservierte Karten einsetzbar.

### **Theaterreferent:innen**

Sie sind theaterbegeistert und besuchen gerne mehrmals pro Saison mit Gruppen diverse Vorstellungen in der Oper Graz? Sie sehen sich als Kulturbotschafter:in für Ihre Schule oder Firma und all Ihre theaterbegeisterten Freund:innen und Bekannten?

Dann nehmen wir Sie gerne in den Kreis der Theaterreferent:innen auf. Lernen Sie unser Programm aus einem neuen Blickwinkel kennen!

- Sie sehen die Opern, Operetten, Musicals und Ballettproduktionen schon vor der Premiere und erhalten ausführliches Informationsmaterial zu den jeweiligen Produktionen.
- Während der Referent:innenproben können Sie sich in den Pausen direkt mit Mitwirkenden der jeweiligen Produktion austauschen.
- Anlässlich von *Vorhang auf!* im Rahmen des Eröffnungsfestes am 9. September 2023 prämiieren wir die aktivsten Theaterreferent:innen mit wertvollen Sachpreisen.

Wir bedanken uns bei unseren treuen „Kulturbotschafter:innen“ für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Begeisterung für die Oper Graz!

### *Kontakt*

Nora Cartellieri  
TEL 0316 8008 1235  
[nora.cartellieri@oper-graz.com](mailto:nora.cartellieri@oper-graz.com)

## Hören, was andere sehen

Für unsere blinden und sehbehinderten Gäste, die eine Vorstellung in der Oper Graz erleben möchten, bieten wir in der Saison 2023/24 zwei Vorstellungen mit Live-Audiodeskription an. Durch die Live-Einsprache via Kopfhörer wird das Geschehen auf der Bühne beschrieben, ohne den Musikgenuss zu stören.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, vor der Vorstellung einen Tastparcours zu besuchen, bei dem man spannende Bühnendetails zu dem bevorstehenden Stück erfährt. Perücken, Kostüme und Requisiten können dabei befühlt werden. Kolleg:innen aus den diversen Abteilungen sind vor Ort und geben Auskunft über ihre Arbeit.

Assistenzhunde sind gerne gesehen und können nach vorheriger Anmeldung unter [nora.cartellieri@oper-graz.com](mailto:nora.cartellieri@oper-graz.com) an dem Parcours teilnehmen und im Anschluss ebenfalls in den Genuss der Vorstellung kommen.

### Die Termine für die Vorstellungen mit Live-Audiodeskription in der Saison 2023/24

**Kurt Weills Familienmusical  
Tom Sawyer**  
SO 19.11.2023 11:00

**Robert Stolz' Operette  
Venus in Seide**  
SO 05.05.2024 15:00

### Wie kann ich dieses Projekt unterstützen?

Werden Sie Sponsor:in und tragen Sie zur Realisierung des in Österreich nach wie vor einzigartigen Formats „Hören, was andere sehen“ bei. Dieses Projekt blickt auf sieben erfolgreiche Vorstellungen mit Live-Audiodeskription zurück und verspricht, auch in dieser Spielzeit für unvergessliche Momente zu sorgen.

**Ihre Ansprechpartnerin für  
Projektsponsoring & Kooperationen**  
Nora Cartellieri  
TEL 0316/8008 1235  
[nora.cartellieri@oper-graz.com](mailto:nora.cartellieri@oper-graz.com)

**Wir bedanken uns bei unseren  
Sponsor:innen:**  
Dr. Böhm – Die Nr. 1 aus der Apotheke  
Em. Univ.-Prof. Dr. Günter Knapp

## Sponsoring & Kooperationen

Werden Sie Partner:in der Oper Graz und tauchen Sie ein in die Welt des Musiktheaters. Sie tragen zur Realisierung einiger unserer Projekte bei und erhalten dadurch viele Vorteile. Wir erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Sponsoringpaket, abgestimmt auf Ihre Unternehmensphilosophie und Unternehmensziele.

### Benefits für Sponsor:innen & Kooperationspartner:innen

- Die Möglichkeit, ein unvergessliches Event für Ihre Firma in den Räumlichkeiten der Oper Graz stattfinden zu lassen. Ob klare Eleganz oder vergoldete Stuckaturen – bei uns trifft das Ambiente jeden Geschmack.
- Repräsentation und Medienpräsenz über die vielseitigen Marketing- und Präsentationsplattformen der Oper Graz.
- Rund 180.000 Zuschauer:innen besuchen jährlich die Vorstellungen der Oper Graz. Werden auch Sie wahrgenommen und profitieren Sie vom hohen Bekanntheitsgrad des zweitgrößten Opernhauses Österreichs.

Die Mitarbeiter:innen der Oper, unser Ensemble und gastierende Künstler:innen, unsere Referent:innen, Großkund:innen und Partner:innen aus der Wirtschaft schaffen gemeinsam ein großes Ganzes. Auch in dieser Saison dürfen wir langwährende Partnerschaften weiterführen, bewährte Kooperationen ausbauen und neue Partner:innen dazugewinnen.

### Werden auch Sie Sponsor:in des Gesamtkunstwerks Oper!

**Ihr Kontakt für Sponsoring/  
Kooperationen und Sonderprojekte:**  
Nora Cartellieri  
TEL 0316/8008 1235  
[nora.cartellieri@oper-graz.com](mailto:nora.cartellieri@oper-graz.com)

## Kulinarisches / Erfrischungen

**Vor der Vorstellung und in der Pause bietet der Kirchenwirt als Caterer der Oper Graz an den Bars in den Wandelgängen und im Galeriefoyer feine Köstlichkeiten und Erfrischungen rund um die Vorstellungen. Dank der Vorbestellungskarten stehen Ihre Erfrischungen gleich zu Beginn der Pause bereit. Und so funktioniert es:**

### Ihr Genuss in 3 Akten

#### 1. Akt

Bestellkärtchen vor Beginn der Vorstellung ausfüllen.

#### 2. Akt

Kärtchen am Buffet abgeben.

#### 3. Akt

Ihre Bestellung ist frisch zu Pausenbeginn serviert!

Noch besser: online vorbestellen!  
[kirchenwirtgraz.com/oper-graz/](http://kirchenwirtgraz.com/oper-graz/)

#### Extratipp!

Im Ticketzentrum oder an der Abendkasse erhalten Sie Genussgutscheine, die sich auch gut als Geschenk eignen und jederzeit an den Bars im Opernhaus eingelöst werden können.

### Bühnen Graz Gourmet

Aus Liebe zur Kultur und zur Kulinarik präsentiert die GenussHauptstadt Graz mit „Bühnen Graz Gourmet“ eine unwiderstehliche Liaison aus heimischer Spitzengastronomie und künstlerischem Programm.

Die Oper Graz begeistert ihr Publikum mit zahlreichen Produktionen, die die Menschen zum Lachen, Weinen oder Staunen bringen und in jedem Fall berühren.

Lassen Sie Ihren Abend zu einem unvergesslichen Event werden: Wählen Sie das Restaurant Ihrer Wahl – den Gourmet-Gutschein erwerben Sie im Ticketzentrum – und genießen Sie vor Ihrem Vorstellungsbuchung ein köstliches Bühnen Graz Gourmet Menü.

Alle Informationen unter  
[gourmet-buehnen-graz.com](http://gourmet-buehnen-graz.com)

### Bühnen Graz Hotels

Im Anschluss an ein begeisterndes und inspirierendes Opern-Erlebnis wünscht man sich nichts mehr, als in ein gemütliches Bett zu fallen und nicht mehr nach Hause fahren zu müssen. Im Rahmen von „Bühnen Graz Hotels“ bieten wir unserem Publikum attraktive Sonderpreise in unseren Partnerhotels. Bitte wählen Sie auf unserer Website Ihr gewünschtes Hotel.

Alle Informationen rund um die Buchung finden Sie unter  
[buehnen-graz.com/hotels](http://buehnen-graz.com/hotels)

*Ihr Genuss in 3 Akten*



①



②



③



## Führungen

Wer einmal intensiv Theaterluft schnuppern möchte, für den bietet die Oper Graz regelmäßig Führungen durch dieses prachtvolle neobarocke Musiktheater an. Auf dem Programm der rund einstündigen Tour stehen viele Bereiche, die Gästen bei einem Vorstellungsbuchung verborgen bleiben. Erleben Sie die Oper Graz auch abseits des Zuschauerraums von verschiedenen Blickwinkeln der Bühne aus und erfahren Sie viel Interessantes, Geschichtliches und Wissenswertes rund ums Haus und den Opernbetrieb.

An jedem ersten Samstag des Monats, um 17:00 finden Führungen statt. Treffpunkt ist im Foyer. Gerne können für Besucher:innengruppen ab sieben Personen auch individuelle Termine vereinbart werden.

Sollten Sie einen gebuchten Führungstermin nicht wahrnehmen können, bitten wir um Stornierung (telefonisch oder per Mail). Bis zu einer Woche vor dem geplanten Termin ist die Absage kostenfrei. Im Falle einer Verspätung der Gruppe bitten wir darum, dies beim Portier der Oper Graz unter TEL 0316/8008 55 bekannt zu geben.

#### Kontakt

Nora Cartellieri  
[nora.cartellieri@oper-graz.com](mailto:nora.cartellieri@oper-graz.com)  
TEL 0316/8008 1235  
Erwachsene: € 7,-

#### Kontakt

Mattia Scassellati  
[mattia.scassellati@oper-graz.com](mailto:mattia.scassellati@oper-graz.com)  
TEL 0316/8008 1453  
Schüler:innen- & Student:innengruppen: € 3,- / € 6,-

bühnen graz

Für den  
einen Moment.

Die neue Spielzeit 23/24 in der Oper Graz

OperGraz

SCHAUSPIEL  
GRAZ

NEXT LIBERTY

DRPHEUM  
DOM IM BERG  
KASEMATTEN  
THEATER SPIELSTÄTTE

art event  
Theaterservice Graz

ticketzentrum@at

[www.buehnen-graz.com](http://www.buehnen-graz.com)

## Viele Wege führen zur Oper Graz

### Anfahrt mit Bus und Straßenbahn

Haltestelle Kaiser-Josef-Platz, erreichbar mit den Straßenbahnlinien 1 und 7 und den Autobuslinien 30, 31 und 39. Reisebusse dürfen ganztägig in der Franz-Graf-Allee und am Burgerring parken, abends am Opernring.

### Günstig Parken

Für die BOE-Parkgarage am Opernring (Einfahrt in der Hamerlinggasse, mit überdachtem Zugang zum Opernhaus) erhalten Sie als Opernbesucher:in vergünstigte Parktickets (anstelle von € 4,- pro angefangener Stunde). **Die vergünstigte Parkperiode beginnt bei Nachmittagsvorstellungen um 14 Uhr, am Abend jeweils zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung.**

Dafür stellen Sie Ihr Fahrzeug in der Garage ab und lassen vor der Vorstellung oder in der Pause an der zweiten Abendkasse, im Eingangsfoyer links vom Haupteingang, Ihr normales Parkticket mittels Stempel in das vergünstigte Opernticket umwandeln (nach der Vorstellung ist dieser Service nicht mehr möglich!). Dieses dort gestempelte Ticket ist dann bereits Ihr Ausfahrtsticket, mit dem Sie den Schranken zur Ausfahrt öffnen.

Bereits mit Bankomat- oder Kreditkarte bezahlte Parktickets können nachträglich nicht in vergünstigte Tickets umgewandelt werden.

### Freie Fahrt zu den Bühnen Graz!

Aus der ganzen Steiermark hat das Publikum der Bühnen Graz freie Fahrt zu unseren Vorstellungen. Die freie Fahrt gilt im gesamten Verkehrsverbund Steiermark und ist nur einlösbar in Verbindung mit einem gültigen Ticket der Bühnen Graz: zur Hinfahrt 3 Stunden vor und zur Rückfahrt 7 Stunden nach Veranstaltungsbeginn (ausgenommen die Linien 311/312 und der Schlossberglift).

Auf Ihrer Eintrittskarte ist der Hinweis auf die Freifahrt aufgedruckt, sie muss auf Verlangen vorgewiesen werden.

Auf [ticketzentrum.at](http://ticketzentrum.at) gekaufte Karten – die sogenannten Print@Home-Tickets – sind nur ausgedruckt als Freifahrt gültig. Beim Buchungsvorgang müssen Vor- und Nachname für jedes einzelne Ticket eingetragen werden, andernfalls können Print@Home-Tickets nicht als Freifahrtscheine anerkannt werden. Bei der Kontrolle wird ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis zum Namensabgleich verlangt.

### Mehr Informationen:

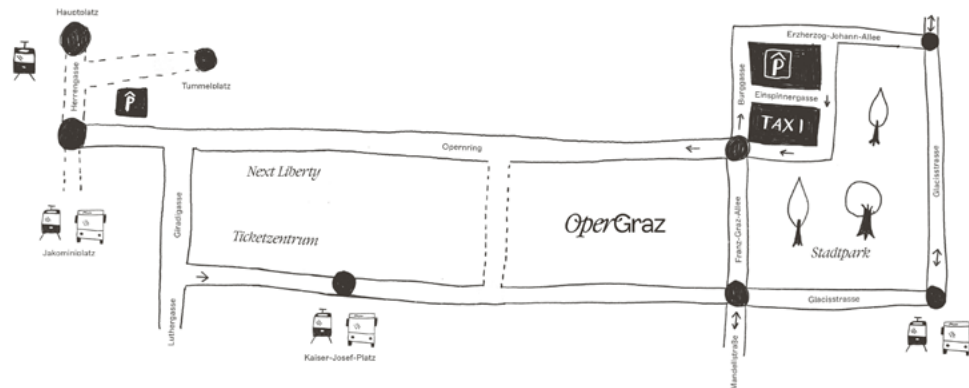
[buehnen-graz.com/freifahrt](http://buehnen-graz.com/freifahrt)

### Mit Flixbus von Wien nach Graz und zurück

Flixbus bringt Wiener Opern- und Theaterfans nach Graz und am selben Abend wieder zurück. Der letzte Bus von der Haltestelle nahe der Oper, in der Girardigasse, fährt täglich um 22:00 Uhr ab.

### Tickets und Informationen

[flixbus.at](http://flixbus.at)



## Team der Oper Graz

## LEITUNG

*Geschäftsführer/Intendant*  
Ulrich Lenz

*Chefdirigent*  
Vassilis Christopoulos

*Ballettdirektor*  
Dirk Elwert

*Chefdrämaturgin, Stellvertreterin des Intendanten in künstlerischen Fragen*  
Katharina John

*Künstlerischer Betriebsdirektor*  
Michael Baro Beck

*Leitung Kommunikation*  
Olaf Roth

*Technischer Direktor*  
Michael Auer-  
Nußbaumer

*Prökurist*  
Andreas Ranacher

*Chordirektor*  
Johannes Köhler

*Intendantenbüro*  
Alexandra  
Tscheitschönig-  
Kmetitsch  
Ella Luna Krizanic

*Personal*  
Elisabeth Richter-  
Trummer

*Controlling*  
Birgit Weer

## DRAMATURGIE

*Chefdrämaturgin*  
Katharina John

*Drämaturginnen*  
Christin Hagemann  
Katharina Rückl

*Gastdrämaturg:innen*  
Katie Campbell  
Jonas Henicke  
Johanna Wall

*OperAktiv!*  
Lisa-Christina Fellner  
Nicola Kaupert  
Mattia Scassellati

*Archiv*  
Ulrich Winkler  
Maurizio Nobili

**KOMMUNIKATION**  
*Leitung Kommunikation*  
Olaf Roth

*Referentinnen Marketing & PR*  
Carina Iberer  
Ulrike Kerpacher

*Größkundenbetreuung & Sponsoring*  
Nora Cartellieri

**KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTION**

*Künstlerischer Betriebsdirektor*  
Michael Baro Beck

*Künstlerisches Betriebsbüro*  
Brigitte Bauer  
Oliver Ringelhahn

*Studienleitung & Opernstudio*  
Günter Fruhmann

**MUSIKALISCHE ABTEILUNG**

*Chefdirigent*  
Vassilis Christopoulos

*Kapellmeister*  
Marius Burkert  
N. N.

*Korrepetition*  
Stefan Birnhuber  
Tetyana Dranchuk  
Emiliano Greizerstein  
Henry Websdale

*Regieassistent*  
Florian Kutej  
Christian Thausing  
Lars Braun (Gast)  
Katharina Zotter (Gast)

*Inspizienz*  
James Jolly  
Wolfgang Haas

*Soufflage*  
Carolina Iulia Astanei  
Angelika Owen

*Leitung Singschul'*  
Andrea Fournier

*Leitung Statistrie*  
Florin Ailenei

*Repetition der Übertitel*  
Peter Baran  
N. N.

**ENSEMBLE UND GÄSTE**

*Gastdirigenten*  
Marko Hribernik  
Konrad Junghänel  
Koen Schoots  
Kai Tietje

*Regie*  
Cusch Jung  
Janusz Kica  
Philipp M. Krenn  
Florian Kutej  
Nanine Linning  
Tobias Ribitzki  
Matthias Rippert  
Dirk Schmeding  
Kateryna Sokolova  
Christian Thausing  
Neville Tranter  
1927

*Choreographie Oper*  
Arthur Haas  
Natalie Holtom  
Leonard Jakovina  
Andrea Kraus  
Kerstin Ried

*Bühne & Kostüme*  
Marguerite Donlon  
Silke Fischer  
Karin Fritz  
Marko Japelj  
Leo Kulaš  
Frank Lichtenberg  
Fabian Liszt  
Constanza Meza-  
Lopehandia  
Maura Morales  
Stefan Rieckhoff  
Martina Segna  
Yaron Shamir  
Irina Shaposhnikova  
Anastasios Sofroniou  
Regine Standfuss  
Heike Vollmer  
Nikolaus Webern

*Licht*  
Sebastian Alphons  
Olaf Freese  
Michael Grundner  
Grace Morales Suso  
Johannes Schadl  
Ernst Schiebl  
Stefan Schlagbauer  
Martin Schwarz  
Daniel Weiss

*Video & Animation*  
Thomas Achitz  
Philipp Fleischer  
Lieve Vanderschaeve  
Christian Weißenberger  
Paul Barritt (1927)

*Solist:innen (Ensemble)*  
Anna Brull  
Markus Butter  
Neven Crnić  
Sieglinde Feldhofer  
Martin Fournier  
Mareike Jankowski  
Daeho Kim  
Corina Koller  
Matthias Kozirowski  
Mario Lerchenberger  
Tetiana Miyus  
Ivan Oreščanin  
Wilfried Zelinka

*Solist:innen (Gäste)*  
Katia Bischoff  
Vera-Lotte Boecker  
Peter Bording  
Ruth Brauer-Kvam  
Daniel Doujenis  
Michael Großschädl  
Franz Gürtelschmied  
Michael Heller  
Dennis Hupka  
Cusch Jung  
Dshamilja Kaiser  
Juergen Maurer  
Janós Mischuretz  
Sebastian Monti  
Sissi Noé  
Ferry Öllinger  
Roman Pichler  
Ildikó Raimondi  
Josephine Renelt  
Tom Schimon  
Petr Sokolov  
Iris Vermillion  
Mikołaj Zalasinski  
Tetiana Zhuravel

*Opernstudio*  
Euiyoung Peter Oh  
Ekaterina Solunya  
Andželika Wiśniewska

## Team der Oper Graz

## BALLETT

*Ballettdirektor*  
Dirk Elwert

*Assistentin des Ballettdirektors*  
Anna Semlitsch

*Repetitor*  
Hakim Boudaa

*Ballettmeister*  
Joe Monaghan

*Tänzer:innen*  
Fabio Agnello  
Brandon Carpio  
Stephanie Carpio  
Kirsty Clarke  
Yuka Eda  
Isabel Edwards  
Lorenzo Galdeman  
Lorenzo Germani  
Mireia Gonzalez Fernandez  
Savanna Haberland  
Lucie Horná  
Diego Hoyos del Rey  
Philipp Imbach  
Barbora Kubátová  
Miki Oliveira (karenziert)  
Thibaut Lucas Nury  
Rosa Maria Pace  
Giulio Panzi  
Christoph Schaller

*Stipendiat:innen*  
Carl Anton Rise  
Jacobsen  
Gionata Sargentini  
N. N.  
N. N.

*Choreographie*  
Marguerite Donlon  
Andonis Foniadakis  
Pablo Girolami  
Anne Jung  
Maura Morales  
Yaron Shamir

*TanzAktiv!*  
*Kursleiter:innen*  
Arthur Haas  
Andrea Kraus  
Klaudia Kurta

*Company Health Care*  
Erik Gschwandtner  
Marion Thyr

## CHOR

*Chordirektor*  
Johannes Köhler

*Assistent des Chordirektors*  
Georgi Mladenov

*Administration Chor & Extrachor*  
Richard Jähmig  
Anna Semlitsch

*Damen*  
Hana Batinić  
Kathryn Birds  
Dominika Blažek  
Mana Iwata  
Eriko Kayukawa-Jähmig  
Keiko Kazumori  
Rada Kirova  
Katica Kraljević  
Ingrid Niedermair-Miller  
Marijana Nikolić  
Natalia Radzanowski  
Natascha Sachs  
Eri Scherling-Hidaka  
Ju Suk  
Doris Valeskini-  
Pirkwieser  
N. N.  
N. N.  
N. N.

*Herrn*  
Jakša Buljubašić  
(freigestellt)  
Sangyeon Chae  
István Demus  
Dimitri Fontolan  
Majkend Hasa  
Richard Jähmig  
Daniel Käsmann  
Adrián Martínez  
Berthely  
Marlin Miller  
Markus Murke  
Heribert Pudik  
István Rác  
Jörg Rothenpieler  
(freigestellt)  
Christian Scherler  
Pavel Silich  
István Szécsi  
Gyrdir Viktorsson  
Falk Witzurke  
N. N.  
N. N.  
N. N.

*Betriebsratsvorsitzender für das darstellende Personal*  
Jakša Buljubašić

*Leitung Singschul'*  
Andrea Fournier

**GRAZER PHILHARMONIKER**  
*Geschäftsführer*  
Ulrich Lenz

*Chefdirigent*  
Vassilis Christopoulos

*Referent:in des Chefdirigenten*  
N. N.

*Orchesterinspektor*  
Klaus Eberle

*Konzertmeister*  
Josef Mostetschnig  
Yukiko Imazato-Härtl  
Karol Daniš  
Wiktor Modrzejewski

*1. Violine*  
Alexander Stock  
Erich Benzeder  
Klaus Eberle  
(karenziert)  
Wiktor Petek  
Elizaveta Goldort  
Roman Rovenkov  
Halyna Bila  
Moeko Sugiura  
Mátyás András  
Andrii Uhrak  
Cornelia Gogl  
N. N.  
N. N.

*2. Violine*  
Sebastian Gogl  
Karl Vorraber  
Dejan Dacic  
Sabine Schenk  
Katalin Eisenhut  
Igor Zogovic  
Eugen Wagner  
Klara Ronai  
Szonja Sebeny  
Raimund Winkler  
Remigiusz Gaczynski  
Simon Petek

*Bratsche*  
Elke Chibidziura  
Elissaveta Staneva-Vogl  
Anja Biber  
Cosima Strauß

Oliver Biber  
Zhanna Ivanova  
Milan Maksimovic  
Anna Firsanova  
Franklin Jose Pacheco  
Bellorin  
Aram Kim

*Violoncello*  
Bernhard Vogl  
Gergely Mohl  
Nadja Stiegler  
Ivanila Lultcheva  
Christian Peyr  
Noriko Kataoka  
Katarzyna Stupnik  
(karenziert)  
Dae Sun Ko  
Lana Berakovic

*Kontrabass*  
Simon Jäger  
N. N.  
Anton Haunold  
Rudolf Thausing  
Klaus Melem  
Peter Petrák

*Flöte*  
Vanessa Latzko  
Marlies Gaugl  
Manfred Kalcher  
Linda Sakalosova

*Oboe*  
Kamen Nikolov  
N. N.  
Gregor Nabl  
Hirokazu Hiraki

*Klarinette*  
Kurt Mörth  
Christoph Gaugl  
Josef Zweimüller-  
Aichinger  
Anton Hirschmugl

*Fagott*  
N. N.  
Antonio Piccolotto  
Georg Stepanek  
Zsolt Varga

## Team der Oper Graz

<i>Horn</i> Matthias Predota Athanasios Ioannou Levente Szabo Wilhelm Kalcher Manuel Egger Zachary Cramer	<i>Leitung Kostüm</i> Silke Fischer	<i>Automatisierungstechnik</i> Željko Crnjak	<i>Lehrkräfte für Veranstaltungstechnik</i> Ronja Kummer Christoph Strohmann N. N.
<i>Trömpete</i> Karl Sodl Thomas Rainer Wolfgang Huß Hans-Jörg Pirkwieser	<i>Produktionskoordination Kostüm</i> Elisabeth Perteneder	<i>Vorstand Schlosserei</i> Alfred Pilich	<i>Leitung Ankleiderinnen</i> Sandra Eva Peindl- Spelec
<i>Posaune</i> Thomas Weinzettl Dominik Schnaitt Matthias Gfrerer David Luidold N. N.	<i>Leitung Bühnentechnik</i> Hannes Peindl Gerald Trummer	<i>Schlosserei</i> Hannes Dornhofer	<i>Stellv. Leitung Ankleiderinnen</i> Simone Weissenbacher
<i>Tuba</i> Markus Nimmervoll	<i>Seitenmeister</i> Gerhard Antohs Christoph Gradwohl Andreas Kronheim Markus Reiter Franz Suppan Thomas Seebauer Gerhard Stelzer Hubert Zach	<i>Leitung Beleuchtung</i> Sebastian Alphons	<i>Stellv. Leitung Beleuchtung</i> Daniel Weiss
<i>Pauke &amp; Schlagwerk</i> Karin Meissl Simon Steidl N. N. Sebastian Riene N. N.	<i>Bühnentechnik</i> Kemal Ates Shafigholah Baroghzai Sebastian Darok Renee Eckerl Thomas Egger (Waffenmeister) Manuel Friesacher Philipp Frühwirth Gernot Gottlieb Wolfgang Grims Roland Habith Joachim Jenatschek Florian Mild Phillip Schweiger Mario Wenzel Simon Wiedenhofer	<i>Beleuchtung</i> Christian Angerbauer Arnold Buch Armin Forstner Martin Grosschädl Tobias Hofer Hermann Kaufmann Patricia Messina Lothammer Octavian Popa Johannes Schadl Ludwig Schmidt Martin Schwarz Elliot Spachinger Helmut Weidinger Thomas Widhofer	<i>Ankleiderinnen</i> Andrea Copony Simona Bradan Bettina Lamprecht Karin Lettner Anna Major Daniela Matzer Lara Rabitsch Hannah Rieger Nadine Schweiger Rosalinde Techt Zezag Temirbulatova Yesita Temirbulatova
<i>Orchesterwarte</i> Jakob Friedrich Gilbert Johannes Stefan Ofner	<i>Pröbendienst</i> Jubal Arenas Criado Manfred Lamprecht Cornelia Nöst	<i>Beleuchtungsrepetition</i> Hooman Khalatbari	<i>Leitung Maske</i> Stephanie Klock
<i>Betriebsratsvorsitzender für das Orchester</i> Kurt Mörth	<i>Vorstand Tapezierer/ Möbler</i> Johannes Pendl	<i>Videotechnik</i> Philipp Fleischer Christian Weißenberger	<i>Stellv. Leitung Maske</i> Janine Buchrieser
<b>TECHNIK</b>	<i>Tapezierer/Möbler</i> Mahdi Mohammadi N. N.	<i>Leitung Tontechnik</i> Christian Komp	<i>Maske</i> Sandra Bernhard Daniel Binder Pia Fritz Gabriele Hierhold- Handlechner Claudia Konrad Margit Padaric Fabian Regula Laura Reiter Theresa Reitinger (karenziert) Margaretha Senekowitsch Anna Eniko Szalai Maria Christine Zottler
<i>Technischer Direktor</i> Michael Auer- Nußbaumer	<i>Vorstand Schönürboden</i> Gunther Rieger	<i>Stellv. Leitung Ton</i> Lukas Mimlich	<i>Lehrkräfte Maske</i> Jasmin Grabher Anele Kellner N. N.
<i>Sekretariat Technische Direktion</i> Christa Kindler	<i>Stellv. Vorstand Schönürboden</i> David Zierler	<i>Tontechnik</i> Zhanna Komp Felix Wagner Michal Zábavik Peter Zotter	<i>Leitung Gebäudeverwal- tung &amp; Haustechnik</i> Thomas Mussbacher
<i>Leitung Technisches Produktionsbüro</i> Martin Lipp-Toccafondi	<i>Schönürboden</i> Peter Gruber Bernhard Kreimer Marc Philipp Maier Christian Zamiditsch	<i>Waffenmeister/Requisite</i> Helmut Wallner Thomas Egger	<i>Leitung Hausverwaltung</i> Wolfgang Schmidt
<i>Mitarbeiter Technisches Produktionsbüro</i> Sebastian Weiss		<i>Requisite</i> Markus Boxler Christian Ogertschnig Ursula Pompernigg	

## Team der Oper Graz

<i>Hauselektrik</i> Daniel Isak Wolfgang Lackner Philipp Schwab Manuel Windisch	<b>PUBLIKUMSDIENST</b>
<i>Hausstischler/Portier</i> Manfred Mitteregger	<i>Leitung</i> Julia da Costa Amaral
<i>Portiere</i> Harald Grillitsch-Landl Christian Modl Peter Wachner	<i>Stellvertreterin</i> Monika Untersweg
<i>Hausarbeiter:innen</i> Josef Gyurica Lesev Hristo Lidija Josipovic Shpresa Memedi Anita Perz Karin Perz Dejan Preisler Andrea Rossmann Dzevada Sulic Petra Tuttner Mile Zunic	Magdalena Adlesgruber Teodora Ateljevic Hamed Al-Busaidi Hertha Chlup Madeleine Dietrichstein Mariana Faundez Katrin Ferk Ida Hofmeister Lavinia Husmann Layal Jabbour Stefan Kernbichler Laura Konrad Diana Naghi Manca Noc Camilo Olguin Anja Petrowitsch Lukas Reichl Bjarne Schmidt Ingrid Serschen Iva Tomsic Miriam Töffel
<i>Betriebsrat Technik und Verwaltung</i> Rudolf Brunthaler	<b>HAUSFÜHRUNGEN</b> Nora Cartellieri Kludia Kurta Mattia Scassellati Otmar Schober
<b>TICKETZENTRUM</b>	
<i>Leitung</i> Isabel Zinterl	
<i>Stellvertreterin</i> Andrea Gutschi	
	Hannah Auinger Hans-Josef Ebner Elena Eisner Luise Koch Martin Ladinig Gundula Salvenmoser Christa Schinnerl Ruth Steiner Birgit Strumbl Jutta Weigold

## Kalendarium

## September

SA	02.09.	17:00	Führung durch die Oper
SA	09.09.	12:00	Vorhang auf!
SA	09.09.	15:00	Vorhang auf!
SA	09.09.	19:00	Vorhang auf!
SO	10.09.	18:00	ARSONORE
SO	17.09.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Hoffmanns Erzählungen
DO	21.09.	18:30	<b>Kostprobe</b> Hoffmanns Erzählungen
FR	22.09.	19:30	Ballett Inside
SA	23.09.	17:00	Führung durch die Oper
SA	23.09.	19:30	Eröffnungskonzert <i>Auftakt</i>
SA	30.09.	19:00	<b>Premiere</b> Hoffmanns Erzählungen

## Oktober

SO	01.10.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Orlando
MO	02.10.	19:30	Kammerkonzert 1
MI	04.10.	11:00	Schulkonzert
MI	04.10.	20:00	Hader on Ice
DO	05.10.	19:00	Hoffmanns Erzählungen
MI	11.10.	19:00	Hoffmanns Erzählungen *
SO	15.10.	11:00	Familienkonzert 1
SO	15.10.	18:00	Hoffmanns Erzählungen
DI	17.10.	18:30	<b>Kostprobe</b> Orlando
MI	18.10.	19:00	Hoffmanns Erzählungen
DO	19.10.	10:00	Sitzkissenkonzert 1
FR	20.10.	10:00	Sitzkissenkonzert 1
FR	20.10.	15:00	Sitzkissenkonzert 1
SA	21.10.	15:00	Sitzkissenkonzert 1
SA	21.10.	19:30	<b>Premiere</b> Orlando
SO	22.10.	11:00	Sitzkissenkonzert 1
SO	22.10.	15:00	Orlando
MO	23.10.	19:30	Kammerkonzert 2
DI	24.10.	17:00	<b>Premiere</b> Krieg. Stell dir vor, er wäre hier Philharmonische Soirée <sup>CG</sup>
DI	24.10.	19:30	Philharmonische Soirée <sup>CG</sup>
MI	25.10.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
MI	25.10.	19:30	Orlando
FR	27.10.	19:00	Hoffmanns Erzählungen
SO	29.10.	15:00	Orlando
DI	31.10.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier

## November

MI	01.11.	18:00	Orlando
DO	02.11.	17:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
FR	03.11.	17:00	<b>Premiere</b> Tom Sawyer
SA	04.11.	16:00	Tom Sawyer
SO	05.11.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
SO	05.11.	15:00	Hoffmanns Erzählungen
MO	06.11.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
DI	07.11.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
DI	07.11.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
DO	09.11.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
DO	09.11.	19:30	Orlando *
FR	10.11.	19:00	Hoffmanns Erzählungen **
SA	11.11.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
SA	11.11.	15:00	Cinello
SA	11.11.	17:00	Führung durch die Oper
SA	11.11.	19:30	Orlando
SO	12.11.	11:00	Tom Sawyer
SO	12.11.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Macbeth
SO	12.11.	16:00	Tom Sawyer
DI	14.11.	11:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
MI	15.11.	10:30	Tom Sawyer <sup>GV</sup>
MI	15.11.	15:30	Tom Sawyer <sup>GV</sup>
FR	17.11.	16:00	Triolino
FR	17.11.	17:00	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
FR	17.11.	19:30	Orlando
SA	18.11.	09:30	<b>Kostprobe</b> Macbeth
SA	18.11.	19:00	Hoffmanns Erzählungen
SO	19.11.	11:00	Tom Sawyer °
SO	19.11.	16:00	Tom Sawyer
MO	20.11.	19:30	Kammerkonzert 3
FR	24.11.	10:30	Tom Sawyer <sup>GV</sup>
FR	24.11.	17:00	Tom Sawyer
SA	25.11.	19:30	<b>Premiere</b> Macbeth
SO	26.11.	09:30	Innerwheel Bazar
SO	26.11.	15:00	Hoffmanns Erzählungen
DO	30.11.	19:30	Macbeth *

\* Im Anschluss an die Vorstellung findet im Galeriefoyer der Nachklang für Student:innen statt.

\*\* Im Anschluss an die Vorstellung findet im Galeriefoyer ein Nachgespräch statt.

\*\*\* Im Anschluss an die Vorstellung findet im Galeriefoyer ein Nachklang XXL statt.

° Diese Vorstellung findet mit Live-Audiodeskription für blindes und sehbehindertes Publikum statt.

<sup>CG</sup> Diese Veranstaltung findet im Grazer Congress statt.

<sup>GV</sup> Geschlossene Vorstellung

## Kalendarium

## Dezember

FR	01.12.	19:30	Orlando
SA	02.12.	17:00	Advent in der Oper
SO	03.12.	11:00	Advent in der Oper
SO	03.12.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Crazy For You
SO	03.12.	18:00	Hoffmanns Erzählungen
DO	07.12.	10:30	Tom Sawyer <sup>GV</sup>
DO	07.12.	16:00	Tom Sawyer
FR	08.12.	18:00	Hoffmanns Erzählungen
SA	09.12.	17:00	Führung durch die Oper
SA	09.12.	19:30	Orlando
SO	10.12.	15:00	Macbeth
DI	10.12.	17:30	<b>Kostprobe</b> Crazy For You
MI	13.12.	19:00	Hoffmanns Erzählungen
DO	14.12.	10:00	Sitzkissenkonzert 2
FR	15.12.	10:00	Sitzkissenkonzert 2
FR	15.12.	15:00	Sitzkissenkonzert 2
SA	16.12.	15:00	Sitzkissenkonzert 2
SA	16.12.	19:30	<b>Premiere</b> Crazy For You
SO	17.12.	11:00	Sitzkissenkonzert 2
SO	17.12.	15:00	Crazy For You
MO	18.12.	19:30	Kammerkonzert 4
MI	20.12.	19:30	Orlando
DO	21.12.	19:30	Crazy For You
FR	22.12.	19:30	Macbeth
SA	23.12.	11:00	Tom Sawyer
SA	23.12.	16:00	Tom Sawyer
DI	26.12.	18:00	Crazy For You
FR	29.12.	19:00	Hoffmanns Erzählungen
SO	31.12.	18:00	Crazy For You

## Jänner

MO	01.01.	19:30	Neujahrskonzert <i>Vive la France!</i>
FR	05.01.	18:30	<b>Kostprobe</b> Schlaflos
SA	06.01.	18:00	Hoffmanns Erzählungen
SO	07.01.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Schlaflos
SO	07.01.	15:00	Crazy For You
MO	08.01.	19:30	Kammerkonzert 5
FR	12.01.	19:30	Crazy For You
SA	13.01.	19:30	<b>Premiere</b> Schlaflos
SO	14.01.	15:00	Macbeth
MI	17.01.	11:00	Schulkonzert
MI	17.01.	19:30	Macbeth
DO	18.01.	16:00	Triolino
DO	18.01.	19:30	Schlaflos *
FR	19.01.	19:30	Ballett Inside
SA	20.01.	15:00	Cinello
SA	20.01.	17:00	Führung durch die Oper
SA	20.01.	19:30	Macbeth
SO	21.01.	11:00	Familienkonzert 2
SO	21.01.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Die Nachtigall von Gorenka Philharmonische Soirée <sup>CG</sup>
DI	23.01.	19:30	Philharmonische Soirée <sup>CG</sup>
MI	24.01.	19:30	Schlaflos
SA	27.01.	21:00	Opernredoute
SO	28.01.	15:00	Bühne frei!
MI	31.01.	19:30	Schlaflos

## Februar

FR	02.02.	19:30	Macbeth **
SA	03.02.	09:30	<b>Kostprobe</b> Die Nachtigall von Gorenka
SA	03.02.	17:00	Führung durch die Oper
SA	03.02.	19:30	Schlaflos **
MO	05.02.	19:30	Kammerkonzert 6
DO	08.02.	20:00	<b>Premiere</b> Vom Verschwinden der Körper Macbeth
FR	09.02.	19:30	<b>Premiere</b> Die Nachtigall von Gorenka
SA	10.02.	19:30	<b>Premiere</b> Die Nachtigall von Gorenka
SO	11.02.	15:00	Schlaflos
SO	11.02.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
MI	14.02.	19:30	Macbeth
DO	15.02.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka
DO	15.02.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
FR	16.02.	19:30	Schlaflos ***
FR	16.02.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
SO	18.02.	18:00	Theaternacht „Und wenn das Licht ausgeht ...“
MO	26.02.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
DI	27.02.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
MI	28.02.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka
MI	28.02.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
DO	29.02.	19:30	Macbeth

## März

FR	01.03.	19:30	Schlaflos
FR	01.03.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
SA	02.03.	17:00	Führung durch die Oper
SA	02.03.	19:30	Crazy For You
SO	03.03.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Venus in Seide
SO	03.03.	15:00	Die Nachtigall von Gorenka
SO	03.03.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
MO	04.03.	19:30	Opernstudiokonzert
MI	06.03.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka *
MI	06.03.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
FR	08.03.	19:30	Macbeth ***
SA	09.03.	16:00	Triolino
SA	09.03.	19:30	Crazy For You
SO	10.03.	15:00	Schlaflos
SO	10.03.	20:00	Vom Verschwinden der Körper
DI	12.03.	17:30	<b>Kostprobe</b> Venus in Seide
FR	15.03.	19:30	Crazy For You **
SA	16.03.	15:00	Cinello
SA	16.03.	19:30	<b>Premiere</b> Venus in Seide
SO	17.03.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Bach Variations Macbeth
SO	17.03.	18:00	Macbeth
MI	20.03.	19:30	Venus in Seide
DO	21.03.	19:30	<b>Premiere</b> Marinka
FR	22.03.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka
SA	23.03.	19:30	Crazy For You

## Kalendarium

## April

MI	03.04.	19:30	Venus in Seide
DO	04.04.	19:30	<b>Premiere</b> Bach Variations
FR	05.04.	19:30	Sonderkonzert <i>Divina commedia</i>
SA	06.04.	17:00	Führung durch die Oper
SA	06.04.	19:30	Marinka
SO	07.04.	15:00	Die Nachtigall von Gorenka
MI	10.04.	11:00	Schulkonzert
MI	10.04.	19:30	Crazy For You*
DO	11.04.	19:30	Bach Variations
FR	12.04.	18:00	OPERation Musiktheaterclub III
FR	12.04.	19:30	Crazy For You
SA	13.04.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka
SO	14.04.	11:00	Familienkonzert 3
SO	14.04.	18:00	Crazy For You
MI	17.04.	19:30	Bach Variations*
DO	18.04.	10:00	Sitzkissenkonzert 3
FR	19.04.	10:00	Sitzkissenkonzert 3
FR	19.04.	15:00	Sitzkissenkonzert 3
FR	19.04.	19:30	Venus in Seide***
SA	20.04.	15:00	Sitzkissenkonzert 3
SA	20.04.	18:30	<b>Kostprobe</b> Der Bürger als Edelmann
SO	21.04.	11:00	<b>Vor der Premiere</b> Der Bürger als Edelmann
SO	21.04.	11:00	Sitzkissenkonzert 3
SO	21.04.	15:00	Venus in Seide
MO	22.04.	17:00	Prima la musica
DO	25.04.	17:00	OPERation Musiktheaterclub II
FR	26.04.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka**
SA	27.04.	15:00	Cinello
SA	27.04.	19:30	<b>Premiere</b> Der Bürger als Edelmann
SO	28.04.	15:00	Crazy For You
MO	29.04.	19:30	Kammerkonzert 7
DI	30.04.	18:00	Theaternacht „Und wenn das Licht ausgeht...“

## Mai

DO	02.05.	19:30	Die Nachtigall von Gorenka
FR	03.05.	19:30	Der Bürger als Edelmann
SA	04.05.	17:00	Führung durch die Oper
SA	04.05.	19:30	Bach Variations
SO	05.05.	15:00	Venus in Seide°
MO	06.05.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
DI	07.05.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
MI	08.05.	19:30	Der Bürger als Edelmann
DO	09.05.	19:30	Shen Yun (Gastspiel)
FR	10.05.	19:30	Shen Yun (Gastspiel)
SA	11.05.	14:00	Shen Yun (Gastspiel)
SA	11.05.	19:30	Shen Yun (Gastspiel)
SO	12.05.	15:00	Crazy For You
MO	13.05.	19:30	Maya Hakvoort
DI	14.05.	19:30	Der Berggeist vom Schöckl
MI	15.05.	19:30	Crazy For You
DO	16.05.	17:00	OPERation Musiktheaterclub I
DO	16.05.	19:30	Venus in Seide*
FR	17.05.	19:30	Der Bürger als Edelmann
MI	22.05.	19:30	Venus in Seide

DO	23.05.	19:30	Bach Variations
FR	24.05.	19:30	Venus in Seide
FR	24.05.	19:30	Ballett Inside
SA	25.05.	16:00	Triolino
SA	25.05.	19:30	Der Bürger als Edelmann
SO	26.05.	11:00	Tom Sawyer
SO	26.05.	16:00	Tom Sawyer
MO	27.05.	19:00	Piano Forte
MO	27.05.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
DI	28.05.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
MI	29.05.	19:30	Der Bürger als Edelmann**

## Juni

SA	01.06.	17:00	Führung durch die Oper
MO	03.06.	19:30	Kammerkonzert 8
MI	05.06.	11:00	Schulkonzert
DO	06.06.	19:30	Bach Variations
DO	06.06.	19:30	Philharmonische Soirée <sup>CG</sup>
FR	07.06.	10:30	Tom Sawyer <sup>GV</sup>
FR	07.06.	17:00	Tom Sawyer
SA	08.06.	19:30	Venus in Seide
SO	09.06.	11:00	Familienkonzert 4
SO	09.06.	18:00	Der Bürger als Edelmann
MI	12.06.	11:00	Lehrlingskonzert
MI	12.06.	19:30	Bach Variations
DO	13.06.	19:30	Bach Variations
FR	14.06.	10:30	Tom Sawyer
FR	14.06.	17:00	Tom Sawyer
SA	15.06.	19:30	Venus in Seide
SO	16.06.	15:00	Der Bürger als Edelmann
MO	17.06.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
MO	17.06.	19:30	Opernstudiokonzert
DI	18.06.	18:00	Heimatlieder
DI	18.06.	19:30	Konzert im Musikverein <sup>CG</sup>
MI	19.06.	19:30	Venus in Seide**
MI	19.06.	20:00	<b>Premiere</b> Urban Wolves
DO	20.06.	19:30	Der Bürger als Edelmann*
FR	21.06.	19:30	Venus in Seide
SA	22.06.	11:00	Tom Sawyer
SA	22.06.	16:00	Tom Sawyer
SA	22.06.	20:00	Urban Wolves
SO	23.06.	15:00	Der Bürger als Edelmann
DI	25.06.	10:30	Tom Sawyer
DI	25.06.	16:00	Tom Sawyer
MI	26.06.	19:30	Venus in Seide
DO	27.06.	19:30	Opernstudiokonzert
DO	27.06.	20:00	Urban Wolves
FR	28.06.	19:30	Der Bürger als Edelmann
SA	29.06.	19:30	Abschlusskonzert <i>Sommernächte</i>
SA	29.06.	20:00	Urban Wolves

- \* Im Anschluss an die Vorstellung findet im Galeriefoyer der Nachklang für Student:innen statt.
- \*\* Im Anschluss an die Vorstellung findet im Galeriefoyer ein Nachgespräch statt.
- \*\*\* Im Anschluss an die Vorstellung findet im Galeriefoyer ein Nachklang XXL statt
- ° Diese Vorstellung findet mit Live-Audiodeskription für blindes und sehbehindertes Publikum statt.
- <sup>CG</sup> Dieses Konzert findet im Grazer Congress statt.
- <sup>GV</sup> Geschlossene Veranstaltung

## Impressum

## OperGraz

Oper Graz  
Ein Unternehmen der

**bühnen graz**  
Für den *einen* Moment.

TEL +43 (0) 316/8008  
FAX +43 (0) 316/8008 1585  
E-Mail [oper@oper-graz.com](mailto:oper@oper-graz.com)  
Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz, Österreich

*Medieninhaber und Herausgeber*  
Opernhaus Graz GmbH

*Geschäftsführender Intendant*  
Ulrich Lenz

*Idee, Konzeption und Gestaltung dieses Spielzeithefts*  
Jung von Matt Donau GmbH

*Redaktionsschluss*  
23.03.2023

*Druck*  
Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau,  
15.000 Stück

Satz- und Druckfehler sowie Programm-,  
Besetzungs- und Spielplanänderungen vorbehalten.

*Bildnachweise*

- S. 2 Oper Graz  
S. 5 Marija Kanizaj  
S. 7 Margit Kundigraber  
S. 28 Apollonia Theresa Bitzan  
S. 38 Jon Super  
S. 55 Daniel Pasche  
S. 64 Fabian Paasch  
S. 65 Rudolf Thausing (Porträt Christian Thausing)  
Werner Kmetitsch (Porträt Günter Fruhmann)  
S. 69 Werner Kmetitsch  
S. 73 Danny Voigtländer  
S. 83 Breitfuss  
S. 97 Carlos Quedaza (Porträt Diego del Rey)  
Dean Barucija (Porträt Savanna Haberland)  
Sofia Emanuela Cappelli  
(Porträt Leonardo Germani)  
Julia Lormis (Porträt Thibaut Lucas Nury)  
Christian Kehls (Porträt Yuka Eda)  
Dominik Mentzos (Barbora Kubátová)  
S. 99 Marija Kanizaj  
S. 103 Andreas Simopoulos  
S. 109 Jan Dreer / IFK Wien  
S. 120 Nikola Milatovic

Die Fotografien auf dem Cover und auf den Stückseiten, die Einzelporträts der Sänger:innen der Oper Graz sowie das Foto mit den Tänzer:innen des Ballett Graz stammen von dem Wiener Fotografen Marko Mestrovic ([markomestrovic.com](http://markomestrovic.com)).

Wir danken den technischen Abteilungen der Oper Graz für die großartige Unterstützung bei den Fotoshootings mit den Künstler:innen im Februar/März 2023.

*Fotoassistenz & Postproduktion*  
Mala Brandstötter, Alex Dietrich, Felix Vratny

*Fotoproduktion*  
Present Perfect Productions

*Schrift*  
Marfa, Dinamo; DaVinci, Virgile Flores

*Bildlegende*

- S. 12 Hoffmanns Erzählungen: Matthias Koziarowski, Mareike Jankowski, Anna Brull  
S. 16 Tom Sawyer: Anna List, Fabian Grinschgl, Barnabas Illyes  
S. 20 Macbeth: Daeho Kim  
S. 24 Crazy For You: Markus Murke, Martin Fournier, Gyrðir Viktorsson  
S. 30 Schlaflos: Tetiana Miyus, Mario Lerchenberger  
S. 34 Die Nachtigall von Gorenka: Roman Pichler, Corina Koller, Neven Crnić  
S. 40 Venus in Seide: Ivan Orešćanin, Sieglinde Feldhofer  
S. 44 Marinka: Ruth Brauer-Kvam  
S. 48 Der Bürger als Edelmann: Sarah Sophia Meyer, Stephanie Carpio, Wilfried Zelinka  
S. 54 Krieg. Stell dir vor, er wäre hier: Markus Butter  
S. 74 Orlando: Christoph Schaller  
S. 78 Bach Variations: Lucie Horná, Kirsty Clarke, Rosa Maria Pace  
S. 84 Vom Verschwinden der Körper: Mireia Gonzalez Fernandez, Fabio Agnello  
S. 88 Urban Wolves: Philipp Imbach, Brandon Carpio, Giulio Panzi

*Texte und Inhält*

Michael Barobek, Klaus Eberle, Nora Cartellieri, Dirk Elwert, Lisa-Christina Fellner, Christin Hagemann, Carina Iberer, Katharina John, Nicola Kaupert, Ulrike Kerpacher, Ella Luna Krizanic, Ulrich Lenz, Olaf Roth (Redaktion), Katharina Rückl, Mattia Scassellati, Anna Semlitsch, Alexandra Tscheitschöning-Kmetitsch, Isabel Zinterl

*Unser Dank geht an das fabelhafte Kreativteam von Jung von Matt Donau:*  
Werner Singer (Geschäftsführung)  
Kristina Miac (Creative Director)

Julia Bichler (Art Direction und Grafikdesign)  
Tessa Sima (Art Direction, Handschrift und Illustration)  
Linda Brandtner (Art Direction)  
Jörg Günther (Druckproduktion)  
Iris Karl (Art Direction, Layout und Satz)  
Reinhard Krapfl (Reinzeichnung)  
Johanna Posch (Projektmanagement)

*Informationen und Tickets*  
[tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at) /  
TEL 0316 8000

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/13996-2303-1057



www.art-event.com



*Meister:innen hinter den Kulissen*

Herstellung Kostüme für „Der Nussknacker“  
Staatstheater Stuttgart, Saison 22/23  
Bühnenbild und Kostüme: Jürgen Rose  
Choreographie: Edward Clug

Foto: Staatstheater Stuttgart | design: edsign.at

*OperGraz*

*oper-graz.com*